



GEMEINDE WÜRENLOS

RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNG 2005



Umschlagbilder (*von oben nach unten*):

- Liegenschaft "Bärtschi" (Steinbruchstrasse) vor dem Abbruch
- ehemaliger Zehntenspeicher von 1661 (Dorfstrasse)
- Siegerbild des Schülermalwettbewerbs von Fiona Despont, 2. Sek. (Wechselwandbild am Schulhaus III)
- Reformierte Kirche von 1936/37

Inhaltsverzeichnis

I.	BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	5
3.	Verwaltung	9
4.	Wahlen und Abstimmungen	36
II.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	45
1.	Feuerwehr	45
2.	Militär	46
3.	Zivilschutz	46
4.	Gemeindeführungsstab	49
5.	Gastgewerbe	49
6.	Landwirtschaft	50
III.	ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	54
1.	Schule	54
2.	Kindergarten	59
3.	Musikschule	60
4.	Jugendtreff Würenlos	62
5.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	63
6.	Schwimmbad "Wiemel"	65
IV.	GESUNDHEIT, SPORT	68
1.	Lebensmittelkontrolle	68
2.	Mütter- und Väterberatung	69
3.	Altersbetreuung	69
4.	Abfallbeseitigung	73
5.	Abwasserbeseitigung	74
6.	Umwelt	77
7.	Sport	78
V.	SOZIALE WOHLFAHRT	80
1.	Sozialhilfe	80
2.	Vormundschaftswesen	84
3.	Jugendfürsorge	85

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	88
1. Planung	88
2. Hochbau	91
3. Tiefbau	97
4. Verkehr	104
VII. FINANZEN, STEUERN	107
1. Finanzen	107
2. Steuern	109
VIII. GEMEINDEWERKE	112
1. Technische Betriebe Würenlos	112
2. Elektrizitätsversorgung	114
3. Kommunikationsnetz	119
4. Wasserversorgung	120
JAHRESRECHNUNG 2005	123
Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen) 2005	124
Investitionsausgaben	125
Aufwand Artengliederung	126
Ergebnis und Erläuterungen	127
Details	144
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

14. Juni 2005	181 (119)	Stimmberechtigte	4,99 %	(3,33 %)
15. Dezember 2005	263 (219)	Stimmberechtigte	7,25 %	(6,09 %)

Versammlungsdauer:

14. Juni 2005	19.30 - 22.25 Uhr (20.00 - 21.35 Uhr)
15. Dezember 2005	20.00 - 23.40 Uhr (20.00 - 22.25 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 15. Juni 2004

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2004
- Rechenschaftsbericht 2004
- Rechnung 2004
- Sanierung Bachleitung Lugibach im Gebiet "Ried-Gchütt"; Kreditabrechnung
- Abbruch Liegenschaft "Bärtschi" (Steinbruchstrasse); Zusatzkredit
- Wasserversorgung; Stellenbewilligung für Brunnenmeister
- Kauf der Parzelle 1650 im "Wiemel"; Verpflichtungskredit
- Projektierung Werkhof "Wiemel"; Verpflichtungskredit
- Reglement über das nächtliche Dauerparkieren; Totalrevision
- Sanierung Bahnübergang "Boden"; Verpflichtungskredit
- Einbürgerungen
 - Furlanetto, Loredana
 - Gaio, Laura Samanta Maria
- Gemeindeordnung; Totalrevision
- Entschädigung Gemeinderat für Amtsperiode 2006/2009

Versammlung vom 15. Dezember 2005

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2005
- Voranschlag 2006 mit Steuerfuss
- Initiative für eine Reglementierung der Antennen in der Zonenplanung der Gemeinde Würenlos
- Verlegung der Swisscom-Mobilfunkantenne; Verpflichtungskredit
- Bau zweites Provisorium Schulhaus V; Verpflichtungskredit
- Reglement der Musikschule; Totalrevision
- Einbürgerungen
 - Kapilidis, Theodoros
 - Kapilidis geb. Sirmoglu, Evdokia
 - Kapilidis, Benjamin
 - Kapilidis, Artemis
 - Kapilidis, Georgia
 - Freiherr Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, Constantin Friedrich Christian-Albrecht
 - Narasingamoorthy, Suwinthia
- Verein WIKI; Kostenbeitrag
- Reglement über die Erstellung und den Betrieb des Kommunikationsnetzes mit Gebührenreglement

Referendum und Initiative

Referenden

- Obligatorisches Referendum zur Genehmigung der neuen Gemeindeordnung vom 14. Juni 2005 (Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2005)

Urnenabstimmung am 14. August 2005

Ja-Stimmen	667
Nein-Stimmen	18

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2002/2005

Gemeindeammann	Verena Zehnder (CVP)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Max Allmendinger (FDP)
	Beatrice Früh (FDP)
	Felix Vogt (CVP)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Verena Zehnder Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 1986

Stellvertreter: Johannes Gabi

- Verwaltung
- Personal
- Finanzen, Steuern
- Polizei
- Technische Betriebe
 - Elektrizitätsversorgung
 - Wasserversorgung
 - Gemeinschaftsantennenanlage
- Alters- und Pflegeheim
- Information

Johannes Gabi Vizeammann

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

Stellvertreterin: Verena Zehnder

- Planung (Regional- und Ortsplanung, Verkehrsplanung)
- Gewerbe und Industrie
- Ortsbürgergemeinde und Forstwirtschaft
- Kiesgruben, Deponien, Altlasten
- Volkswirtschaft, Landwirtschaft

- Jagd
- Informatik
- Vermessung

Max Allmendinger Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 1998

Stellvertreter: Felix Vogt

- Hochbau
- Freizeit, Sport
- Vereine
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Kultur
- Militär
- Zivilschutz
- Feuerwehr
- Gemeindeführungsstab

Beatrice Früh Gemeinderätin

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertreter: Max Allmendinger

- Soziale Wohlfahrt
- Jugendfürsorge
- Altersbetreuung
- Gesundheitswesen
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Schwimmbad

Felix Vogt Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertreterin: Beatrice Früh

- Bildung
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Brunnen, Quellen
- Gewässer
- Fischerei
- Umweltschutz
- Entsorgung

Statistisches	2005	2004
Anzahl Sitzungen	42	43
Behandelte Geschäfte	683	786
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	5	8
Leumundszeugnisse	9	15
Handlungsfähigkeitszeugnisse	12	12

Information

Das Informationsheft "Würenloser Nachrichten", welches jährlich 4 Mal erscheint, behandelte in den einzelnen Ausgaben folgende Themen:

1/2005

- Verkehrssituation beim Coop: Lösungssuche am Runden Tisch
- Alu-/Weissmetall-Container: Neu bei der Altglas-Sammelstelle Bahnhof
- Alterswohnungen: Alle sind vermietet
- Feuerwehr: 15 Jahre Magazin "Wiemel", 120 Jahre Handdruckspritze
- Rechnungsabschlüsse 2004: Besser als budgetiert
- Steuern: Wenn Steuerpflichtige mit der Zahlung in Verzug geraten
- Willkommen im "Wiemel": Zahlreiche Neuerungen im Schwimmbad
- Gemeinschaftsantennenanlage: Ausbau zum Kommunikationsnetz
- Schulpflege: Die Ressorts wurden neu verteilt
- Ökumenischer Gottesdienst: Am 1. Mai im Kloster Fahr

2/2005

- Fluglärm: Wegen neuen Flugrouten drohen Nutzungseinschränkungen
- Verkehrssituation bei Post und Coop: Konstruktive Lösungsansätze
- Jugendarbeit: Das erste Jahr im Rückblick
- Gemeindepolizei: Sicherheitstipps für Velofahrer und Inline-Skater
- Lärmschutz an der A1: Die Arbeiten haben endlich begonnen
- WC kein Alles-Schlucker: Was nicht in die Kanalisation gelangen sollte
- Alters- und Pflegeheim: Aarauer Mühlen mahlen langsam
- Gemeindewahlen 2005: Ein strenger Wahlherbst steht bevor
- Sinnlos: Vandalen wüteten im Würenloser Wald
- Voller Erfolg: Ökumenischer Gottesdienst im Kloster Fahr
- Kreisel "Steinbruch": Das Projekt wird wieder aktuell

3/2005

- IKARUS: Beim Alters- und Pflegeheim hilft nur Geduld
- Neuer Brunnenmeister: Felix Zürcher betreut die Wasserversorgung
- Kommunikationsnetz: Ausbau verläuft planmässig/neue Signallieferantin
- Mobilfunkantenne beim Schulhaus: Swisscom lenkt ein
- "Hausgemachter" Lärm: Rücksicht und Toleranz gehören zusammen
- Bahnübergang "Boden": Vorübergehende Schliessung
- Kloster Fahr: Bald offiziell ein Teil der Gemeinde Würenlos
- Kinderbetreuung: Tageshort und Krippe an einem Ort/neuer Trägerverein

4/2005

- Mehrzweckhalle: Projekt wird nochmals durchleuchtet
- Der aktuelle BfU-Tipp: Helle sieht man auch im Dunkeln
- Flühügel: Am Nordrand des Dorfes sollen eine Denkfabrik und zeitgemässe Wohnungen entstehen
- Kleinbauten im Wald: Was ist erlaubt, was nicht?
- Fortsetzungsroman mit hoffentlich positivem Ende: Das Alters- und Pflegeheim
- Alters- und Pflegeheim: Führt Neubeginn schneller zum Ziel?
- Neue Busverbindungen: 2006 regelmässig nach Hüttikon-Regensdorf
- Steinbruch: Steinwerke A. Meier AG übten Rückkaufsrecht aus
- Strassenränder: Bäume und Sträucher zurückschneiden
- Parkieren auf öffentlichen Strassen: Winterdienst nicht behindern
- Historische Fotos von Würenlos: Der Nachwelt erhalten

3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Paul Isler	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Stefan Aeschi	Hans-Peter Rauber
Technische Betriebe	Richard Weber	

Personal

Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2005	Stell.%	2004	Stell.%
Kanzlei / Sozialdienst / SVA / Arbeitsamt	5	420 %	5	420 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Finanzverwaltung / Steueramt	7	600 %	7	600 %
Bauverwaltung	3	300 %	3	300 %
Lehrlinge (inkl. TBW)	5	500 %	5	500 %
Gemeindepolizei	2	200 %	2	200 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	4	400 %	4	300 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	5	500 %	5	500 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	205 %	4	205 %
Kindergarten, Werken, Mundartunterricht	12	698 %	12	742 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	53	4'403 %	53	4'327 %

Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzstelle "Limmattal".

Angestellte

Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv.
Elke Bank, Arbeitsamt
Doris Vonwyl, Kanzlei
Marianne Wilhelm, Zweigstelle SVA

Einwohnerkontrolle

Edith Vögeli, Einwohnerkontrollführerin

Finanzverwaltung / Steueramt

Paul Isler, Finanzverwalter / Steueramtsvorsteher
Erich Keller, Steueramtsvorsteher-Stv.
Max Erni, Steueramt
Marc Hunziker, Steueramt
Michèle Meier, Steueramt
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.
Rösli Willi, Finanzverwaltung

Bauverwaltung

Marcel Weibel, Bauverwalter (bis 31.01.2005)
Stefan Aeschi, Bauverwalter (ab 01.01.2005)
Hans Peter Rauber, Bauverwalter-Stv.
Elisabeth Eberle, Sekretariat / Entsorgungswesen

Lehrlinge / Lehrtöchter

Rahel Gilli (12.08.2002 - 11.08.2005)
Anja Neuenschwander (12.08.2002 - 11.08.2006)
Damian Brunner (11.08.2003 - 11.08.2006)
Claudia Baumann (09.08.2004 - 08.08.2007)
Dario Wyss (08.08.2005 - 07.08.2008)
Sérgio Amaral (TBW) (09.08.2004 - 08.08.2007)

Gemeindepolizei

Fritz Amsler, Gemeindepolizist (Leiter Gemeindepolizei)
Peter Loosli, Gemeindepolizist

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter-Stv.
Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv.
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter

Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter

Technische Betriebe

Richard Weber, Leiter TBW
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Frieda Seiler, Sekretariat
Martha Möckel, Sekretariat

Schulwarte

Christoph Kuhn (ab 01.09.2004)
Peter Müller
Guido Nussbaumer

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz

Urs Hediger

Badmeister

Andreas Luder (ab 01.02.2005)

Forstamt

Philipp Vock, Förster

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Ulrike Henkels (bis 09.05.2006)
Baer Lukas (ab 01.11.2005)
Monica Widmer

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof
Caroline Brugger-Meier
Karin Drack
Rachel Lüthi Csuker
Elisabeth Rubi (bis 31.07.2005)
Daniela Schori (Urlaub ab 01.08.2005)
Andrea Seitz
Karin Sommer (ab 01.08.2005)
Nathalie Tester (bis 31.07.2005)

Werklehrer(innen)

Daniela Frühauf
Claudia Stadelmann
Regula Studer
Verena Wyler

Mundartlehrerin

Katharina Schibli

Jugendarbeit

Franz Abächerli

(Schulsekretariat, Kindergarten und Jugendtreff siehe auch Abteilung III.)

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 7 (7) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben die Themen Weiterbildung, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und traf Vorbereitungen für die Erarbeitung des Reglements über die Kompetenzdelegation.

Lehrlingsausbildung

Die Neue Kaufmännische Grundbildung (NKG), welche ab Schuljahr 2003/04 schweizweit eingeführt wurde, wird in drei Profilen geführt:

Berufslernende des B-Profiles beherrschen die kaufmännischen Aufgaben mit mehrheitlich ausführendem Charakter. Sie verstehen sich als Dienstleister gegenüber internen und externen Kunden und sind fähig, in der Standardsprache kompetent zu kommunizieren. Sie verstehen einfache Texte und Gespräche in einer Fachsprache.

Berufslernende des E-Profiles beherrschen die kaufmännischen Aufgaben mit einem hohen Grad an Selbstständigkeit. Sie sind bereit, Aufgaben und Prozesse neu zu definieren. Sie sind fähig, sich in der Standardsprache mündlich und schriftlich einwandfrei auszudrücken. Sie verfügen über gute Kenntnisse einer zweiten Landessprache und Englisch.

Berufslernende des M-Profiles erreichen die gleichen Ziele wie diejenigen des E-Profiles. Darüber hinaus vertiefen sie die Kenntnisse in Mathematik, Geschichte und Literatur. In den einzelnen Fächern erreichen sie eine breitere und tiefgründigere Fachkompetenz.

Mit der neuen Ausbildung werden die Schlüsselqualifikationen Fachkompetenz, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz speziell gefördert.

Im betrieblichen Teil der Ausbildung haben die Lernenden neu insgesamt 6 Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und 3 Prozesseinheiten (PE) zu erarbeiten. Am Ende der Lehre findet eine zentral koordinierte Lehrabschlussprüfung statt, bei welcher der betriebliche Teil das gleiche Gewicht hat wie der schulische Teil. Die schulische Ausbildung wird an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach vermittelt.

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zum Kaufmann resp. zur Kauffrau:

Damian Brunner, Würenlos	3. Lehrjahr	E-Profil
Claudia Baumann, Würenlos	2. Lehrjahr	M-Profil
Dario Wyss, Würenlos	1. Lehrjahr	E-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit durchlaufen die Lernenden die Abteilungen Gemeindekanzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung/Steueramt, wo sie sich das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben holen.

Im Sommer 2005 hat Rahel Gilli, Würenlos, ihre dreijährige kaufmännische Ausbildung mit Berufsmaturität mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Anja Neuenschwander hat den betrieblichen Teil der Lehre im E-Profil bestanden. Sie erhielt die Möglichkeit, noch ein Jahr im Betrieb zu verbleiben, um auch noch den schulischen Teil mit einer genügenden Note abzuschliessen.

Informatik

Internet

Nachdem die Website der Gemeinde Würenlos im Juni 2004 im neuen Layout präsentiert werden konnte, ging die zuständige Arbeitsgruppe Internet (vom Gemeindeschreiberverband des Bezirks Baden) unter der Leitung von Gemeindeschreiber Daniel Huggler an die Neugestaltung des Online-Schalters, dessen Aufschaltung für 2006 vorgesehen ist. Weitere Verbesserungen, welche in Angriff genommen wurden, betreffen u. a. einen neuen interaktiven Orts- und Zonenplan sowie ein barrierefreies Design der Website (besserer Zugang für Menschen mit Seh- und anderen Behinderungen). Ausserdem wird die Möglichkeit der elektronischen Zahlung geprüft. Laufend werden zudem kleinere Bereiche verbessert, so u. a. der "Suchen"-Modus, welcher oft verwendet wird.

Die Zahl der Besuche blieb mit 34'093 praktisch gleich hoch wie 2004 (34'000). Merklliche Zunahmen sind sowohl bei den heruntergeladenen Dateien und bei den Bestellungen via Online-Schalter zu verzeichnen.

Statistische Angaben zu den Downloads:

Download-Format	2005
PDF (Acrobat)	11'476
Word	3'131
JPG (Bilder)	331'665

Ein sehr grosser Teil der Besucher benützt den "Newsticker" (Laufschrift oben recht auf dem Homepage), um zu den aktuellsten Informationen zu gelangen. Die meisten Zugriffe verzeichnen ausserdem die Seiten "Aktuelles", "Vereine", "Gewerbe", "Downloads" und "Online-Schalter" sowie "Häufige Fragen".

Sehr gefragt waren die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2005 und die Dokumente zum neuen flashcable-Internetanschluss. Dauerbrenner sind auch die Seiten zu Steinbruch/Emma Kunz Zentrum, Steuerfuss, Kloster Fahr, Lokaltäten oder Orts- und Zonenplan.

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte

- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige oder eines Stelleninserates

The screenshot shows a web browser window displaying the website of the municipality of Würenlos. The browser's address bar shows the URL <http://www.wuerenlos.ch/go.cfm?bereich=kultur&seite=steinbruch.cfm>. The website header includes the logo of the municipality and the name 'GEMEINDE WÜRENLOS'. A navigation menu on the left lists various topics, with 'Emma Kunz Zentrum' selected. The main content area is titled 'Steinbruch und Emma-Kunz-Zentrum' and features a section for 'Emma Kunz Zentrum' with a portrait of Emma Kunz. The footer includes various service categories like 'Behörde Politik Verwaltung', 'Online-Dienste Kontakt', 'Bildung Kultur Freizeit', 'Umwelt Verkehr', 'Sicherheit Gesundheit', and 'Industrie Gewerbe'.

Aus dem Angebot der Website www.wuerenlos.ch: Informationen zum Steinbruch und zum Emma Kunz Zentrum

Zivilstandswesen

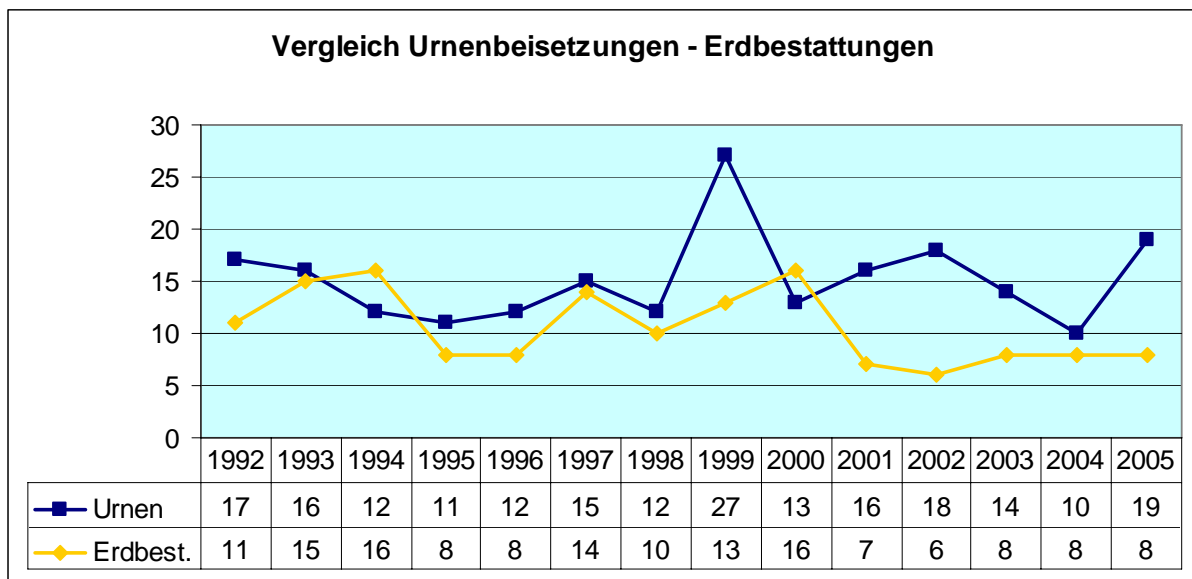
Seit 1. Februar 2004 ist für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2005	2004
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	56	60
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	56	60
– davon beide Eltern Ausländer	8	8
– davon Mädchen	29	35
– davon Knaben	27	25
Anerkennungen	2005	2004
Total	3	9
Eheschliessungen	2005	2004
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	28	36
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	13	16
Trauungen in Würenlos (Galerie Alte Mühle)	0	2
Scheidungen	2005	2004
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	15	20
Weitere statistische Angaben	2005	2004
Ausgestellte Heimatscheine	0	31

Bürgerrecht	2005	2004
Einbürgerungen in Würenlos	21	11
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	4	1
– davon Ausländer	17	10
– davon in Würenlos wohnhaft	15	8
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	6	3
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	5
Todesfälle	2005	2004
In Würenlos gestorben	7	8
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	1	0
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	24	11
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	30	19
– davon im Kloster Fahr	2	1
– davon Frauen	19	9
– davon Männer	11	10

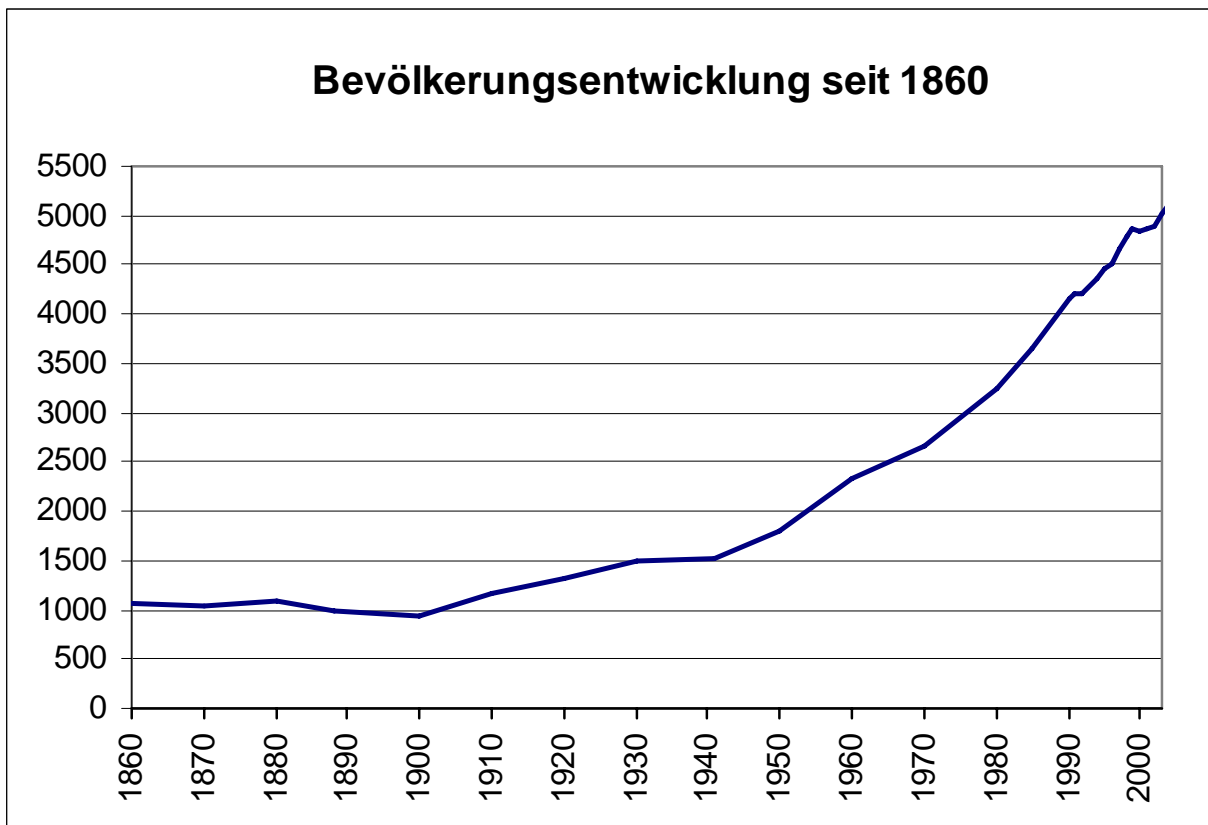
Bestattungsamt

Bestattungen	2005	2004
Erdbestattungen in Würenlos	8	8
– davon auf dem reformierten Friedhof	3	0
– davon auf dem katholischen Friedhof	5	8
Urnenbeisetzungen in Würenlos	19	10
– davon auf dem reformierten Friedhof	7	5
– davon auf dem katholischen Friedhof	6	1
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	6	4
Bestattungen im Kloster Fahr	2	1
Total Bestattungen	27	19
– davon nicht Würenloser Einwohner	5	2
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	7	2



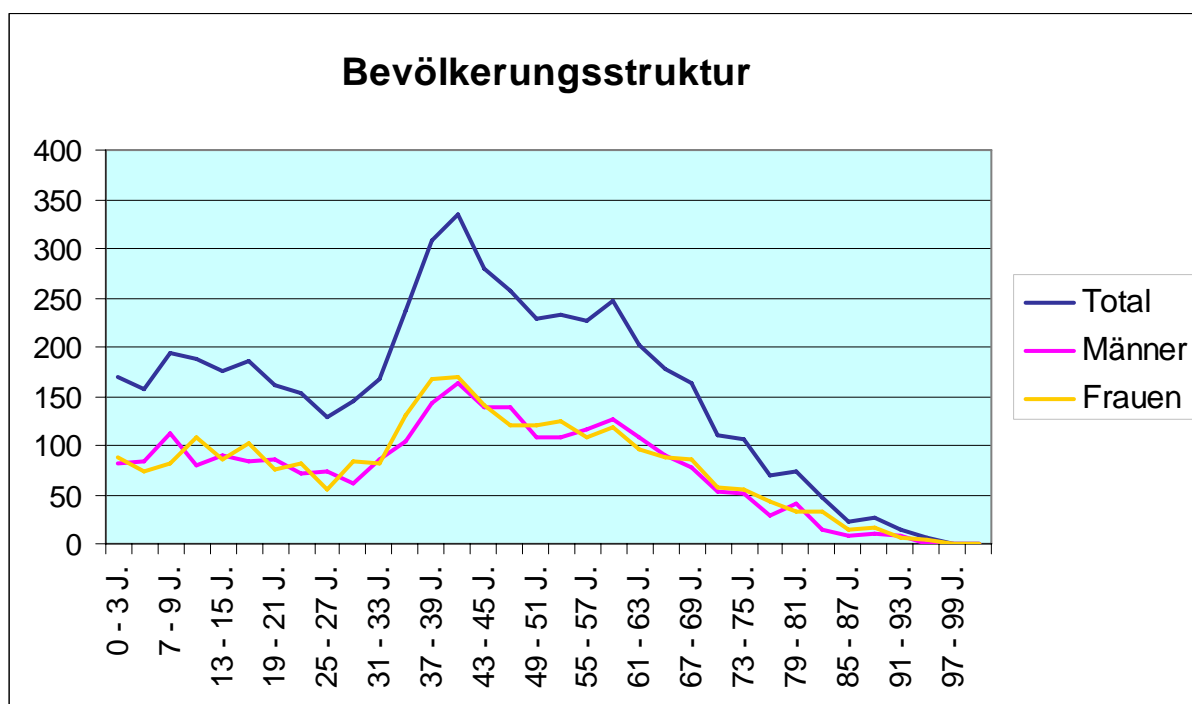
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2005	2004
Bestand 1. Januar	5'117	5'008
Bestand 31. Dezember	5'194	5'117
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 77	+ 109



Zusammensetzung der Bevölkerung	2005	2004
Total	5'194	5'117
– Schweizer	4'566	4'526
– Ortsbürger	431	424
– Ausländer	629	592
– davon Frauen	2'653	2'608
– davon Männer	2'541	2'509

Altersstruktur	2005			2004		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
0 bis 3 Jahre	169	81	88	199	96	103
4 bis 6 Jahre	157	83	74	166	95	71
7 bis 9 Jahre	194	112	82	190	96	94
10 bis 12 Jahre	188	80	108	190	93	97
13 bis 15 Jahre	176	90	86	189	90	99
16 bis 18 Jahre	185	83	102	167	78	89
19 bis 21 Jahre	161	85	76	157	73	84
22 bis 24 Jahre	153	72	81	140	80	60
25 bis 27 Jahre	129	73	56	132	62	70
28 bis 30 Jahre	144	61	83	152	76	76
31 bis 33 Jahre	167	86	81	206	92	114
34 bis 36 Jahre	236	105	131	284	130	154
37 bis 39 Jahre	309	142	167	312	164	148
40 bis 42 Jahre	334	164	170	311	149	162
43 bis 45 Jahre	280	139	141	258	130	128
46 bis 48 Jahre	258	138	120	242	117	125
49 bis 51 Jahre	229	108	121	230	110	120
52 bis 54 Jahre	232	108	124	223	117	106
55 bis 57 Jahre	226	117	109	228	114	114
58 bis 60 Jahre	246	127	119	226	118	108
61 bis 63 Jahre	203	108	95	209	107	102
64 bis 66 Jahre	177	89	88	167	82	85
67 bis 69 Jahre	163	77	86	114	57	57
70 bis 72 Jahre	111	54	57	109	49	60
73 bis 75 Jahre	107	51	56	91	43	48
76 bis 78 Jahre	70	28	42	67	35	32
79 bis 81 Jahre	73	40	33	58	23	35
82 bis 84 Jahre	47	14	33	34	14	20
85 bis 87 Jahre	23	8	15	31	10	21
88 bis 90 Jahre	26	10	16	21	6	15
91 bis 93 Jahre	15	8	7	10	4	6
94 bis 96 Jahre	6	1	5	4	0	4
97 bis 99 Jahre	0	0	0	0	0	0
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



Aufenthaltsstatus Schweizer	2005	2004
Total Schweizer per 31.12.	4'566	4'526
– Niedergelassene	4'538	4'506
– Wochenaufenthalter	28	20
Aufenthaltsstatus Ausländer	2005	2004
Total Ausländer per 31.12.	628	591
– Niedergelassene	460	433
– Aufenthaltler	146	135
– Flüchtlinge / Asylbewerber	67	6
– Kurzaufenthalter	15	16
– Übrige	0	1
– Grenzgänger	1	0

Herkunft Ausländer

Die 628 (564) Ausländer stammen aus 49 (45) verschiedenen Nationen.

Am meisten vertreten sind:	2005		2004	
Italien	184	32,91 %	171	28,93 %
Deutschland	128	22,80 %	113	19,12 %
Mazedonien	55	9,90 %	61	10,32 %
Sri Lanka	40	7,20 %	39	6,59 %
Niederlande	22	3,96 %	20	3,38 %
Österreich	18	3,24 %	20	3,38 %
Grossbritannien	14	2,52 %	13	2,19 %
Spanien	14	2,52 %	12	2,03 %
Bosnien und Herzegowina	12	2,16 %	17	2,87 %
Frankreich	11	1,98 %	11	1,86 %
Thailand	11	1,98 %	11	1,86 %
Serbien und Montenegro	9	1,62 %	15	2,53 %
Portugal	9	1,62 %	8	1,35 %
Kroatien	8	1,44 %	7	1,18 %
USA	7	1,26 %	5	0,84 %
Griechenland	6	1,08 %	5	0,84 %
Türkei	4	0,72 %	5	0,84 %
Israel	4	0,72 %	4	0,67 %
Tschechische Republik	3	0,54 %	3	0,50 %

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2004 6 (6) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2005	2004
Sri Lanka	5	5
Bangladesh	-	-
Bosnien und Herzegowina	-	-
Somalia	1	1
Serbien und Montenegro	-	-

Konfessionen	2005		2004	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'201	42,37 %	2'199	42,97 %
Katholiken (christ-katholisch)	5	0,10 %	4	0,08 %
Protestanten	1'673	32,21 %	1'682	32,87 %
Andersgläubige und Konfessionslose	1'315	25,32 %	1'232	24,08 %

Weitere statistische Angaben	2005	2004
Ausgestellte Identitätskarten	715	508
Ausgestellte Passanträge	699	592

Haushaltbestand	2005	2004
Stand per Ende Jahr	2'290	2'203
Ø Personen pro Haushalt	2,27	2,32

Leerwohnungsbestand	2005	2004
1-Zimmer	0	0
2-Zimmer	0	0
3-Zimmer	2	1
4-Zimmer	4	2
5-Zimmer	3	1
6-Zimmer und mehr	6	0
Leerwohnungsziffer	0,68	0,18
Wohnungsbestand total	2'222	2'179

Hundehaltung	2005	2004
Anzahl Hunde	261	267

Hundemarken	2005	2004
Total Einnahmen	Fr. 25'630.00	Fr. 25'960.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 23'950.00	Fr. 24'800.00
– davon Anteil Staat	Fr. 1'680.00	Fr. 1'160.00

Arbeitsamt	2005	2004
Anfangs Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	109	130
Während des Jahres neu als arbeitslos gemeldete Personen	164	154
Total registrierte arbeitslose Personen	266	279
Ende Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	106	119
– davon Männer	57	66
– davon Frauen	49	53
– davon Schweizer	86	97
– davon Ausländer	20	22

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2005	2004
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	374	386
Nichterwerbstätige	121	110
Hausdienstarbeitgeber	51	46

Ausbezahlte Renten

	Anzahl Pers.	2005 pro Monat	Anzahl Pers.	2004 pro Monat
– AHV-Renten	287	Fr. 470'322.00	288	Fr. 452'741.00
– IV-Renten	65	Fr. 75'302.00	61	Fr. 69'375.00
– Ergänzungsleistungen				
– zur AHV	17	Fr. 15'892.00	15	Fr. 14'344.00
– zur IV	13	Fr. 13'299.00	13	Fr. 12'907.00
– Hilflosenentschädigung				
– zur AHV	6	Fr. 4'194.00	8	Fr. 5'804.00
– zur IV	9	Fr. 8'815.00	8	Fr. 6'752.00
Total	397	Fr. 587'824.00	369	Fr. 561'923.00

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2005	2004
Forsthaus "Tägerhard"	120	125
– davon Würenloser	81	92
– davon Auswärtige	39	33
Mehrzweckhalle	45	44
Gmeindschäller	67	76
Festbühne	4	5

Gemeindepolizei

Sofortbussen / Anzeigen	2005	2004
Bussengelder total	Fr. 134'913.00	Fr. 107'663.00
– davon Sofortbussen	Fr. 120'560.00	Fr. 100'053.00
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 14'353.00	Fr. 7'610.00

Anzeigen an	SVG	BMG	PV
Bezirksamt	49 (38)	0 (1)	
Kant. Jugendanwaltschaft	0 (2)	0 (0)	
Gemeinderat	4 (1)		14 (8)
Schulpflege	10 (11)		

SVG = Strassenverkehrsgesetz / BMG = Betäubungsmittelgesetz / PV = Polizeiverordnung

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Altwiesenstrasse	2 (2)	439 (324)	134 (115)
Bachstrasse	1 (0)	21 (0)	3 (0)
Buechzelglistrasse (30 km/h)	8 (2)	1'350 (277)	265 (60)
Dorfstrasse	2 (3)	82 (188)	34 (36)
Feldstrasse	2 (0)	18 (0)	0 (0)
Florastrasse	1 (0)	8 (0)	0 (0)
Landstrasse	7 (11)	2'618 (2'775)	873 (735)
Lättenstrasse	2 (0)	22 (0)	0 (0)
Schulstrasse	3 (2)	568 (242)	75 (40)

Überschreitungen in %	2005	2004
Altwiesenstrasse	30,52 %	35,94 %
Bachstrasse	14,28 %	-
Buechzelglistrasse (30 km/h)	19,62 %	21,66 %
Dorfstrasse	41,46 %	19,14 %
Feldstrasse	0 %	-
Florastrasse	0 %	-
Landstrasse	33,34 %	26,48 %
Lättenstrasse	0 %	-
Schulstrasse	13,20 %	16,52 %

Fundbüro	2005	2004
Abgegebene Fundgegenstände	52	49

Patrouillen	2005	2004
Früh-, Mittags-, Spät- und Nachtpatrouillen	98	34

Journaleinträge	2005	2004
Einträge	134	69

Es handelt sich um Meldungen von Privaten oder Firmen, welche eine polizeiliche Handlung erforderten.

Weitere statistische Angaben	2005	2004
Anzeigen wegen verlorener oder gestohlener Identitätskarten, Pässe, Führerausweise etc.	85	76
Anzeigen wegen Fahrraddiebstahl	49	53
Rapporte über aufgefundene Fahrräder	39	37
Anzeigen wegen Motorfahrraddiebstahl	0	0
Rapporte über aufgefundene Motorfahrräder	1	1
Verlust von Kontrollschildern	6	2
Zustellung von Urkunden an Personen	29	27
Rechtshilfegesuche	36	33
Berichte an den Gemeinderat	25	19
Berichte an andere Amtsstellen	56	35
Bewilligungen / Verfügungen	47	46
übrige Aufträge (Urnenabholung, Augenscheine, Hausdurchsuchungen u. a.)	27	26

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2005	2004
Fakturierte Gebühren	Fr. 30'535.00	Fr. 28'400.00
– davon Lastwagen	Fr. 6'000.00	Fr. 6'000.00
Anzahl Personenwagen	95	76

Aufgrund des total revidierten Reglements über das nächtliche Dauerparkieren, welches von der Einwohnergemeindeversammlung am 14. Juni 2005 verabschiedet und per 1. Oktober 2005 in Kraft gesetzt worden ist, wurden für das 4. Quartal 2005 die neuen Gebührenansätze verrechnet:

- Fr. 50.00 (exkl. MWST) für Personenwagen, Kleinbusse, Lieferwagen, Leicht-, Klein- und dreirädrige Motorfahrzeuge oder deren Anhänger (bisher Fr. 35.00)
- Fr. 100.00 (exkl. MWST) für schwere Personenwagen, Gesellschaftswagen, Lastwagen, Motorkarren, Traktoren, Sattelschlepper, Gelenkbusse, Wohnmotorwagen, Arbeitsmotorwagen oder deren Anhänger (bisher Fr. 70.00).

Verkehrsunterricht	2005	2004
Kindergartenklassen	6 Klassen	6 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar	16 Klassen	16 Klassen
Radfahrerprüfung	-	3 Klassen
unterrichtete Schüler und Kindergärtner	439	433
Anzahl Lektionen	43	40

Aktionen / Mithilfe

Zu den alljährlich von der Gemeindepolizei zu erbringenden Aufgaben gehören auch:

- Regelmässige Verkehrskontrollen (Fahrzeugkontrollen- und Personenkontrollen, Fahndungspatrouillen)
- Organisieren der notwendigen Signalisationen bei Veranstaltungen und Aufstellen der Signale (in Zusammenarbeit mit dem Bauamt)
- Sicherung der Strassenübergänge für diverse Gemeindeveranstaltungen, wie Räbeliechtliumzug, Weihnachtssingen u. a.
- Ausbildung und Schulung der Angehörigen des Verkehrskorps der Feuerwehr Würenlos (Praktische Schulung anlässlich der Feuerwehrübungen, Erstellen von Strassensperren und Umleitungen, Theorie und Praxis)

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2005 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Schulbeginn" (Schulweg-Überwachung)
- "Lux" (Lichtkontrolle an Fahrrädern/Mofas)
- "Kein Alkohol keine Drogen keine Medikamente" (Präventivpatrouillen)
- "Klick für alle" (Sicherheitsgurten tragen)
- "Motor an. Licht ein"
- "Lenker Achtung Kinder"
- "Velohelm"
- "Kein Alkohol am Steuer"
- "Motorrad"
- "Drink or drive"

Einsätze der Securitas AG	2005	2004
Entgegennahme von Telefonanrufen ausserhalb der Arbeitszeiten (Pikettdienst)	68	51
Ausrücken der Gemeindepolizei ausgelöst durch Pikettdienst	27	4
– davon Mithilfe Kapo bei häuslicher Gewalt	7	1
– davon Mithilfe Kapo bei fürsorg. Freiheitsentziehung	2	1
– davon Unfug Kinder und Jugendliche	5	2
– davon Verdächtiges Verhalten	5	0
– davon Nachtlärm / Ruhestörung	4	0
– davon diverse Interventionen (Pannenfahrzeuge, freilaufende Tiere, Strassenschaden)	4	0
Ausrücken der Interventionsgruppe (Feueralarm Autobahnraststätte Mövenpick)	0	1
Patrouillen "Dämmerungseinbrüche"	47	39

Besondere Aufträge:

- Jugendtreff (Lärmimmissionen)
- Bundesfeier (1. August)
- Einwohnergemeindeversammlung
- Schulsilvester

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung führte wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Werk usw.) und dem Gemeinderat durch oder hat diese vorbereitet. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zu Händen des Gemeinderates weiterbearbeitet.

Zusätzlich erfolgten im Speziellen nachstehende Tätigkeiten:

- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Naturnahe Aussenraumgestaltung Schulhaus I
- Sanierung Gebäulichkeiten im Schwimmbad "Wiemel"
- Sanierung Fensterfront KinderOase
- Erstellung provisorischer Schulraumpavillon
- Begleitung verschiedener Gestaltungs- und Erschliessungsplanverfahren.
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Begleitung Vorentscheid Alters- und Pflegeheim IKARUS
- Begleitung Projekt Verursacherknoten "Bickacher"
- Begleitung Gehwegprojekt Kreisel "Ländli" bis Knoten "Bickacher"
- Begleitung diverser weiterer Tiefbauprojekte
- Standortabklärungen für Neubau Werkhof

- Das ganze Jahr über erteilte die Bauverwaltung in allen Zuständigkeitsbereichen zahlreiche Auskünfte. Speziell im Zusammenhang mit den Sondernutzungsplanverfahren, grösseren Bauvorhaben, der Kehrrichtensorgung usw. wurden häufig Fragen gestellt.

- Nebst den ordentlichen Kommissionen war die Bauverwaltung auch in den Arbeitsgruppen für das Schulraumkonzept, Schwimmbad "Wiemel", Schulhaus I, Sportanlage "Ländli", Dorfzentrum, Verkehr und Werkhof, für die Gestaltungsplanungen "Flüehügel", "Zentrum Würenlos" und "Zentrums- wiese", für die Erschliessungsplanungen "Gatterächer" und "Huebacher" sowie in der Ausführungskommission "Bickacher" und der Ausführungskommission "Hürdli" vertreten.

Bauamt

51 % (53 %) der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Schneeräumung) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Robidog-Kästen beanspruchte ca. 20 % (13 %) der Arbeitsaufwendungen. Für die Bewässerung der Friedhöfe sowie für den Bestattungsdienst wurden 193 (271) Std. oder 3,1 % benötigt. Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeitsstellen, wie z. B. die Brunnenreinigung, Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisation, Parkanlagen / Wanderwege usw.

Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeitsgebiete, wie z. B. die Brunnenreinigung, Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisationen, Parkanlagen / Wanderwege, Bestattungen usw.

Daniel Wegmüller absolvierte anfangs 2005 erfolgreich den Intensivkurs für Staplerfahrer beim ABB Trainingscenter, Wettingen.

Unter der Leitung von Heinrich Steinegger, Unternehmensberatung, Hausen AG, wurde das Qualitätsmanagementsystem (SQS) für das Bauamt erarbeitet. Das Thema Arbeitssicherheit welches Bestandteil des SQS ist, führte zu Sicherheitsanalysen, die diverse Massnahmen bei den Pumpwerken und Lagerplätzen des Bauamtes auslösten. Die Zertifizierung ist auf Anfang 2006 geplant.

Ende April konnte das Bauamt den neuen vierrädrigen "Mitarbeiter", den Kommunal-Trak KT 50 von der Aebi & Co. AG, Burdorf, in Empfang nehmen. Der kompakte und vielseitige Geräteträger hat sich in der Zwischenzeit als Schlegelmäher, Heckenschneider, Lader und im Winterdienstinsatz bereits sehr gut bewährt.



Der neue Geräteträger Aebi KT-50 mit Winterdienstausrüstung (Schneepflug und Salzstreuer)

Betreibungsamt

Betreibungsstatistik	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509
1995	835	4'468
1994	730	4'351
1993	616	4'278
1992	544	4'211
1991	545	4'199

Quervergleich mit Gemeinde Mellingen	2005	2004
Einwohner per 31.12.2005 (2004)	4'295	4'290
Anzahl Betreibungen 2005 (2004)	1'508	1'550

Betreibungen	2005	2004
– auf Pfändung	893	867
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	1	0
– auf Grundpfand	1	2
Rechtsvorschläge	124	115
Konkursandrohungen	16	20

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 106'418'033 (Fr. 44'634'466.00), wobei die höchste Forderungssumme Fr. 63'032'937 (!) (39'287'500.00) und die kleinste Forderungssumme Fr. 25.00 beträgt.

Weitere statistische Angaben	2005	2004
Verwertungen von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	0	1
Verwertungen von Fahrhabe	0	1
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	371	311
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	1	0
Arreste (von Vermögensgegenständen)	0	0
Rechtshilfegesuche von auswärtigen Ämtern	33	26
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	0	2

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2005	2004
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	207	172
Mehrwertsteuer	18	23
Unterhaltsbeiträge / Alimente	10	187
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	179	175
AHV / UVB / BVG	51	75
andere Versicherungsbeiträge	66	78
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	52	122
diverse Forderungen	178	136
Verkehrs- / Steuerbussen	134	102

Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2005	2004
Motorfahrzeuge	0	0
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	0	0
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Gemeindeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Es wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2005	2004
Total eingereichte Klagebegehren	20	28
– davon Zivilsache	18	26
– davon Privatstrafrechtssache	2	2
durch Vergleich erledigt	14	11
Urteile	0	2
Einsprachen	0	0
Weisungsschein an Gerichtspräsident	3	9
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	0	1
unerledigte Fälle	3	5
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	0	2

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 12 (12) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte. Die Fragen können in folgende Themenbereiche gegliedert werden:

	2005	2004
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Kindesrecht, Erbrecht)	31,3 %	36,8 %
OR (Arbeitsrecht, Auftragsrecht, Kaufrecht)	25,0 %	31,6 %
Allgemeines Versicherungsrecht	3,1 %	2,6 %
Mietrecht	6,3 %	5,3 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	6,3 %	7,9 %
Arbeitsrecht	15,6 %	k. A.
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Steuerrecht)	12,6 %	15,8 %

Insgesamt besuchten 32 (38) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 93,8 % (94,7 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos, 3,1 % aus Boppelsen und 3,1 % aus Spreitenbach. Die Besucherzahl schwankte zwischen 1 und 5 (0 und 7) Personen.

Die unentgeltliche Rechtsauskunft findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2005	2004
Anzahl Stimmberechtigte	3'604	3'670
– davon weiblich	1'867	1'899
– davon männlich	1'737	1'771
– davon Auslandschweizer	50	45
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	69,39 %	70,53 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
5. Juni 2005	2	58,26 %	90,24 %
25. September 2005	1	63,42 %	92,50 %
27. November 2005	2	42,65 %	93,22 %

5. Juni 2005

		Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Genehmigung und Umsetzung der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Assoziierung an Schengen und an Dublin	Gemeinde	1'142	935
	Kanton	93'323	99'644
	Bund	1'477'260	1'227'042
Bundesgesetz über die eingetragene Partner- schaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partner- schaftsgesetz)	Gemeinde	1'324	752
	Kanton	113'068	78'190
	Bund	1'559'848	1'127'520

25. September 2005

		Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Ausdehnung des Personenfreizügigkeitsabkommens auf die neuen EU-Mitgliedländer und über die Revision der flankierenden Massnahmen	Gemeinde	1'205	933
	Kanton	102'535	98'724
	Bund	1'458'686	1'147'140

27. November 2005

		Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft"	Gemeinde	692	829
	Kanton	75'445	74'562
	Bund	1'125'835	896'482
Änderung des Arbeitsgesetzes (Ladenöffnungszeiten in Zentren des öffentlichen Verkehrs)	Gemeinde	891	641
	Kanton	77'332	73'113
	Bund	1'026'833	1'003'900

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
5. Juni 2005	6	58,38 %	88,48 %
25. September 2005	2	63,45 %	92,32 %
27. November 2005	1	42,69 %	91,71 %

5. Juni 2005

		Ja	Nein
Verfassung des Kantons Aargau; Änderung (Reformen der Staatsleitung und der Verwal- tungsführung)	Gemeinde	1'100	415
	Kanton	93'320	45'901
Verfassung des Kantons Aargau; Änderung (Auf- gabenteilung Kanton-Gemeinden)	Gemeinde	1'077	448
	Kanton	88'160	51'868
Gesetz III zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (GAT III)	Gemeinde	1'056	467
	Kanton	86'507	53'477
Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemein- degesezt); Änderung (Aufgabenteilung Kanton- Gemeinden)	Gemeinde	1'060	453
	Kanton	87'054	51'274
Finanzausgleichsgesetz; Änderung (Aufgaben- teilung Kanton-Gemeinden)	Gemeinde	1'094	425
	Kanton	93'808	46'396
Gesetz über die Grundbuchabgaben; Änderung (Referendum)	Gemeinde	604	983
	Kanton	49'088	97'080

25. September 2005

		Ja	Nein
Gesetz über den Ladenschluss; Aufhebung	Gemeinde	1'193	832
	Kanton	97'839	95'253
Aargauische Volksinitiative "Der Aargau bleibt Kulturkanton"	Gemeinde	783	1'279
	Kanton	75'894	106'528

27. November 2005

		Ja	Nein
Aargauische Volksinitiative "Jagen ohne tierquä- lerisches Treiben"	Gemeinde	583	868
	Kanton	52'226	92'412

Gemeinde

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe	
14. August 2005	1	19,07 %	96,11 %	
14. August 2005			Ja	Nein
Neue Gemeindeordnung vom 14. Juni 2005		Gemeinde	667	18

Wahlen

Bund

Keine

Kanton

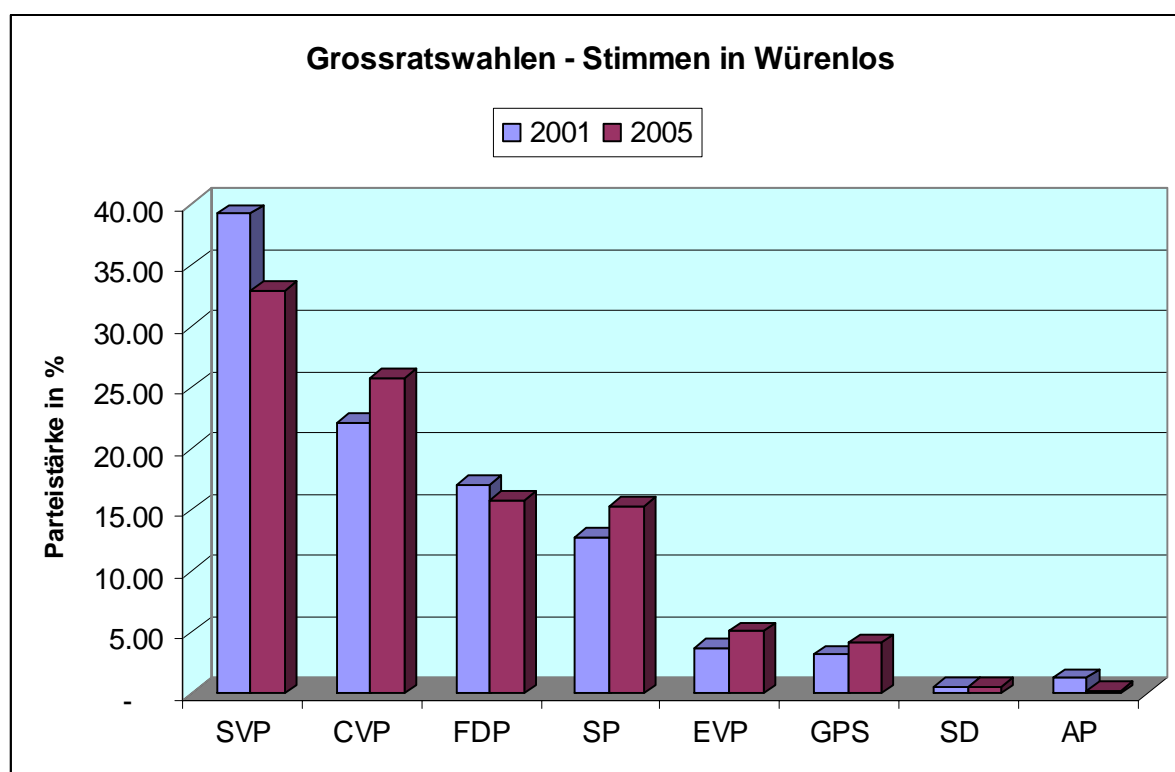
27. Februar 2005

Wahl von 30 Mitgliedern des Grossen Rates für die Amtsperiode 2005/2009

– Stimmen in Würenlos

Partei	Anzahl Stimmen *		Anzahl Listen *		Differenz 2005/2001 in %
	Total	in %	Total	in %	
SVP	11'628	32,92	574	39,18	- 6,28
CVP	9'118	25,82	310	22,12	+ 3,72
FDP	5'570	15,77	250	17,06	- 1,33
SP	5'409	15,31	187	12,76	+ 2,51
EVP	1'811	5,13	55	3,75	+ 1,33
GPS Grüne	1'475	4,18	47	3,21	+ 0,98
SD Schweizer Demokraten	221	0,63	9	0,61	+ 0,03
AP Auto+Partei	87	0,25	19	1,30	- 1,05

* 2001 gemäss Listenstimmenproorz, 2005 gemäss Kandidatenstimmenproorz



– Stimmen für Würenloser Kandidaten/-innen in Würenlos:

Ernst Moser, SVP	723
Walter Markwalder, SVP	666
Daniel Frautschi, SVP	536
Daniel Zehnder, CVP	536
Rolf Fehr, CVP	479
Maja Wanner, FDP	471
Andreas Schorno, CVP	455
Karin Funk Blaser, FDP	383
Stefan Kreuzmann, SP	219

in den Grossen Rat wurden gewählt (Stimmenzahl Bezirk)

Ernst Moser, SVP, bisher	8'043
Walter Markwalder, SVP, bisher	7'629
Maja Wanner, FDP, neu	5'962

nicht in den Grossen Rat gewählt wurden (Stimmenzahl Bezirk)

Daniel Frautschi, SVP	6'937
Daniel Zehnder, CVP	5'202
Karin Funk Blaser, FDP	3'755
Rolf Fehr, CVP	4'856
Andreas Schorno, CVP	4'698
Stefan Kreuzmann, SP	4'304

Stimmbeteiligung: 34,19 % (2001: 47,82 %)

Bezirk / Kreis

Keine

25. September 2005

Wahl des Gemeinderates (5 Mitglieder), 1. Wahlgang Stimmen

– Gewählt wurden:	Beatrice Früh-Steinebrunner, FDP	1'147
	Ernst Moser, SVP	1'094
	Johannes Gabi, SVP	1'064
	Hans Ulrich Reber, FDP	1'061
	Felix Vogt, CVP	1'059
– Nicht gewählt wurden:	Rolf Fehr, CVP	1'008
	Vereinzelte	359

Absolutes Mehr: 680 Stimmen

Stimmbeteiligung: 48,75 % (2001: 28,35 %)

Bemerkung zum Wahlmodus Gemeinderat, Gemeindeammann, Vizeammann:

Mit der neuen Gemeindeordnung vom 14. Juni 2005 wurde der Wahlmodus geändert. Das Gesetz über die politischen Rechte sieht als Regelfall die gleichzeitige Wahl von Gemeinderäten und Gemeindeammann / Vizeammann vor. Neu sind in Würenlos, wie früher üblich, zuerst sämtliche Gemeinderäte zu wählen und in einem späteren Wahlgang werden Gemeindeammann und Vizeammann gewählt.

14. November 2005 (Stille Wahlen)

Wahl Steuerkommission (3 Mitglieder), stille Wahl

– Gewählt wurden: Hedwig Brunner-Hanimann, CVP
Alois Kopp, FDP
Daniel Frautschi, FDP

Wahl Mitglied Steuerkommission-Ersatz (1 Mitglied), stille Wahl

– Gewählt wurden: Barbara Gerster Rytz, CVP

Wahl der Stimmzähler (3 Mitglieder), stille Wahl

– Gewählt wurden: Heidi Gabi-Meyer, SVP
Evelin Künzli-Sieber, CVP
Verena Städler-Merki, FDP

Wahl der Stimmzähler-Ersatz (3 Mitglieder), stille Wahl

– Gewählt wurden: Petra Höller-Gally, CVP
Regula Karner-Näf, SVP
Doris Willi-Schabrun, CVP

27. November 2005

Wahl des Gemeindeammanns, 1. Wahlgang Stimmen

– Gewählt wurde:	Hans Ulrich Reber, FDP	855
– Nicht gewählt wurden:	Ernst Moser, SVP	116
	Johannes Gabi, SVP	59
	Beatrice Früh-Steinebrunner, FDP	20
	Felix Vogt, CVP	17

Absolutes Mehr: 534 Stimmen

Stimmbeteiligung: 34,04 %

Wahl des Vizeammanns, 1. Wahlgang Stimmen

– Gewählt wurde:	Johannes Gabi, SVP	885
– Nicht gewählt wurden:	Ernst Moser, SVP	57
	Beatrice Früh-Steinebrunner, FDP	39
	Hans Ulrich Reber, FDP	26
	Felix Vogt	22

Absolutes Mehr: 515 Stimmen

Stimmbeteiligung: 33,63 %

Wahl der Schulpflege (5 Mitglieder), 1. Wahlgang Stimmen

– Gewählt wurden:	Richard Weber, FDP	870
	Roland Hausherr, CVP	846
	Priska Widmer-Schaller, FDP	807
	Susanne Frei-Neurauther, CVP	694
	Beatrice Zinniker-Waldner, CVP	597
– Nicht gewählt wurden:	Michael Haussener, SVP	456
	Peter Gräni, parteilos	452
	Vereinzelte	41

Absolutes Mehr: 477 Stimmen

Wahl der Finanzkommission (5 Mitglieder), 1. Wahlgang		Stimmen
– Gewählt wurden:	Karin Funk Blaser, FDP	916
	Alfred Markwalder, SVP	869
	Andreas Schorno, CVP	850
	Viktor Egloff, FDP	756
	Kurt Götte, CVP	611
– Nicht gewählt wurden:	Augustin Karner, SVP	455
	Vereinzelte	48
Absolutes Mehr: 451 Stimmen		

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2005	2004
Offiziere	9	10
Unteroffiziere	18	15
Soldaten	46	50
Total	73	75

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien. Austretende Einsatzkräfte konnten ersetzt werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2006 vorgenommen:

Sdt Markwalder Jürg Korporal
Sdt Markwalder Tobias Korporal

Einsätze	2005	2004
Brandfälle	3	9
Fahrzeugbrände, Ölwehr	3	3
Unwetter- und Wasserschäden	5	1
Hilfeleistungen	8	6
Fehlalarme	2	4
Total	21	23

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 65 (59) Übungen und Rapporte durchgeführt. Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Die Alarmübung fand am 29. September 2005 statt. Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 25 (29) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

Jubiläumsfest

Am 18. Juni 2005 führte die Feuerwehr ein grosses Jubiläumsfest durch. Sie hatte doppelten Grund zum Feiern: Vor 15 Jahren bezog sie ihr neues Magazin im "Wiemel" und dort fand auch das Schmuckstück der Würenloser Feuerwehr Platz - die vor 120 Jahren erworbene Handdrucksprichte.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2004 wurden insgesamt 62 (93) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 2 (7) Offiziere und 17 (13) Unteroffiziere waren.

Seit Jahrzehnten war es eine geschätzte Tradition, dass sich der Gemeinderat bei den abtretenden Wehrmännern durch ein Nachtessen für die geleisteten Vaterlandsdienste bedankte. Durch die kürzere Dienstzeit und die anscheinend weggefallene Bedrohung, aber auch durch das oberflächlich-rudimentäre Abgabeprozedere ist dieser Tag von einem freudig-besinnlichen Ereignis zu einer nüchternen Pflichtübung verkommen. Aus diesem Blickwinkel ist auch die nicht mehr vorhandene Beteiligungsbereitschaft für solche Anlässe zu werten (letztmals 5 von 21 Abgängern). Der Gemeinderat wird sich deshalb ernsthaft überlegen, mit dieser Tradition zu brechen.

3. ZIVILSCHUTZ

Das Jahr 2005 war für die Zivilschutzorganisation (ZSO) Limmattal ein aktives, konstruktives und erfolgreiches Jahr. Es galt, die im Vorjahr aufgrund der neuen Gesetzgebung geschaffenen Strukturen weiter in die Praxis einzuflechten, die darauf basierenden Abläufe und Entscheidungswege zu festigen und zu routinieren. Die Qualität der neuen Strukturen hat überzeugt, was die durchwegs positiven Erfahrungen belegen.

Anlässlich der jährlichen Wiederholungskurse, welche in erster Linie der Aus- und Weiterbildung dienen, konnten wiederum mehrere Projekte im Dienst der

Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden. Während der insgesamt 5 (8) Anlässe standen 386 (368) Schutzdienstpflichtige im Einsatz und leisteten dabei total 1'027 (980) Dienstage.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

In den letzten Jahren wurde die PSK vorwiegend mit Fokus auf die Gemeinden Neuenhof und Würenlos durchgeführt. 2005 wurde sie schliesslich durch den verantwortlichen Sachbereich Betreuung auch in der Gemeinde Killwangen forciert. In Rekordzeit konnten dabei während dem Herbst-Wiederholungskurs die Schutzräume in 80 von insgesamt 100 Objekten (vorwiegend Einfamilienhäuser) unter die Lupe genommen und auf ihre Einsatztauglichkeit geprüft werden. Erfreuliches Resultat: Den Experten zeigte sich ein mehrheitlich gutes Bild.

Einsatzübung in Würenlos

Den Zivilschützern des Sachbereichs Unterstützung bot sich die Gelegenheit zur Ausbildung an einem bestehenden Objekt. Mit all ihren Einsatzmitteln arbeiteten sie, verteilt auf eine Woche, an der Abbruchliegenschaft "Bärtschi-Haus" (Steinbruchstrasse), welche im Eigentum der Gemeinde Würenlos steht. Sie testeten und bewiesen so ihre Einsatztauglichkeit. Mit all den schweren Gerätschaften, die sonst nur probenhalber aus den Magazinen gefahren werden, leisteten die Männer nützliche Arbeit. Nützlich im Sinne der Ausbildung an einem Objekt, das dem Aufgabenbereich in einem Katastrophenfall sehr nahe kommt, und nützlich auch im Sinne des Einsatzes von Mensch und Gerätschaft in einer Situation, die Gefahren und Unvorhergesehenes in sich barg.

So macht Ausbildung Spass. Für die Projektleitung war es ein Leichtes, der Mannschaft Sinn und Zweck des Vorhabens nahe zu bringen. In Zeiten von weltweiten Unwetterkatastrophen und grossen Überschwemmungen wegen starker Regenfälle vor der eigenen Haustür ist jedem klar, wie wichtig die fundierte Ausbildung und die permanente Einsatzbereitschaft der Rettungsorgane ist.

Einsatz im Altersheim

Der körperlich anstrengenden Arbeit am Abbruchobjekt "Bärtschi-Haus" stand die filigrane Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern von zwei Alterssiedlungen gegenüber. Die Mitglieder des Betreuungsdienstes wurden im Altersheim "Im Brühl" Spreitenbach und in der Alterssiedlung "Sonnmatt" in Neuenhof mit den Herausforderungen der täglichen Betreuungs- und Pflegeaufgaben konfrontiert und vertieften dabei ihre vorhandenen Kenntnisse aus früheren Einsätzen.

POLYCOM - Sicherheitsfunksystem

Die Einführung des nationalen Sicherheitsfunksystems POLYCOM war nach dem Zusammenschluss zur regionalen ZSO ein weiterer Meilenstein im Aufbau des regionalen Bevölkerungsschutzes der Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos. Peter Schäublin, Chef des Sachbereiches Telematik, machte sich in spezifischen nationalen wie auch kantonalen Kursen mit der Materie vertraut. Anlässlich des Herbst-Wiederholungskurses konnte er das gesamte Personal der Sachbereiche Lage und Telematik entsprechend intensiv schulen. Weitere Benutzer, primär diejenigen mit Leitungsfunktionen, werden in den kommenden Wiederholungskursen mit dem POLYCOM-System vertraut gemacht.

Grundausbildung

Im laufenden Jahr haben insgesamt 16 "junge" Schutzdienstpflichtige die zweiwöchige allgemeine und funktionstechnische Grundausbildung im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erfolgreich absolviert.

Personal

Auf Ende des Jahres wurden zusammen mit den beiden Schutzdienstpflichtigen aus der Leitung Gerhard Moser, Würenlos (Kdt ZSO Stv), und Roland Benguerel, Würenlos (Chef Lage), insgesamt 79 (70) Schutzdienstpflichtige mit Jahrgang 1965 und älter aus dem Zivilschutz entlassen. Im Namen der ZSO Limmattal und der ganzen Bevölkerung wird ihnen allen für den jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz gedankt.

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB

Mit der Armeereform XXI ist der gesamte Bereich "Bevölkerungsschutz" neu geregelt worden. Als eine der direkten Folgen daraus werden bis spätestens 2006 die Gemeindeführungsstäbe aufgehoben und durch ein Regionales Führungsorgan (RFO) ersetzt. Dieses wird sinnvollerweise durch Vertreter derjenigen Gemeinden gebildet, die schon in der ZSO Limmattal zusammengefasst sind. Die Absichtserklärungen der 3 Partnergemeinden Killwangen, Neuenhof und Spreitenbach liegen vor, und deshalb können die Vorbereitungsarbeiten Anfang 2006 beginnen.

Der scheidende Ressortvorsteher Max Allmendinger hat sich von seiner Mannschaft verabschiedet und diese dahin orientiert, dass der Gemeindeführungsstab im Bedarfsfalle noch bis Ende 2006 aufgeboten werden kann.

5. GASTGEWERBE

Aufgrund des seit 1. Mai 1998 in Kraft stehenden Gastgewerbegesetzes sind folgende Bewilligungen erteilt worden:

Art der Bewilligung	2005	2004
Aufnahme dauernder Wirtstätigkeit	2	6
Einzelanlässe mit Wirtstätigkeit	30	27
Verlängerung der Öffnungszeiten	8	8

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission befasste sich wie jedes Jahr mit den anstehenden Flurwegsanierungen.

Für die von den SBB geforderte Sanierung des Bahnübergangs "Boden" konnte eine Lösung gefunden werden: Nach dem Ausbau des Stellwerks Otelfingen 2007 wird der Bahnübergang mit einer Barriere versehen. Die Kosten von ca. Fr. 480'000.00 sind zur Hälfte von der Gemeinde Würenlos zu tragen. Der Kredit wurde von der Einwohnergemeindeversammlung am 14. Juni 2005 genehmigt.

Jagdwesen

Wegen Kulturschäden, welche durch Wildschweine verursacht wurden, mussten insgesamt 4 (4) Schadensprotokolle erstellt werden. Die Gesamtsumme der Entschädigungen, welche der Kanton den Landwirten ausrichtete, beläuft sich auf Fr. 1'250.00 (Fr. 1'297.00).

Wildabschuss (Jagdsaison)	2005/06		2004/05	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	39	19	34	9
– davon Rehböcke	14	6	24	5
Wildschweine	5	7	7	6
Füchse	25	13	27	12

Nutztierhaltung	2005	2004	2003
Viehhalter	27	28	26
– davon hauptberufliche Landwirte	15	15	15
Rindviehbestand total	393	415	468
– davon Kühe	227	226	222
– davon Mastkälber	54	87	86
– davon Tiere zur Grossviehmast	37	18	52
Pferdebestand total	79	79	79
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	7	7	7
Schweinebestand total	114	217	126
– davon Mutterschweine	40	49	42
Schafbestand total	34	29	25
Ziegenbestand total	8	10	7
Nutzhühnerbestand total	191	215	* 174
Bienenhalter	2	2	k. A.
Bienenvölker	12	39	k. A.

* Reduktion infolge Aufgabe der Geflügelfarm Manfred Siegenthaler

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Das Weinjahr 2005 war geprägt durch extreme Witterungsverhältnisse während der Vegetationszeit. Von Temperaturdifferenzen bis 41°C über Trockenperioden, sintflutartige Niederschläge mit Stürmen und Hagelgewittern bis hin zu einem "goldenen" Oktober war alles zu verzeichnen.

Der Austrieb der Reben begann relativ früh. Bedingt durch fast sommerliche Temperaturen in der zweiten Märzhälfte, schwellten die Knospen bereits Anfang April stark an. Ab 10. April trieben die Reben dann fast überall aus. Das meist sommerliche Wetter und genügend Regen im Mai und Juni begünstigte das Triebwachstum extrem. Pro Woche wurden bis 6 neue Blätter gebildet.

Kurz vor Mitte Juni begannen die Reben zu blühen. Da während dem Blühet optimales Wetter herrschte, dauerte er nur knapp 10 Tage. Beinahe alle Beeren wurden befruchtet. Deshalb zeichnete sich zu diesem Zeitpunkt eine Grossernte ab. Regelmässige Niederschläge sorgten dafür, dass die Reben stets aus dem Vollen schöpfen konnten. Die Trauben entwickelten sich prächtig. Anfang August wurden 220 g schwere Trauben gewogen. Die feucht-warmen Sommermonate brachten ideale Voraussetzungen für Pilzkrankungen wie den Falschen Mehltau. Dem konsequenten Pflanzenschutz war grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Das schlechte Wetter Ende September und vor allem Anfang Oktober führte zu einem späten Lesebeginn. Ab Oktober bis in den November hinein herrschte jedoch prächtiges Herbstwetter, sodass praktisch jeden Tag schöne reife Trauben geerntet werden konnten.

Die gemessenen Oechslegrade liessen schon bald aufhorchen. Einzig die Menge erfüllte die Erwartungen nicht ganz. Mit 20'160 hl liegt die Ernte knapp unter dem 10-Jahresdurchschnitt von 20'400 hl. (2004: 22'500 hl, 2003: 18'000 hl, 2002: 21'000 hl, 2001: 22'740 hl, 2000: 24'930 hl, 1999: 27'200 hl).

Es liegen jedoch viel versprechende Jungweine in den Kellern. Man darf sich auf fruchtige, bukettreiche Weissweine und gut strukturierte, kräftige Rotweine freuen. Der sehr gute Weinjahrgang 2005 wird sich nahtlos in die bereits sehr lange Liste von guten bis ausgezeichneten Weinjahrgängen einreihen.

Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	Oechsle °
Blauburgunder	22'650 (22'750)	16 (19)	12'419 (14'360)	93,58 (92,88)
Cabernet Dorsa	3'000 (3'000)	1 (1)	1'186 (298)	87,00 (88,00)
Dacapo	1'500 (1'500)	1 (1)	855 (598)	72,00 (75,00)
Räuschling	1'500 (1'500)	1 (1)	1'184 (1'190)	74,00 (76,00)
Riesling x Sylvaner	3'800 (3'900)	7(8)	2'946 (4'136)	75,95 (78,05)
Sauvignon Blanc	2'000 (2'000)	1 (1)	1'339 (1'492)	91,00 (84,00)
Zweigelt	3'200 (3'200)	1 (-)	952 (435)	86,00 (93,00)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat auf Antrag des Aargauischen Weinverbandes die Höchsterträge und die Mindestöchslegrade für die Traubenernte 2004 folgendermassen festgelegt:

Höchsterträge

- für blaue Traubensorten	1'100 (1'100) g pro m ²
- für weisse Traubensorten	1'300 (1'300) g pro m ²

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	73° Oe	62° Oe
Riesling x Sylvaner	65° Oe	58° Oe
Räuschling	65° Oe	58° Oe
Sauvignon Blanc	73° Oe	58° Oe

Weine der Kategorie II müssen als "Ostschweizer Blauburgunder" bzw. "Ostschweizer Riesling x Sylvaner" auf den Markt gebracht werden. Diese Deklassierung ist mit einem massiven finanziellen Verlust verbunden.

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Schulpflege

Amtsperiode 2002/2005

Präsidentin	Priska Widmer
Vizepräsident	Otto Moser
Mitglieder	Stefan Brunner
	Iris Fehr
	Roland Hausherr
	Richard Weber
	Beatrice Zinniker

2005 wurden 28 (41) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Mit der Neuorganisation der Schulführung und somit der Aufgabenteilung zwischen Schulpflege und Schulleitung wird im 2006 die Behördenorganisation von sieben auf fünf Mitglieder reduziert. Stefan Brunner, Iris Fehr und Otto Moser sind unter anderem aus diesem Grund auf Ende 2005 aus der Schulpflege ausgetreten. Ihnen an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die engagierte und wertvolle Mitarbeit während der vergangenen Jahre. Für die neue Amtsperiode wurde Ende November 2005 Susi Frei gewählt.

Ab Januar 2006 gilt für alle Lehrkräfte das Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL). Das heisst, die Lehrpersonen geben ihren Beamtenstatus ab und erhalten einen Anstellungsvertrag. Das GAL ist ein Teil der Realisierung der "geleiteten Schule vor Ort". Die Einführung der geleiteten Schule im Sommer 2004 war und ist ein anspruchsvoller mittel- bis langfristiger Prozess. Um diesen Prozess strukturiert und sorgsam zu gestalten, wird die Umsetzung seitens des Kantons in drei Schritte gegliedert.

- Einrichten einer professionellen Schulleitung
- Einrichten eines schulinternen Qualitätsmanagements
- Einführen der externen Schulevaluation durch den Kanton

Die Schulpflege ist oberste Führungsbehörde und als solche für die strategische Führung zuständig. Der Schulleitung obliegt die operative Führung.

Für die meisten Lehrpersonen ist es neu, eine direkte Vorgesetzte oder einen direkten Vorgesetzten zu haben. Es braucht Zeit, um ungewohnte Führungsstrukturen annehmen zu können und ihren Nutzen zu erkennen. Die Schulpflege und die Schulleitung arbeiten daran, dass diese neue Führungsstruktur

von den Lehrpersonen als nützlich und hilfreich erlebt werden kann. In diesem Zusammenhang wurden in den vergangenen Jahren diverse Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Schulleitung

Für diese anspruchsvolle Aufgabe sind seit Sommer 2004 Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe) zuständig.

Schulsekretariat

Nach 25 Jahren im Dienst der Schule hat Ulrike Henkels die Schule Würenlos im Dezember 2005 verlassen und ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ulrike Henkels setzte sich in all diesen Jahren mit grossem Pflichtbewusstsein und Engagement sehr für die Schule ein. Ihr lag stets die Schule als Ganzes am Herzen. Sie war neben ihrer grossen fachlichen Kompetenz eine sehr loyale Person. Gemeinderat und Schulpflege danken ihr für den grossen Einsatz.

Noch im November 2005 hat Lukas Baer als Nachfolger die anspruchsvolle Tätigkeit im Schulsekretariat übernommen. Das Musikschulsekretariat wird nach wie vor von Monica Widmer geführt.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2005/2006		2004/2005	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	6	118	6	119
Einschulungsklassen	2	22	2	21
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	13	299	13	287
Realschule (1. - 4. Klasse)	3	42	2	39
Realschule Wettingen (3. Klasse)		3		0
Realschule Wettingen (4. Klasse)		0		1
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	7	119	6	120
Sekundarschule Wettingen		0		1
Total Kinder	31	600	30	588

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach. Kleinklassenschüler wurden während der vergangenen Schuljahre aufgrund der geringen Schülerzahlen ebenfalls in die Klassen der Nachbargemeinden Wettingen und Spreitenbach überwiesen.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2005/2006	2004/2005
Bezirksschule (1 - 4. Klasse)	126	91
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	1	2
Kleinklasse Mittelstufe	0	0
– davon in Spreitenbach	1	1

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 12 (12) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Schulhäuser

Weil die Anzahl der Abteilungen im Schuljahr 2005/2006 auf 31 gestiegen ist, musste ein zusätzliches Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden. In den Schulhäusern I - IV bestand keine freie Kapazität. So musste der im Vorjahr an der Wintergemeindeversammlung 2004 gesprochene Kredit für die Realisierung des Provisoriums Schulhaus V (als Pavillon) genutzt werden. Dank dem Engagement der Bauverwaltung konnte der Pavillon während der Sommerferien als Anbau an das Schulhaus IV aufgestellt und mit grosszügigen Umgebungsarbeiten integriert werden.



Das Provisorium Schulhaus V (Pavillon). Die Erweiterung wird 2006 erfolgen: Auf dem bestehenden Pavillon wird ein weiterer Container platziert.

Schulanlässe und Lager

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte das Skilager 2004 in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden. 36 (29) Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil.

Freiwilliger Schulsport

Im 2. Semester 2004/05 konnten unter der Leitung von Urs Hoessly und Ivo Lamparter 2 (2) Kurse in Fussball für Knaben durchgeführt werden. Im ersten Semester 2005/06 leiteten Urs Hoessly und Werner Bissegger diese Kurse. Ein Kurs Fussball für Mädchen wurde im ersten Halbjahr von Ivo Lamparter geführt, im zweiten Halbjahr von Günter Neumann. Urs Hoessly bot zudem einen Rugby-Kurs an. Auf reges Interesse stiess auch der wiederum von Ursi Scherrer geleitete Hip-Hop-Kurs, dieser konnte sogar doppelt geführt werden. Für den Schachkurs meldeten sich 14 (21) Schülerinnen und Schüler an. Der Kurs wurde von Roland Zbinden geführt.

2. KINDERGARTEN

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Rachel Lüthi Csuker	Feld I
Karin Sommer	Feld II (ab 01.08.2005)
Nathalie Tester	Feld II (bis 31.07.2005)
Caroline Brugger-Meier	Buech I
Andrea Seitz	Buech II
Katrin Drack	Gatterächer I
Elisabeth Rubi	Gatterächer II (bis 31.07.2005)
Daniela Schori	Gatterächer II (ab 01.08.2005)

Kinderzahlen

Schuljahr 2005/2006 (2004/2005)	6-jährige		5-jährige		Total	
Buech I	12	(10)	8	(11)	20	(21)
Buech II	12	(10)	8	(11)	19	(21)
Gatterächer I	11	(9)	7	(10)	18	(19)
Gatterächer II	12	(5)	7	(11)	19	(16)
Feld I	11	(8)	9	(12)	20	(20)
Feld II	12	(8)	9	(11)	21	(19)
Total Kinder	69	(50)	48	(66)	117	(116)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wird von Kathrin Linder, Klavierlehrerin an der Schule Würenlos, geleitet. Monica Widmer, Schulsekretariat, erledigt alle administrativen Arbeiten.

Die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2005 genehmigte das neue Musikschulreglement. Nebst verschiedenen Änderungen im Bereich der Organisation, dem Anmeldeverfahren und den Gemeindebeiträgen wurden mit dem neuen Reglement die Musiklehrkräfte dem kantonalen Recht unterstellt. Das bisherige Anstellungs- und Besoldungsreglement wurde auf den 1. Januar 2006 aufgehoben.

Veranstaltungen

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos nahmen auch in diesem Jahr am 12. März wieder am Musikschulwettbewerb in Wettingen teil. Ein Schüler gewann sogar einen 2. Preis und konnte am Preisträgerkonzert am 23. März mitmachen.

Auch dieses Jahr wurde das Jahreskonzert wieder in bewährter Manier auf zwei Daten im Frühjahr und Herbst aufgeteilt. Am 6. April fand das Frühlingskonzert in der Alten Kirche statt, am 20. November folgte dann in der Reformierten Kirche das Winterkonzert. Die Musikschule dankt den Kirchgemeinden für die Zusammenarbeit und die Möglichkeit, die Kirchen in diesem Rahmen nutzen zu können.

Während des ganzen Monats Mai fanden im Rahmen der Anmeldefrist der Musikschule an sechs verschiedenen Daten die 10-Uhr-Pausen-Konzerte statt, wo Schülerinnen und Schüler der Musikschule die Möglichkeit hatten, ihre Instrumente an bester Lage der ganzen Schülerschaft und allen Interessierten zu präsentieren. Während dieses Zyklus wurde am 21. Mai auch die Instrumentenvorstellung durchgeführt, wo die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule, wie jedes Jahr, einer breiteren interessierten Öffentlichkeit ihre Instrumente vorstellen und Werbung für die Musikschule machen konnten.

Am 18. August fand im Singsaal die Ensemble-Schnupperstunde von Eva Debrunner statt.

Die jährlichen Vortragsübungen wurden von den Musiklehrkräften im gewohnten Rahmen durchgeführt.

Daneben fanden über das ganze Jahr verteilt bereits wieder die ersten Vorbereitungen für das Musikschullager statt, das im Sommer 2006 wieder unter der bewährten Leitung von Claudio Canonica und Eva Debrunner stattfinden wird.

An ihrem letzten Arbeitstag vor ihrer Pensionierung, dem 23. Dezember 2005, wurde die langjährige Schulsekretärin Ulrike Henkels, die sich auch immer bestens um die Belange der Musikschule gekümmert hat, mit einem Ständchen der Musikschule verabschiedet.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler in den Mittel- und Oberstufenensembles sowie in der Oberstufenband im Zusammenspiel üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2004/2005	2003/2004
1. Semester	217	208
2. Semester	220	204

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

4. JUGENDTREFF WÜRENLOS

2005 war für den JTW erneut erfolgreich und intensiv. Am 30. Januar fand der erste Skitag in Scuol-Pradella GR statt. Wie jedes Jahr fand sich am Morgen um sechs Uhr eine Gruppe von Ski- und Schneebegeisterten im Schulhaus Würenlos ein. Die Reise und das Skifahren kamen bei Jung und Alt gut an und der Tag wird in glücklicher Erinnerung bleiben.

Kurz darauf organisierte der Jugendtreff sein Skilager in Scuol für die Schule Würenlos. Wie in den letzten Jahren war das Lager ausgebucht. Den Teilnehmern machte es spass und das Lager wurde ein voller Erfolg.

Ein kleiner Geheimtipp für Eingeweihte findet jedes Jahr im "Gmeumeri" gegen Ende März statt. Das Waldfondue des JTW fand dieses Jahr im gemütlichen Beisammensein in kleinem Rahmen statt.

Ende März fand der alljährliche Aufräum-, Putz- und Umbautag im Jugendtreff statt.

Bevor der Winter zu Ende ging, fand der Skitag vom 3. April riesiges Interesse bei vielen Teilnehmern. Und wieder lockte Scuol mit tollem Schnee und guten Pisten.

Über das Pfingstwochenende wurde für Interessierte ein Tessin-Weekend an der Maggia organisiert. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war im August 2005 das Beach-Volleyball-Turnier im Schwimmbad "Wiemel". Leider gab es statt Sonnenschein Regen - was allerdings die Teilnehmenden nicht davon abhielt am JTW-Beachturnier teilzunehmen...!

Im September folgte der traditionelle Go-Kart-Anlass gefolgt vom Wander-Weekend im Engadin. Zwei weitere Discos im Oktober und Dezember führten viele Besucher nach Würenlos.

Als Abschluss des Jahres 2005 verbrachte der JTW im Dezember wiederum einen sehr schönen Tag beim Skifahren in Scuol.

5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 27. Juni 2005 fanden sich 69 (77) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 279 Eingeladenen auf dem Schulhausplatz zum Apéro ein. Wie gewohnt spazierten alle Teilnehmenden über den "Gipf" zur Fischerhütte an der Limmat, wo ein Nachtessen mit Grillspezialitäten, zubereitet vom Fischerverein Würenlos, offeriert wurde. Die obligaten kurzen Referate der Gemeinderäte, der politischen Orstparteien und der beiden Pfarrherren fanden aufmerksame Zuhörer. Beim gemütlichen Zusammensitzen war man überzeugt, mit Würenlos in die richtige Wohngemeinde gezogen zu sein.

Kloster Fahr

Seit mehr als 200 Jahren gehört das Kloster Fahr zum Kanton Aargau, nicht aber zum Gebiet einer bestimmten Gemeinde. Jetzt soll es offiziell der Gemeinde Würenlos zugeteilt werden.

Das engere Gebiet des Klosters Fahr ist seit 1803 eine aargauische Exklave im Kanton Zürich und ist für Verwaltungsaufgaben der Gemeinde Würenlos zugewiesen. 1932 wurden mit grossrätlichem Dekret die Beziehungen des Staates Aargau zum Kloster Fahr neu geregelt. Dabei blieb der eigenartige Status erhalten, dass das Gebiet des Klosters Fahr zwar zum Kanton Aargau, nicht aber zu einem Gemeindegebiet gehört. Diesem Sonderstatus fehlt jedoch heute die Verfassungsgrundlage. Denn nach der aargauischen Verfassung von 1980 muss alles zum Kanton gehörende Gebiet auch dem Gebiet einer aargauischen Gemeinde zugeordnet sein. Genau dies erfüllt nun das Kloster Fahr nicht. Zwar werden aufgrund des erwähnten Dekrets verschiedene Verwaltungsaufgaben von der Gemeinde Würenlos wahrgenommen, politisch ist das Gebiet des Klosters jedoch nicht Würenlos zugeteilt.

Dieser an sich ungesetzliche Zustand soll nun korrigiert werden. Für das Kloster Fahr, eigentumsrechtlich ein Priorat des Klosters Einsiedeln, für das kantonale Departement Volkswirtschaft und Inneres sowie für die Gemeinde Würenlos kommt aus praktischen und emotionalen Überlegungen nur eine Zuteilung zu Würenlos infrage. Sowohl das Kloster Einsiedeln, als auch das Kloster Fahr und der Gemeinderat Würenlos stimmten dieser Zuteilung zu.

Im Auftrag von Regierungsrat Kurt Wernli wurden entsprechende Vorarbeiten in die Wege geleitet. Es wurde ein Leitungsgremium eingesetzt, dem Gemeindegammann Verena Zehnder angehört, sowie eine Arbeitsgruppe, in welcher Gemeindegammann Verena Zehnder und Gemeindegammann Daniel Huggler die Interessen der Gemeinde Würenlos vertreten.

Bis diese Gebietszuteilung formell erfolgen kann, braucht es aber noch Detailverhandlungen und anschliessend Beschlüsse durch die Würenloser Gemeindeversammlung und durch den Grossen Rat. Die Gemeindeversammlung wird voraussichtlich im Dezember 2006 darüber befinden können. Es ist vorgesehen, den vereinigten Status per 1. Januar 2008 in Kraft zu setzen.

Steinbruch-Areal

Kurz vor Ablauf der vertraglich geregelten Frist, dem 30. September 2005, hat die Steinwerke A. Meier AG, Würenlos, dem Gemeinderat schriftlich mitgeteilt, dass sie vom Rückkaufsrecht für die Parzellen des Steinbruch-Areals Gebrauch macht. Die Rückkaufssumme für die sechs Parzellen, welche die Steinwerke A. Meier AG zum damals vertraglich vereinbarten Preis wieder erwerben kann, beläuft sich auf Fr. 2'140'320.00.

Mit Zustimmung der Gemeindeversammlung vom 26. Oktober 2000 erwarb die Einwohnergemeinde Würenlos seinerzeit die Grundstücke der Steinwerke A. Meier AG, um so das Areal vor der betriebsamtlichen Versteigerung und einer ungewissen Zukunft zu retten. Mit dem Erwerb durch die Gemeinde konnte die Existenz des Emma-Kunz-Zentrums und die Zukunft des historisch bedeutsamen Steinbruchs gesichert werden. Während der letzten fünf Jahre wurde das Areal der Steinwerke A. Meier AG pachtweise zur Verfügung gestellt.

Der Kaufpreis, welchen die Gemeinde damals für sämtliche Grundstücke bezahlte, betrug Fr. 2'500'000.00. Einen Teil der Parzellen konnte die Gemeinde definitiv erwerben, d. h. für sie wurde kein Rückkaufsrecht vereinbart. Es handelt sich dabei um das Grundstück mit dem "Bärtschi-Haus", welches demnächst abgebrochen werden soll, sowie um zwei Ackerlandparzellen im "Flüefeld" und eine Waldparzelle. Letztere wurde an die Ortsbürgergemeinde übertragen.

Laut Vertrag steht der Einwohnergemeinde Würenlos nun ab dem Zeitpunkt der Rückübertragung auf die Steinwerke A. Meier AG während 10 Jahren ein unlimitiertes Vorkaufsrecht zu.

6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"

Allgemeines

Pünktlich auf die Eröffnung der Badesaison 2005 konnten die umfangreichen Sanierungsarbeiten der Garderoben, des Toiletten- und Duschbereiches und des Kassensystems abgeschlossen werden. Nebst dem freundlichen Erscheinungsbild fällt vor allem das neue Kassensystem auf, das die Benützung für Badegäste einfacher gestaltet.

Personal

Badmeister:	Andreas Luder (ab 01.02.2005) Urs Hediger (bis 31.12.2005)
Kassierinnen:	Elsbeth Messmer Ursula Michel Helen Heinrich
Badehilfe:	Mitglieder des SLRG Baden/Brugg

Betrieb

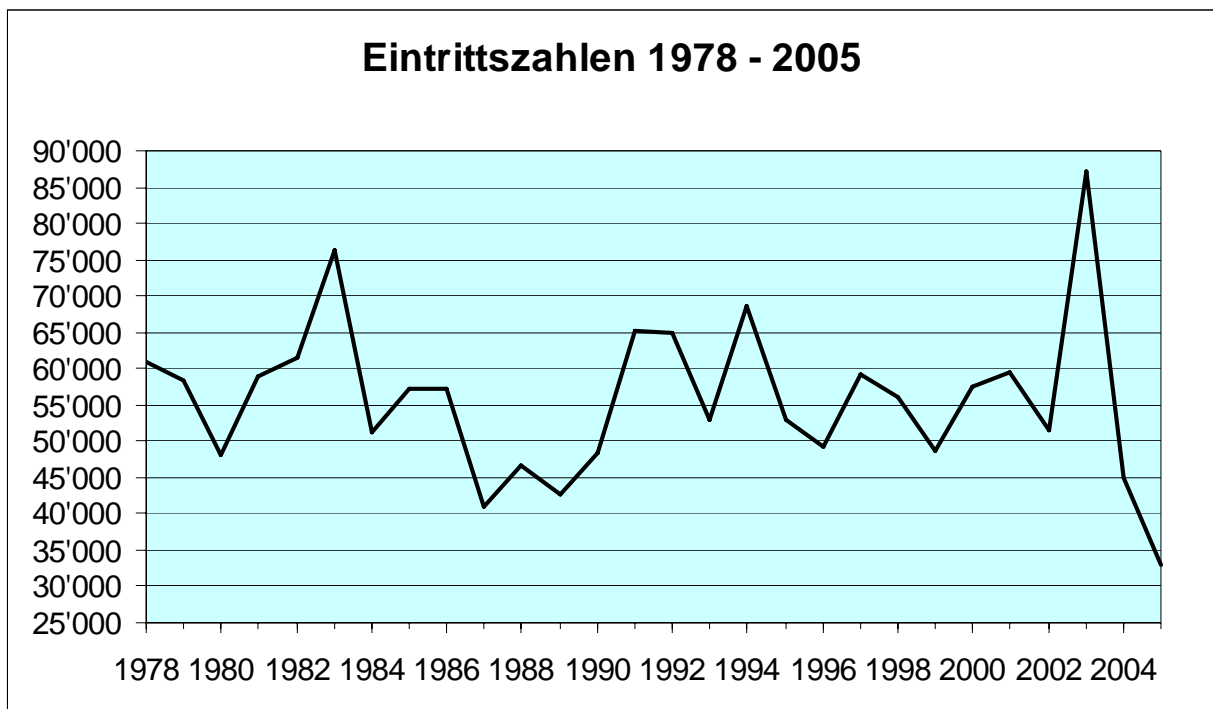
Die Baderöffnung fand am 14. Mai statt und der Vorverkauf am 13. Mai wurde rege genutzt. Am 23. Juli fand trotz verhältnismässig tiefen Temperaturen das Sommernachtsschwimmen statt. Rund 150 Personen genossen unter dem Nachthimmel das Farbenspiel der Unterwasserscheinwerfer und liessen sich kulinarisch verwöhnen. Der Würathlon am 20. August, organisiert durch den STV Würenlos, war stark besetzt, trotzten doch 150 Teilnehmer dem feuchten, tristen Wetter. Auch das darauf folgende Beach-Volleyball-Turnier am 21. August, organisiert durch den Jugendtreff Würenlos, stand unter dem Einfluss von Petrus und hätte beinahe als Wasserballturnier durchgeführt werden können. Mit 15 Mannschaften verzeichnete das Turnier eine Rekordbeteiligung und der Kampf um jeden einzelnen Punkt liess das schlechte Wetter vergessen.

Das Bad war an 114 Tagen (Vorjahr 110) geöffnet. An 13 Tagen (15) blieb es infolge schlechter Witterung geschlossen. Insgesamt besuchten nur 33'000 (45'000) Gäste das Schwimmbad "Wiemel", womit leider ein Minusrekord zu verzeichnen war. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die schlechte Witterung während der Saison zurückzuführen. Der bestbesuchte Tag war der 26. Juni mit 1'886 (1'700) Gästen. Neben kleineren "Schrammen" waren glücklicherweise keine grösseren Unfälle zu verzeichnen. Es musste kein Diebstahl der Polizei gemeldet werden.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1992	64'800
1979	58'266	1993	53'032
1980	48'159	1994	68'711
1981	58'959	1995	53'035
1982	61'350	1996	49'164
1983	76'400	1997	59'343
1984	51'250	1998	56'000
1985	57'240	1999	48'737
1986	57'345	2000	57'465
1987	41'087	2001	59'385
1988	46'770	2002	51'552
1989	42'540	2003	87'233
1990	48'500	2004	45'000
1991	65'311	2005	33'000

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 55'730 (Vorjahresschnitt 56'573)



Kiosk - Restaurant

Dusan Radosavljevic, Spreitenbach, führte mit seinem Personal den Kiosk- und Restaurationsbetrieb wiederum sehr gut. Er konnte sowohl für den Restaurant- als auch den Kioskbereich ein gutes, vielfältiges Sortiment anbieten.

IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt seit 2003 in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Laboratorium.

Pilzkontrolle

Statistik	Anzahl Arten	2005		2004	
		Menge	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	60	80,25 kg	50	79,35 kg	
Speisepilze	39	65,45 kg	35	72,10 kg	
ungeniessbare Pilze	21	14,80 kg	15	7,25 kg	

Der Pilzertrag 2005 fiel praktisch gleich hoch wie im Vorjahr aus. Unter den 14,80 kg ungeniessbaren Pilzen, welche zurückbehalten wurden, befand sich 1 (giftiger) Grüner Knollenblätterpilz. Weil in den letzten Jahren im Monat August nur selten Pilze zur Kontrolle gebracht wurde, begann Peter Schmid die Pilzkontrolle erst im September.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter-/Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wird von Verena Meier, Landstrasse 55, Wettingen, betreut. Die telefonische Beratung (Tel. 056 426 18 34) findet jeweils montags und mittwochs von 08.00 - 09.30 Uhr statt. Persönliche Beratungen finden jeden 2. und 4. Montag des Monats von 13.45 bis 16.15 Uhr (ohne Voranmeldung) und jeden 2. Montag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Voranmeldung) im Familienhaus, Schulstrasse 42, statt. Erreichbarkeit in den übrigen Zeiten über Tel. 056 426 20 46.

Statistik	2005	2004
betreute Kinder (insgesamt)	49	86
Telefonberatungen	91	k. A.
davon Kinder 0 - 1 Jahre	87	k. A.
Hausbesuche	65	42
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	63	k. A.
Beratungsgespräche in Würenlos	373	k. A.
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	347	k. A.

3. ALTERSBETREUUNG

Seniorenausflug

Am 8. September 2005 fand der bereits zur beliebten Tradition gewordene Seniorenausflug statt. Begleitet wurden die 95 (2004: über 100) Seniorinnen und Senioren von den Gemeinderäten Max Allmendinger und Beatrice Früh sowie von Helferinnen des Mittagstischs und von zwei Samaritern. Der Kaffeehalt war in Roggwil im Restaurant "apropos", in der leider vor wenigen Jahren abgebrannten, national bekannten ehemaligen "Kalten Herberge". Nach dem Kaffeehalt blieb genügend Zeit, das hochmoderne Gebäude sowie die Kunstaussstellung des Sculpteurs Peter H. Wahl zu besichtigen.

Die Fahrt führte dann auf der Autobahn nach Düdingen, wo nach der Ausfahrt erstmals das nächste Etappenziel "Schwarzsee" auf dem Richtungsschild zu lesen war. Die Reise durch die Dörfer Tafers und Plaffeien war ein Genuss. Das Senseland mit den blumengeschmückten Freiburger Holzhäusern, mit scharz-weiss gefleckten Kühen zeigte sich an diesem warmen Spätsommertag von seiner schönsten Seite. Bald lag der Schwarzsee da, wo im Hotel "Bad" die Gäste zu einem reichhaltigen Mittagessen erwartet wurden. Das kulinarische Angebot und der freundliche Service waren perfekt. Vor der Rückreise konnten die Schönheiten dieser Landschaft genossen werden. Die Uferpromenade lud derweil zu

einem Verdauungsspaziergang ein. Einige wagten sogar ein Fussbad im See, während andere die Kapelle von Schwarzsee besuchten. Die Rückreise führte nochmals durch die bezaubernde Gegend des Senselandes. Anschliessend ging es via Autobahn direkt nach Würenlos, wo alle Seniorinnen und Senioren pünktlich und mit reichen Erlebnissen aus dem Kanton Freiburg zurückkehrten.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch entwickelt sich weiterhin bestens. Regelmässig besuchen ca. 40 (40) Seniorinnen und Senioren den Mittagstisch in folgenden Restaurants: Alpenrösli, Bahnhof, Centrum 68 und Steinhof.

Aus der Spendenkasse konnten 33 Geburtstagssträusse und 8 Flaschen Wein verschenkt werden. Leider verlor der Mittagstisch auch drei beliebte Gäste durch deren Tod. Es wurden Fr. 150.00 für Grabspenden überwiesen. Auch die kleinen Kinder des Familientreffs waren zum Frühlingsanfang wieder mit ihrem Leiterwägeli zu Gast beim Mittagstisch.

Der Mittagstisch wird geleitet von Rosmarie Cattaneo mit ihrem bewährten Team, bestehend aus Irmgard Schmidt, Ulla Gregorics und für den Fahrdienst Theres Markwalder und Erika Marti. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen.

Altersnachmittag

Diese Veranstaltung wird immer beliebter. Ca. 100 (120) Personen besuchen die Aufführung der Seniorenbühne Baden, welche immer für Heiterkeit besorgt ist.

2005 konnten die Organisatorinnen erstmals über 500 Einladungen versenden.

Auch die Aufführung der Seniorenbühne Unterentfelden, welche in Oetwil an der Limmat stattfindet, wurde mit 50 - 60 (ca. 60) Personen wiederum gerne besucht. Für die Fahrt konnte ein Bus der RVBW benützt werden.

Die Leitung obliegt Rosmarie Cattaneo.

Wohnen im Alter / Alters- und Pflegeheim

Im Zusammenhang mit dem am 26. März 2003 einstimmig genehmigten Projektierungskredit für das Alters- und Pflegeheim wurde der Gemeinderat von der Gemeindeversammlung beauftragt, vor der Projektierung ein rechtsgültiges Vorprojekt (die Gebäudehöhe betreffend) zu erlangen.

Beim ersten Vorprojekt konnten die Einsprachen einvernehmlich erledigt werden. Ausschlaggebend dabei war, dass das Projekt IKARUS um 8,50 m nach Süden verschoben und einen Meter tiefer gelegt wird. Wegen dieser doch massiven Veränderungen musste ein zweites Vorprojekt ausgeschrieben werden. Dagegen sind 3 neue Einsprachen eingegangen, welche der Gemeinderat alle abgewiesen hat. Die Einsprecher reichten im Oktober 2004 gegen den Beschluss des Gemeinderates Beschwerde ein.

Am 6. Januar 2005 reichte der Verein Alterszentrum Würenlos beim Gemeinderat eine Resolution ein, welche von insgesamt 1'160 Würenloserinnen und Würenlosern unterzeichnet worden war. Die Unterzeichner forderten nachdrücklich die rasche Verwirklichung des Alters- und Pflegeheimprojekts und äusserten ihre Unterstützung für das Projekt IKARUS.

Mitte September 2005 erging dann der Entscheid des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), und so weit auf die Beschwerden einzutreten war, wurden sie allesamt abgewiesen. Es wurde festgestellt, dass die Gebäude- und Firsthöhen am neuen Standort im ersten Entscheid für die Beschwerdeführenden nicht verbindlich bewilligt wurden und im angefochtenen Vorentscheid nicht Gegenstand waren. Dies weil im zweiten Vorentscheidgesuch nur die Verschiebung um 8,5 m, nicht aber nochmals die Gebäudehöhe thematisiert worden ist. Der Gemeinderat vertrat die Auffassung über die Gebäudehöhe sei im ersten Vorentscheid bereits rechtskräftig entschieden worden.

Damit ist der Vorentscheid leider noch immer nicht umfassend rechtskräftig, obwohl inzwischen 2 ½ Jahre vergangen sind.

Der Gemeinderat versucht aus den Zusammenhängen mit den Gestaltungsplänen "Zentrum Würenlos" und "Zentrumswiese" in Zusammenarbeit mit dem Planer und den Projektarchitekten mögliche Lösungsansätze für eine Gesamtgestaltung zu entwickeln, die klare Antworten auf die bestehenden Problematiken gibt.

Alterswohnungen

Die 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" sind alle vermietet. Bereits liegen einige Voranmeldungen vor.

Durch die Realisierung einer vorgesehenen zweiten Etappe auf dem Areal "Brunnerhof" wird sich die städtebauliche Situation durch die Schliessung der Baulücke zur Landstrasse hin noch deutlich verbessern.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2005	2004	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	878 t	835 t	+ 5,3 %
Sperrgut	136 t	147 t	- 7,5 %
Grüngut	346 t	348 t	- 0,6 %
Altpapier / Karton	494 t	473 t	+ 4,4 %
Altglas	170 t	165 t	+ 3,0 %

Abfallentsorgung

Auf den 1. Januar 2005 konnten die Abfallgebühren im Bereich Graugut um 15 - 20 % gesenkt werden. Trotz dieser Reduktion und trotz der steigenden Herstellungs- und Transportkosten schloss die Rechnung der Abfallentsorgung gesamthaft mit einem kleinen Gewinn ab. Dies ist vor allem auf die Einnahmen in der Glasentsorgung zurückzuführen.

Nachdem in den letzten Jahren im Bereich Sperrgutentsorgung starke Zunahmen zu verzeichnen waren, haben sich die Würenloserinnen und Würenloser 2005 nicht mehr so schnell von ihrem Eigentum getrennt oder aber sie haben die beliebte Entsorgungsstelle "Geisswies" mehr frequentiert.

Mit dem Bau der Hürdlistrasse musste der Gemeindegarten weichen und mit ihm die Alu- und Weissblechsammelstelle. Bei dieser Sammelstelle, die monatlich einmal geöffnet war und von unseren "Alu-Damen" betreut wurde, fand während fast 20 Jahren mancher Schwatz statt. Den "Alu-Damen" sei für ihre gute Sammelstellenbetreuung nochmals der Dank ausgesprochen. Die beiden Sammelcontainer wurden etwas überholt und konnten neu auf dem Areal der Landi, neben dem Glascontainer beim Bahnhof, platziert werden.

Bei den Altpapiersammlungen im letzten Quartal 2005 gab es infolge Kommunikationsfehler kleinere Schwierigkeiten. Das Papier und der Karton wurde ohne vorherige Information durch die Sammelfirma separat, d. h. in zwei Durchgängen gesammelt, was zu Verwirrungen in der Bevölkerung führte.

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Kanalisationsprojekte und -studien

Projekte

Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Nachdem die Phasen 1 bis 3 des GEP Würenlos durch die Abteilung für Umwelt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) vorgeprüft worden waren, hat die Ingenieurgemeinschaft Scheidegger + Partner AG, Baden / Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen, die Dokumentation der Bauverwaltung Ende 2005 übergeben. Die Unterlagen werden anfangs 2006 dem BVU zur Genehmigung eingereicht. Der Kostenaufwand für die GEP-Erstellung beläuft sich gesamthaft auf Fr. 290'085.20. Für die Umsetzung des GEP (bauliche Massnahmen, Sanierungen, Kataster) innerhalb der nächsten 15 Jahre wird mit Gesamtkosten von Fr. 24'150'000.00 gerechnet.

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden/zukünftigen Geschäfte zu erledigen waren 3 (3) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig.

Die Reinigungswirkung der Anlage war meistens gut. Bei einigen Parametern konnten die vorgegebenen Werte aber nicht immer eingehalten werden. Vor allem die Stickstoffelimination war teilweise ungenügend.

Betriebsdaten	2005	2004
Abwasser	2'492'516 m ³	2'525'723 m ³
Klärschlamm	10'101 m ³	11'823 m ³
Faulgas (Methangas)	230'428 m ³	226'952 m ³
Betrieb der Gasmotoren	11'930 Std.	11'945 Std.
Energieverbrauch	458'956 kWh	439'000 kWh
Reinigungsleistung	95,1 %	95,0 %

Energiebewirtschaftung

Die Laufzeit der Gasmotoren betrug 11'930 (11'945) Stunden. Der Wärmebedarf für die Schlammhygienisierung und die Gebäudeheizung wurde auch dieses Jahr wieder zu 100 % (100 %) aus der Abwärme der beiden Gasmotoren gedeckt.

Klärschlamm

2005 wurde mit 234 m³ (1'662 m³) nur noch ganz wenig Klärschlamm auf die Felder ausgebracht. Der grösste Teil, das sind 9'867 m³ (10'161 m³) wurde entwässert und verbrannt. Die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung ist nur noch bis Herbst 2006 erlaubt.

Betrieb und Unterhalt der Anlage

Für die Erneuerung des Leitsystems wurden Offerten eingeholt, sodass 2006 die Arbeit ausgeführt werden kann. Auch in diesem Jahr besuchten die Klärwärter die Weiterbildungskurse zum Thema Arbeitssicherheit.

Im Regenklärbecken vor der ARA wurde ein Schieber eingebaut. Bei einem Blockheizkraftwerk musste eine Totalrevision durchgeführt werden.

Betriebsrechnung	2005	2004
Nettobetriebskosten	Fr. 1'139'777.85	Fr. 1'156'805.40
Anteil Würenlos 24,15 % (23,35 %)	Fr. 190'601.80	Fr. 189'409.60

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet. Der Abwasserzufluss wurde an 262 (237) Trockenwettertagen gemessen.



Willy Schaller und Rudolf Läubli vom Betriebspersonal der ARA vor der Klärschlamm-twasserungsanlage

Aus- und Umbau Kläranlage

Die Verhandlungen mit der Kläranlage Baden über einen eventuellen Beitritt des ARA-Verbandes Killwangen-Spreitenbach-Würenlos sind erfolglos verlaufen. Es konnten keine verbindlichen Angaben über die Kosten eines Anschlusses gemacht werden. Baden müsste seine Anlage für rund Fr. 10'000'000.00 ausbauen. Mit den Einkaufsgebühren in gleicher Höhe sowie dem Bau des Kanals von Killwangen nach Wettingen wäre für den Zusammenschluss mit Kosten von weit über Fr. 30'000'000.00 zu rechnen.

Auch konnten keine Angaben über den Kubikmeterpreis des zugeleiteten Abwassers gemacht werden.

Aus diesen Gründen ist nur der Aus- und Umbau der eigenen Anlage sinnvoll. Mit den Abklärungen wurde bereits begonnen und das Ziel ist es, die Anlage bis 2010/2011 auf den neuesten Stand zu bringen.

6. UMWELT

Lärm

Autobahn

Nach Vollendung des Abschnittes Baregg-Tunnel konnten im Auftrag des Kantons Aargau im Frühling 2005 die Arbeiten zur Sanierung der Lärmschutzwände entlang der Autobahn A1 in Angriff genommen werden. Die Gesamtanierung im Limmattal soll nun rasch erfolgen. Die Lärmschutzwände im Bereich "Schliffene" konnten denn auch noch 2005 fertiggestellt werden, währenddem die Arbeiten an den Lärmschutzwänden auf Höhe "Altwise" bis "Erlacher" wohl erst 2007 abgeschlossen sein werden. Es stehen zugleich umfangreiche Werkleitungsarbeiten und die Verbreiterung der Brückenobjekte an.



Sanierung und Erhöhung der Lärmschutzwände entlang der Autobahn A1 im Bereich "Schliffene"

7. SPORT

Mehrzweckhalle und Turnhallen

Viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennis, Rugby-Club, Turnen für Jedermann, Sportsman Club, Schulsport, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhalle wöchentlich von Montag bis Freitag von 18.00 - 22.00 Uhr und zum Teil noch länger.

Die Hallen wurden 2005 für Sport- und Unterhaltungsanlässe 43 (42) Mal vermietet. Es fanden u. a. Handball-, Volleyball-, Fussball-, und Faustballturniere, Vereinsmeisterschaften, Leiterkurse, Spielnachmittage, Generalversammlungen, Turnervorstellungen, Gemeindeversammlungen, Anlässe des Kulturkreises, Blutspenden, Neujahrsapéro, Musikkonzert, Trachtenzmenge, Kleintierausstellungen etc. statt.

Aussenanlagen

Sämtliche Sport treibenden Vereine benützen die Aussenanlagen, ausser in den Monaten Dezember und Januar, täglich nach Belegungsplan. Dieser ist voll belegt.

In der Zeit von Februar bis November trug der Fussballverein ca. 154 (148) Liga- und Freundschaftsspiele aus. Weiter organisierten die Turnvereine, der Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe (Rugbyturniere, Faustballturniere, Plauscholympiade, Grümpeltturnier, Bundesfeier) und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen. Dies beanspruchte zusätzliche Wochenenden.

Sportkommission

Der Sportkommission gehören nebst dem Ressortchef des Gemeinderats auch der Bauverwalter, der Sportwart und je eine Vertretung der Turnvereine STV und TSV, des Sportvereins Würenlos (Fussball-Club), der Schulpflege und der Sportlehrer an.

Von diesen delegierten Personen wird der Grossteil aller mit der Gemeinde in irgendeinem Zusammenhang stehenden Sportaktivitäten abgedeckt. Aus dieser Zusammenarbeit entspringt jeweils ein von allen Parteien mitgetragenes Jahresbudget für den Sportbetrieb.

Die Sitzungen, die nebenbei auch der Kommunikation unter den Sporttreibenden dienen, werden je nach Notwendigkeit und Dringlichkeit einberufen. Im Berichtsjahr fanden 2 (3) Sitzungen der gesamten Sportkommission statt.

Sportanlage "Ländli"

Die Situation ist nach wie vor unverändert. Gegen die Erteilung der Baubewilligung wurde im April 2002 eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Departement Bau Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau eingereicht. Gegen den im Herbst 2003 ergangenen Entscheid des Departements Bau Verkehr und Umwelt ergriffen sowohl die Beschwerdeführer als auch der Gemeinderat das Rechtsmittel. Die Beschwerden beim Aargauischen Verwaltungsgericht sind noch immer hängig. Der Entscheid wurde auf Frühling 2006 in Aussicht gestellt. Die Realisierung der Sportanlage bleibt blockiert.

Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle

Auf der Basis der Machbarkeitsstudie vom 25. August 2004 erarbeitete die Planergemeinschaft zusammen mit der Arbeitsgruppe Mehrzweckhalle, zu der auch Vereinsvertreter beigezogen wurden, das Bauprojekt. Die vielschichtigen Interessen der verschiedenen Vereinsvertreter konnten so sehr direkt ins Projekt integriert werden.

Während die Machbarkeitsstudie im Kostenvoranschlag für die Erweiterung und Sanierung der bestehenden Halle Baukosten von Fr. 5'740'000 auswies, stiegen die Baukosten während der Projektierung an, vor allem, weil zusätzliche Anforderungen verschiedenster Art gestellt wurden. Am 9. September 2005 lag der definitive Kostenvoranschlag vor und wies, bei einer Kostengenauigkeit von +/- 10 %, eine Bausumme von Fr. 6'450'000 aus. Die Kostensteigerung war auch durch zusätzlich geforderte Mehrleistungen bedingt.

Da die Erweiterung (3. Halle) im Verhältnis zu den damaligen Erstellungskosten der Doppelhalle sehr teurer erschien, beschloss der Gemeinderat eine unabhängige Projekt- und Kostenkontrolle durchführen zu lassen, um den Baukredit an der Sommergemeindeversammlung auch konsequent vertreten zu können und sicher zu sein, eine optimale Leistung zu erhalten. Die Kostenbereinigung ist im vollen Gange und alles deutet darauf hin, dass der Gemeinde ein gelungenes, kostenoptimiertes Projekt zur Baukreditsprechung vorgelegt werden kann.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 11 (9) Sitzungen der Sozialkommission und 3 (5) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 40 (41) Fälle und insgesamt 106 (86) Sachgeschäfte behandelt.

Die Zahl der Sozialhilfefälle nahm leicht zu. Währenddem jedoch der Aufwand im Bereich der Sozialhilfe (materielle Hilfe) für den Sozialdienst Würenlos gegenüber dem Vorjahr eher in kleinerem Umfang zunahm, erlebte die Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos (JFB) erneut eine sprunghafte Fallzunahme gegenüber dem Vorjahr. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 behandelte die Sozialkommission 86 Sachgeschäfte bei 31 Fällen. Die von der JFB aufgewendete Beratungszeit betrug damals noch 1'058,8 Stunden. Im letzten Jahr waren es 1'571,5 Stunden! (Nähere Angaben siehe weiter unten.)

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2005	2004
Würenloser Bürger	0	0
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	10	5
Bürger anderer Kantone	18	17
Ausländer	11	11
Asylbewerber	2	2
- davon 1 (2) Pers. Voll-, 1 (0) Pers. Teilunterstützung	2	2
Total Fälle	41	35

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2005	2004
– an CH-Bürger, Ausländer	Fr. 768'250.35	Fr. 644'060.40
– an Asylbewerber	Fr. 11'711.50	Fr. 8'409.20
Total Sozialhilfe	- Fr. 779'961.85	- Fr. 652'469.60
Rückerstattungen durch Kanton, Gemeinden, Unterstützte, Verwandte		
– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 345'110.20	+ Fr. 335'307.40
– für Asylbewerber	+ Fr. 15'529.85	+ Fr. 17'307.00
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 419'321.80	- Fr. 299'855.20

Alimentenbevorschussung

2005 wurden insgesamt 7 (5) Bevorschussungsfälle geführt. Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden. Mit dem zeitaufwändigen Alimenteninkasso ist seit Jahren schon die professionelle Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale, Brugg, beauftragt.

Finanzieller Aufwand	2005	2004
Bevorschussungen	- Fr. 65'471.00	- Fr. 35'752.35
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 26'780.00	+ Fr. 9'373.05
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 38'691.00	- Fr. 26'379.30

Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos

Personal

Christoph Hammer, Sozialarbeiter
Yvonne Erb, Sekretariat

Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 134 (113) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 1'571,5 (1'399,6) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2005	2004
Übernommene Fälle des Vorjahres	74	52
Neue Fälle	60	61
Total geführte Fälle	134	113
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	83	39
Weiterführung im neuen Jahr	51	74

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich, maximal 3 Nennungen pro Fall):

	2005	2004
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	9	16
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	11	11
Trennungs-/Scheidungsprobleme	17	14
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	5	10
Erziehungsschwierigkeiten	16	8
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	62	47
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	23	16
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	5	7
Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	26	19
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	1	3
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	13	12
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	12	14
Interkulturelle Probleme	0	3

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 6'520.80 (Fr. 7'555.55) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2004 auf Fr. 12'623.75 (Fr. 15'212.80).

2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2005	2004
Vormundschaften	7	10
Beiratschaften	1	1
Beistandschaften	17	30
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

Fürsorgerische Freiheitsentziehung

2005 wurden seitens der Vormundschaftsbehörde keine (0) Anträge auf fürsorgerische Freiheitsentziehung (FFE) an das Bezirksamt Baden resp. den Bezirksarzt gestellt.

3. JUGENDFÜRSORGE

Jugendarbeit

Nach dem Start und Aufbau der neuen Stelle im letzten Jahr scheint sie langsam etabliert zu sein. Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen aber auch Vereine aus Würenlos kennen mehr und mehr die Stelle oder den Jugendarbeiter persönlich.

Jugendtreff

Neu ist am Mittwochnachmittag der Jugendtreff für Oberstufenschüler -und schülerinnen geöffnet. Vorangegangen waren zur Abklärung der Bedürfnisse viele Gespräche, vor allem mit Schülerinnen und Schülern, die sich am Mittwochnachmittag jeweils im Bereich des Pausenplatzes / Sportplatzes aufgehalten hatten. Gleichzeitig konnten so auch acht Jugendliche gewonnen werden, die dem Jugendarbeiter jeweils beim Vorbereiten, bei der Betreuung und auch anschliessend beim Aufräumen und Reinigen helfen. Mit 40 oder mehr Besuchern zeigte sich schnell, dass diese Neuerung einem Bedürfnis der Jugendlichen entspricht.

Der Mittwochstreff ist vorerst als Pilotprojekt während der kälteren Wintermonate geplant. Wie es danach weitergeht, muss im Gespräch mit den Besuchern und den Helfern geklärt werden.

Der Besucherstrom am Freitagabend ist immer Schwankungen unterworfen. Anfangs Sommer war er recht gross und wenn die warmen Sommerabende auch zum Verweilen im Freien einluden, kam es leider vermehrt zu Lärmbelästigungen. Nach internen Diskussionen, auch mit der Polizei, wurde vermehrt rund um den Jugendtreff und auf dem Pausenplatz Patrouillen von Jugendlichen eingesetzt, die mit Erfolg die Situation entschärfen konnten.

Am Freitag besuchen etwa 50 - 70 Jugendliche den Jugendtreff. Fast alle sind aus Würenlos und es sind erfreulicherweise beide Geschlechter etwa gleich stark vertreten. Die meisten sind etwa zwischen 15 und 18 Jahre alt.

Hallenfussballturniere

Im Frühjahr wurde zwei Mal am Sonntag ein Plausch-Hallenfussballturnier organisiert. Eingeladen waren alle Schülerinnen und Schüler aus Würenlos. Beides Mal gingen über 70 Anmeldungen ein. Es waren jeweils auch einige Eltern anwesend, die ihre Kinder anfeuerten. Es handelte sich um die Umsetzung einer Idee, die am Jugend-Mitwirkungstag im Oktober 2004 entstanden war.

Projekt "Jugend mit Wirkung"

Ein zweiter Mitwirkungstag ist für Anfang 2006 in Planung.

Umfrage zu Alkohol- Nikotin – und Drogenkonsum

Die Umfrage bei allen Oberstufenschülern und Schülerinnen Ende 2004 wurde ausgewertet und in geeigneter Form den Klassen zurückgemeldet. Es wurde auch ein Infoabend zum Thema Jugendliche und Drogen für alle Eltern organisiert. In der Jugendkommission wurde zu diesem Thema ein Merkblatt für Festveranstalter erarbeitet.

Vernetzung

Der erste Kinder- und Jugendtag vom 3. September wurde von allen Beteiligten und auch von den Besuchern als rundum gelungen beschrieben. Eltern und Kinder hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Ständen die Vereine und Organisationen, deren Angebot sich auch oder vorwiegend an Kinder und Jugendliche richten, kennen zu lernen. Von der Chrabbelgruppe bis zum Jugendtreff waren 16 Würenloser Vereine und Organisationen beteiligt.

Daneben gab es viele intensive und persönliche Gespräche und Kontakte mit Jugendlichen und auch mit Eltern, zum Teil im Büro der Jugendarbeit, zumeist aber am Rande einer Veranstaltung, im Jugendtreff oder auf dem Pausenplatz / Sportplatz.

Jugend- und Drogenberatungsstelle Baden

Die Jugend- und Drogenberatungsstelle Baden richtet sich an junge Menschen von 12 bis 25 Jahren und an Erwachsene aus deren Umfeld. Sie befasst sich mit Problemen des Konsums harter Drogen und der Drogenprävention. Die Beratungsstelle an der Mellingerstrasse 30 in Baden steht sowohl Jugendlichen als auch Eltern und der Lehrerschaft offen. Auszug aus dem Jahresbericht 2004:

2005 suchten 284 (270) neue Klientinnen und Klienten die Beratungsstelle auf. Die Anzahl weitergeführter Beratungen aus dem Vorjahr betrug 83 (117). Die Anzahl der wiederaufgenommenen Klienten hat von 41 auf 57 zugenommen. Insgesamt wurden somit 424 (428) Klientinnen und Klienten betreut.

Die Zahl der durchgeführten Beratungen betrug 2'801 (2'985). Am Häufigsten suchen Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren die Stelle auf. Ihr Anteil an der Gesamtklientel beträgt 40,4 % (40,0 %), jener der 19- bis 24-Jährigen liegt bei 27,4 % (29,0 %). Der Anteil der Alterskategorie der 14-Jährigen und Jüngeren beträgt 15,4 % (15,2 %). In den anderen drei Alterskategorien der

Erwachsenen ist die Klientenzahl ebenfalls konstant geblieben. Der Anteil der Geschlechter in der Beratung ist ausgeglichen.

Bei den behandelten Problemstellungen gab es im Vergleich zum Vorjahr keine grossen Veränderungen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrbetrieben und Sozialdiensten wurden auch in diesem Jahr am Häufigsten suchtgefährdete Jugendliche (148, 2004: 139) durch deren Bezugspersonen zugewiesen. Probleme im Umgang mit harten Drogen bis hin zu schweren Formen der Abhängigkeit ist die zweithäufigste Problemstellung. Ihr folgen die Kategorie der Cannabis-KonsumentInnen mit missbräuchlichen Konsummustern und chronischem Dauerkonsum (50, 2003: 60), wo eine Abnahme der Fälle zu verzeichnen war, und jene der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in persönlichen Krisen (57, 2003: 60). Ähnlich häufig sind Probleme im Bereich Schule / Lehre (52, 2003: 58).

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Erschliessungsplan / Landumlegung "Bickacher"

Die Ausführungskommission, präsiert von Alois Wiedemeier, war auch 2005 aktiv. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt eröffnete am 3. Februar den definitiven Vorprüfungsbericht. Dem öffentlichen Mitwirkungs- und Auflageverfahren stand somit nichts mehr im Wege. Vom 30. Mai bis 28. Juni 2005 wurden die beiden Verfahren gleichzeitig durchgeführt.

Innerhalb der Auflagefrist erhoben direkte Anstösser drei Einsprachen. Im Mitwirkungsverfahren wurden keine Begehren eingereicht. Aufgrund der durchgeführten Einspracheverhandlungen und der Stellungnahme der Ausführungskommission zu den Einsprachen, wies der Gemeinderat diese ab und genehmigte Ende Jahr den Erschliessungsplan ohne Änderungen. Die Einsprecher akzeptierten diesen Entscheid. Der Erschliessungsplan soll nun Anfang 2006 dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht werden.



Der Regierungsrat hat den Erschliessungsplan für das Baugebiet "Bickacher" genehmigt. Die Realisierung ist für 2007 geplant.

Das Baugebiet "Bickacher" soll ab der Kantonsstrasse K275 (Landstrasse) erschlossen werden. Gegen die beiden dazu nötigen Ausbauprojekte wurde auch Einsprache erhoben. Die anfangs September vom Kanton geleiteten Verhandlungen führten zum Einsprachenrückzug. Anfangs Oktober konnte deshalb der Regierungsrat die Projekte genehmigen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt plant die Realisierung nun im Jahre 2007.

Erschliessungsplan "Hürdli"

Unter der Leitung von Marcel Moser führte die Ausführungskommission "Hürdli" erfolgreich das Baulandumlegungsverfahren durch. Mitte Jahr konnten bereits die Neuzuteilungsakten aufgelegt werden. Die Grundeigentümer akzeptierten diese. Anfangs September erteilte die Schätzungskommission die Rechtskraftbescheinigung. Diese bildet die Grundlage für den Eintrag der neuen Besitzverhältnisse im Grundbuch.

Gestaltungsplan "Gatterächer"

Während des Einspracheverfahrens für die überarbeitete Variante gingen noch 2 Einsprachen ein. Der Gemeinderat ist guter Hoffnung, mit den Betroffenen eine allgemein verträgliche Lösung zu finden und den langjährigen Planungsprozess zu einem guten Abschluss zu bringen.

Gestaltungsplan "Flühügel"

Das Vorhaben hat sich stark konkretisiert, sodass bereits eine Vorprüfung durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt stattfand und sämtliche Unterlagen zur Mitwirkung öffentlich auflagen. Sowohl die Teilzonenplanänderung als auch der Gestaltungsplan vermochten die Anstösser zu überzeugen, was nicht zuletzt auch auf die dem Planungsstand entsprechend weit ausformulierten Gestaltungsabsichten zurückzuführen ist. Der Gestaltungsplan "Flühügel" ist mit wenigen Änderungen durch den Gemeinderat bewilligt worden und wird zu Jahresbeginn 2006 öffentlich aufgelegt.

Erschliessungsplan "Huebacher"

Auf privater Basis und auf Initiative der Grundeigentümer wurde der Erschliessungsplan "Huebacher" erstellt. Vom 8. August bis 6. September fand das öffentliche Mitwirkungsverfahren statt. Innerhalb der Auflagefrist wurden 2 Begehren eingereicht. Nach Prüfung der Eingaben entschied der Gemeinderat, dass an den Entwürfen nichts geändert wird. Anfangs August eröffnete das Departement Bau, Verkehr und Umwelt den abschliessenden Vorprüfungsbericht. Dies war die Voraussetzung für die öffentliche Auflage der Entwürfe des Erschliessungsplanes "Huebacher". Innerhalb der Auflage vom

31. Oktober bis am 30. November 2005 gingen 2 Einsprachen ein. Die Verhandlungen fanden Ende Jahr statt.

Planungskommission

Im abgelaufenen Jahr wurden an 6 (5) Sitzungen vielfältige Planungsfragen behandelt.

Nebst den Sondernutzungsplanungen und der allgemeinen Nutzungsplanung wurden unter anderem die Themen "Bärtschi"-Areal, Raumentwicklung Aargau, Regionales Gesamtverkehrskonzept Limmattal, Werkhof, Standort Swisscom-Mobilfunkantenne und - im Zusammenhang mit dem Betriebsreglement des Flughafens Zürich-Kloten - über fluglärmbelastete Standorte diskutiert.

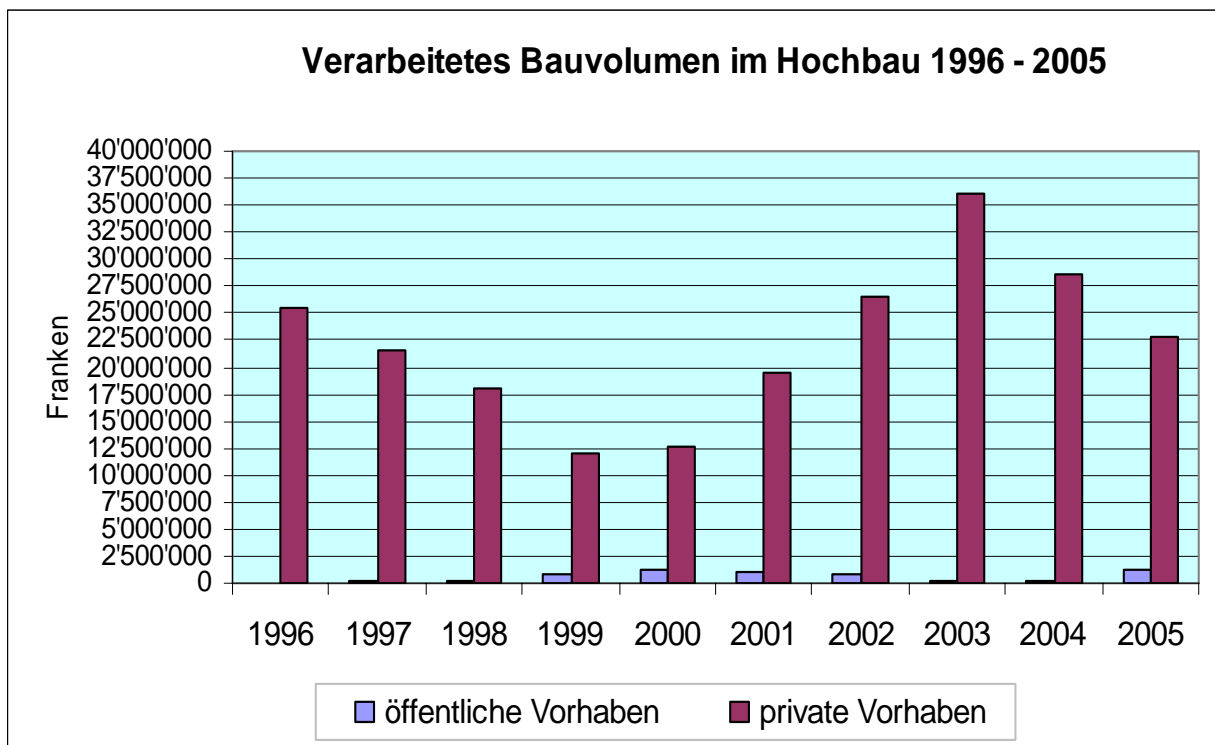
2. HOCHBAU

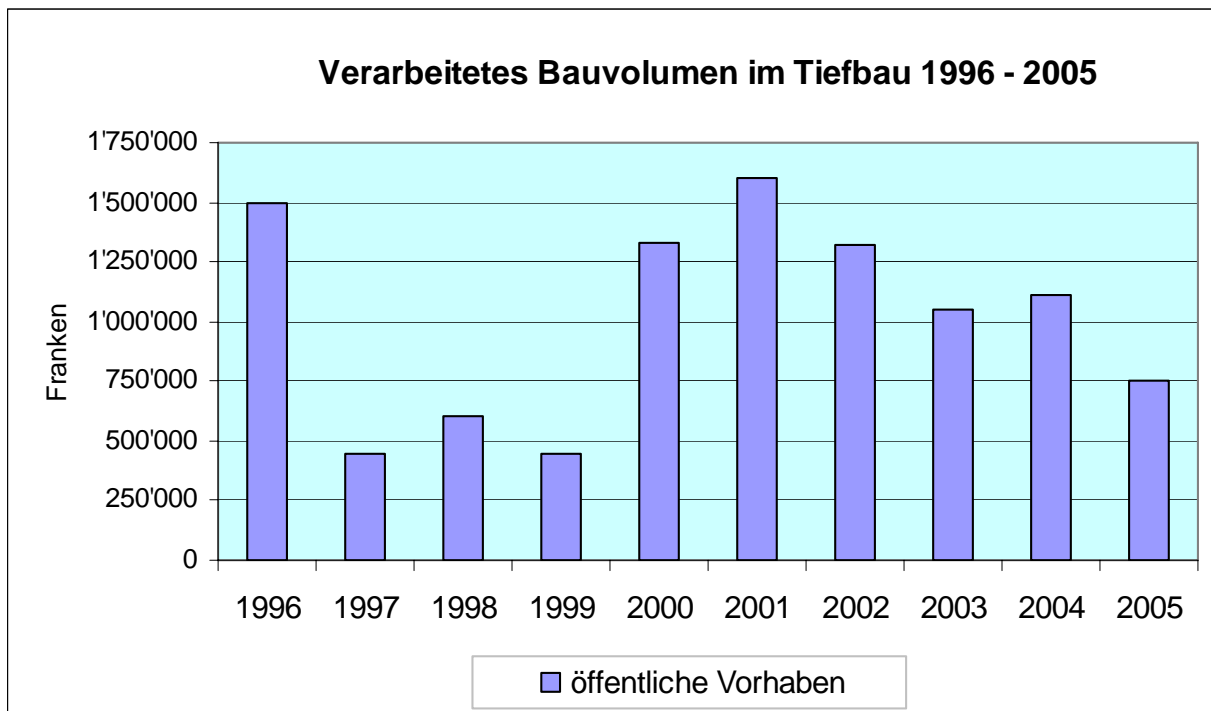
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2005	2004	2003
Eingegangene Gesuche + Übertrag Vorjahr	88	95	97
Erteilte Bewilligungen	78	68	71
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	5	11	11
Hängige Gesuche	3	15	14

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des verarbeiteten Bauvolumens		2005	2004	2003
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	1'308	165	300
	Tiefbau	753	1'110	1'050
Privatbauten	Hochbau	22'800	28'500	36'000





Im privaten Hochbau wurden gegenüber dem Vorjahr etwas weniger Investitionen getätigt. Dies rührte daher, dass viele Vorhaben kleinere Umbauten und Ausbauten waren und der Neubauanteil sehr tief war.

Mit insgesamt 47 (44) Wohneinheiten konnten 2005 praktisch gleich viele Wohnungen wie im Vorjahr bezogen werden.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche war mit 88 (81) praktisch stabil.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen sind noch 29 (39) "Zusatzbewilligungen" (z. B. Projektänderungen, Tankanlagen, Brandschutz, Umgebungsarbeiten, Energie usw.) hinzuzurechnen. 7 (8) der Ende Jahr noch hängigen Baugesuche wurden an der letzten Baukommissionssitzung des Jahres behandelt. Das Verfahren konnte aber bis Ende 2005 nicht mehr abgeschlossen werden.

19 (25) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung einer oder mehrerer kantonalen Amtsstelle(n) nach Aarau weitergeleitet werden.



Neubauten an der Mühlegasse und an der Landstrasse (oben). Beginn der Arbeiten für den Erweiterungsbau der Huba Control AG an der Industriestrasse (unten).



Baukommission

Die Kommission behandelte während der ordentlichen Sitzungen insgesamt 83 (71) Baugesuche und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zu Händen des Gemeinderates.

Es konnte festgestellt werden, dass die Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland in Würenlos nach wie vor ungebrochen ist. Dies gilt sowohl für den Eigenbedarf als auch für Investitionsvorhaben. Die Grosszahl der Gesuche sind jedoch Um- und Anbauten bestehender Liegenschaften.

Öffentliche Bautätigkeit

Die Arbeitsgruppe Schulraumkonzept beantragte aufgrund der schnell wechselnden, aber zunehmenden Schülerzahlen die Erstellung eines provisorischen Schulraumpavillons, welcher unter dem Motto "das fliegende Klassenzimmer" auf den Schulanfang erstellt wurde.



Das "fliegende Klassenzimmer" wird installiert.

Die Sanierungsarbeiten im Schwimmbad "Wiemel" wurden pünktlich auf den Saisonstart 2005 abgeschlossen. Das Bad präsentierte sich den Badegästen in neuer Frische.

Unterhalt der Gemeindelienschaften

Schulanlagen / Mehrzweckhalle

Es wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen, alljährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Nachdem die Sanierung des Schulhauses I abgeschlossen war, begannen im Frühling 2005 die Arbeiten zur Umgestaltung des Schulhausplatzes. Damit kamen Gemeinderat und Schulpflege einem langjährigen Wunsch der Lehrerschaft nach, den Schulhaus- und Pausenplatz naturnah und kinderfreundlich zu gestalten. Zwar präsentierte sich der Platz zu Beginn noch sehr grau und steinig. Im Laufe der Zeit wird er jedoch mit Wildblumen, Kräuter und anderem überwachsen und grünen. Bereits nach der Fertigstellung nahmen die Kinder den neuen Pausenplatz mit Freude in Beschlag.



Naturnah und kinderfreundlicher: Der umgestaltete Schulhaus- und Pausenplatz vor dem Schulhaus I

Kindergarten

In den Kindergärten wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

In dieser Liegenschaft wurde nebst den allgemeinen Unterhaltsarbeiten das Obergeschoss renoviert, um dem Betriebsamt ansprechende Räumlichkeiten zu bieten. Der Umzug erfolgte per Dezember 2005.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

In diesen Liegenschaften erfolgten die üblichen Unterhaltsarbeiten.

Zweifamilienhaus Schulstrasse 42 (Brunner-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden nur die wichtigsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die Bausubstanz ist in sehr schlechtem Zustand und ein Abbruch des Gebäudes wird in absehbarer Zeit unausweichlich sein.

Wohn- und Geschäftshaus Dorfstrasse 16

In der KinderOase erfolgten die üblichen Unterhaltsarbeiten. Daneben wurde die alte und teilweise gerissene Glasfront saniert.

Gemeindehaus, Gemeindeschopf, Zentrumsscheune

Im Gemeindehaus und in der Zentrumsscheune waren bescheidene resp. keine Unterhaltsarbeiten notwendig.

Der Gemeindeschopf wurde im Hinblick auf den im Frühjahr 2006 erfolgten Abbruch geräumt. Die Beseitigung des Gemeindeschopfs drängte sich im Zusammenhang mit der Realisierung der neuen Erschliessung "Hürdli" auf.

Schwimmbad "Wiemel"

Nebst den Sanierungsarbeiten, welche planungsgemäss auf Saisonbeginn fertig gestellt werden konnten, wurden allgemeine Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

3. TIEFBAU

Projekte

Laufende Projekte

Runder Tisch zur Verkehrssituation "Zentrum"

Das Projekt "Neuer Fussgängerstreifen beim Coop" und die Anpassung bzw. Erneuerung der beiden Bushaltestellen wurden mittels Referendumsabstimmung 26. September 2004 abgelehnt. Der Gemeinderat hat diesen Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger akzeptiert, war sich gleichzeitig aber auch bewusst, dass nicht alle Befürworter des Referendums grundsätzlich gegen einen weiteren Fussgängerstreifen über die Landstrasse, sondern vielmehr mit dem vorgelegten Projekt und der herrschenden Verkehrssituation beim Coop nicht einverstanden waren. Nach der Abstimmung wurden denn auch in verschiedenen Leserbriefen andere Lösungen aufgezeigt. Es sollte nun aber nach einer möglichst ganzheitlichen Lösung gesucht werden.

Der Gemeinderat setzte deshalb eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Ressortvorstehers Felix Vogt ein mit dem Auftrag, den bestehenden Problemen in einem grösseren Zusammenhang nachzugehen. Die Lösungssuche mit einer Arbeitsgruppe "Runder Tisch" hat sich seit Jahren als effizientes Mittel bewährt. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Vertretern der Bevölkerung, des Gemeinderates, von Kommissionen und der Gemeindeverwaltung zusammen. Sie wurde vom Verkehrsingenieur Hans Rudolf Schilling, Aarau, betreut und hatte bis Ende Jahr an drei Sitzungen einen Bericht erarbeitet. Dieser soll anfangs 2006 dem Gemeinderat übergeben werden.

Sanierung Niveauübergang K275 (Landstrasse)

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, hat sich bereit erklärt für die Überprüfung der Tieferlegung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Wegen knapper finanzieller Mittel ist dies jedoch frühestens Ende 2006 möglich.

Kreisel "Steinbruch"

Der Gemeinderat möchte, dass beim Knoten Landstrasse / Industriestrasse / Steinbruchstrasse / Bifigweg der schon vor einigen Jahren ins Auge gefasste Kreisel realisiert wird. Er hat beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt einen entsprechenden Antrag gestellt. Dieses lud in der Folge zwei Ingenieurbüros zur Offertstellung ein, worauf die F. Preisig AG, Glattbrugg, aufgrund des günstigsten Angebots den Zuschlag erhielt. In Absprache mit der Gemeinde erfolgte Ende Jahr der Variantenentscheid. Dieser bildet die Basis für die weiteren Projektierungsarbeiten.

Verursacherknoten "Bickacher" an der Landstrasse (K275)

Das mit einer Sondernutzungsplanpflicht belegte Baugebiet "Bickacher" soll auf Antrag der Grundeigentümer erschlossen werden. Die verkehrstechnische Anbindung an das übergeordnete Strassennetz erfolgt über einen neu zu erstellenden Knoten an die Landstrasse. Auf Antrag der Ausführungskommission "Bickacher" hat der Gemeinderat das Department Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) gebeten, diese Planung an die Hand zu nehmen.

Im Auftrag des BVU hat das Ingenieurbüro Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen, das Bauprojekt für diesen Verursacherknoten ausgearbeitet. Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 15. Juni 2004 das Projekt und den Bruttokredit genehmigt. Während der öffentlichen Auflage im Herbst 2004 ging eine Einsprache ein. Die vom Kanton geführten Verhandlungen führten zum Einsprachenrückzug. Im Oktober 2005 konnte deshalb der Regierungsrat die Projekte gutheissen. Nach erfolgtem Landerwerb sieht das BVU die Realisierung nun für 2007 vor.

Gehweg und Radstreifen Landstrasse (K275), Kreisel "Ländli" bis Verursacherknoten "Bickacher"

Vom Kreisel "Ländli" (Landstrasse K275 / Schulstrasse K423) in Richtung Oetwil an der Limmat fehlt der Fussgänger- und Radfahrerschutz. Im Zuge mit der am Dorfrand geplanten Baugebietserschliessung "Bickacher" soll nun diese Lücke geschlossen werden.

Im Auftrag des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) hat das Ingenieurbüro Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen, das Bauprojekt für diesen Gehweg und Radstreifen ausgearbeitet. Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung am 15. Juni 2004 den Verpflichtungskredit genehmigt hatte, wurde das Projekt vom 25. Oktober bis 23. November 2004 öffentlich aufgelegt. Es ging eine Einsprache ein, welche jedoch nach der unter der Leitung des Kantons geführten Verhandlung anfangs September zurückgezogen wurde. Der Regierungsrat hat das Projekt im Oktober 2005 gutgeheissen. Nach erfolgtem Landerwerb plant das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Realisierung nun im Jahre 2007.

Erschliessung "Hürdli"

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 9. Dezember 2004 den Verpflichtungskredit für die Baugebietserschliessung "Hürdli". Nach erfolgtem Baugesuchsverfahren konnte dem Vorhaben die Baubewilligung im April erteilt werden. Darauf wurde das Submissionsverfahren eingeleitet bei welchem die Cellere AG, Aarau, das wirtschaftlich günstigste Angebot einreichte. Die Bauunternehmung startete mit den Bauarbeiten am 10. Oktober 2005. Dieses Ereignis wurde am 6. Oktober mit einem Spatenstich gefeiert. Wegen der frühen tief-winterlichen Temperaturen musste die Bautätigkeit während mehrerer

Wochen eingestellt werden. Dies führte bis Ende Jahr zu einem Rückstand gegenüber dem Bauprogramm von ca. 4 Wochen.



Baustelle zur neuen Erschliessung des Gebiets "Hürdli"

Strassenunterhalt

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte den Kredit für die Sanierung der Industriestrasse. Aufgrund des durchgeführten Submissionsverfahrens wurde der Auftrag für die Bauarbeiten der Umbricht AG, Turgi erteilt. Die Sanierungsarbeiten wurden im Juni ausgeführt.



Der sanierte Abschnitt der Industriestrasse

Baukredite

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2005 genehmigte folgenden Verpflichtungskredit:

- Werkhof (mit Standort "Grosszelg"), Projektierung Fr. 100'000.00

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2005 genehmigte mit dem Voranschlag 2006 folgende Kredite:

- Wendeplatz Bachwiesenstrasse Fr. 135'000.00
- Sanierung Schliffenenweg, Projektierung Fr. 25'000.00
- Kanalisation "Schliffenen", Projektierung Fr. 50'000.00

Flurwege

Im Herbst wurde die Lättenstrasse im Bereich Haldeweg bis zum Bauernhof an der Lättenstrasse 56 mit einem neuen Belag verstärkt.



Saniertes Teilstück der Lättenstrasse

Werkhof

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 26. März 2003 wies den Baukredit von Fr. 2'250'000.00 für einen Werkhof im "Wiemel" vor allem wegen des Standorts knapp zurück. Den Voten war zu entnehmen, dass der Standort breiter abgeklärt, mindestens aber das ganze Projekt gegen die Feuerwehr- und Zivilschutzanlage "Wiemel" verschoben werden sollte.

Der Gemeinderat beantragte daraufhin der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2003 einen Kredit von Fr. 30'000.00, um eingehendere Standortabklärungen vorzunehmen. Die Versammlung stimmte diesem Kreditantrag zu.

In der Zwischenzeit wurden diverse Standorte evaluiert, wie auf folgendem Übersichtsplan mit Sternen markiert:



Der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2005 beantragte der Gemeinderat sodann für die Projektierung eines Werkhofs auf dem geänderten Standort "Wiemel" einen Verpflichtungskredit von Fr. 100'000.00. Nach eingehender Diskussion genehmigte die Versammlung den Kredit, lehnte jedoch den Standort "Wiemel" ab und legte stattdessen den Standort 5 im Gebiet "Grosszelg" fest. Für diesen neuen Standort sind allerdings ein Landkauf sowie eine Erschliessungsplanung erforderlich.

Werkkommission

Von der Werkkommission wurden an 8 (7) Sitzungen sämtliche Werkschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Zudem behandelte die Kommission alle Geschäfte des Tiefbaus. Dem Gemeinderat wurden die entsprechenden Anträge unterbreitet.

Auf Ende der Amtsperiode haben Reinhard Widrig und Felix Brunner den Austritt aus der Werkkommission erklärt.

4. VERKEHR

Verkehrskommission

Die anstehenden Geschäfte konnte die Verkehrskommission an 2 (2) Sitzungen beraten. Das Hauptgeschäft der Verkehrskommission im 2005 lag in der Ausarbeitung der Fragebogen zum Leitbild Verkehr 2005.

Strassen / Strassenverkehr

Fragebogen "Leitbild Verkehr 2005"

Die Fragebogen zum Leitbild Verkehr 2005 Parkraumplanung / Parkplatzbewirtschaftung und Langsamverkehr wurden von der Verkehrskommission ausgearbeitet und an das Controllingteam Leitbild Verkehr der Regionalplanungsgruppe Baden Regio weitergeleitet.

Verkehrssituation Zentrum / Arbeitsgruppe Runder Tisch zur Verkehrssituation Zentrum

Das Projekt "Neuer Fussgängerstreifen beim Coop" wurde mittels Referendumsabstimmung abgelehnt. Nicht alle Befürworter des Referendums waren grundsätzlich gegen einen weiteren Fussgängerstreifen über die Landstrasse, sondern vielmehr mit dem vorgelegten Projekt nicht einverstanden. Es sollte deshalb nach einer möglichst ganzheitlichen Lösung gesucht werden. Aus diesem Grunde wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Die Arbeitsgruppe "Runder Tisch zur Verkehrssituation Zentrum" setzt sich aus Vertretern der Bevölkerung, des Gemeinderates, von Kommissionen und der Gemeindeverwaltung zusammen. Sie wurde von einem externen Verkehrsingenieur betreut.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete an drei Sitzungen eine Bestandesaufnahme, erstellte Zielsetzungen und formulierte ein Massnahmenpaket Poststrasse und Kantonsstrasse zur Lösung der Verkehrssituation. Bei der Bestandesaufnahme wurden sämtliche Strassen, Wege, Parkplätze, Bushaltestellen, Querungen, Verkehrsbelastungen, Unfälle, Gefährdungen und Mängel erfasst. Zu den Zielsetzungen gehörten:

- Erhaltung und Förderung eines attraktiven Dorfzentrums mit guter Versorgung.
- Das Dorfzentrum soll wohnlich und sicher sein.
- Die Querung der Kantonsstrasse durch den gemeindeinternen Verkehr (Fussgänger, Velos und Autos) muss verbessert und erleichtert werden.
- Die Problemlösung muss zukunftsorientiert, auch langfristig zweckmässig und finanziell tragbar sein.

Das Massnahmepaket umfasste

- Aufhebung der Parkplätze entlang der Poststrasse im Abschnitt Landstrasse-Chileweg
- Realisierung der Ersatzparkplätze auf danebenliegendem Gemeindeland
- Verlängerung der Gestaltung des Dorfplatzes bis zum Coop
- Führung des motorisierten Verkehrs auf der Poststrasse mit Pfosten
- Signalisation Begegnungszone
- Verbesserung der Einfahrtwegweisung ab der Kantonsstrasse
- Differenzierte Bewirtschaftung aller Parkplätze zur Verhinderung von Missbräuchen
- Gestaltung der Kantonsstrasse im Abschnitt Dorfstrasse bis und mit Engnis Liegenschaft Landstrasse 81 mit
- Zentralem Mehrzweckstreifen
- Inselgeschütztem Fussgängerübergang beim Coop
- Durchgezogenem Gehweg bei allen Einmündungen
- Seitlicher Flächenmarkierung im Bereich Landstrasse 81
- Poller zur Verdeutlichung des Fussgängerüberganges beim Haus Landstrasse 70
- Prüfen einer angepassten Geschwindigkeitsregelung für den Zentrumsbereich

Anlässlich einer Orientierungsveranstaltung mit öffentlicher Diskussionsrunde sollen die Resultate Anfang 2006 vorgestellt werden.

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2005	2004
Personenwagen	2'913	2'800
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	5	5
leichte Nutzfahrzeuge	174	168
schwere Nutzfahrzeuge	25	20
übrige Nutzfahrzeuge	6	5
Motorräder	349	336
Kleinmotorräder	33	35
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	67	70

Bahn- und Busverkehr

Fahrplan 2006

Nach dem "Jahrhundert-Fahrplanwechsel" vom Dezember 2004 erfolgten für 2005 nur noch kleinere Anpassungen. Die Buslinien haben sich gut auf die grundlegende Umgestaltung des gesamtschweizerischen Bahnverkehrs abgestimmt und führten zu keinen nennenswerten Störungen. Die Anschlüsse Zug-Bus und Bus-Zug beim Bahnhof Baden wurden fast in alle Richtungen verbessert.

Vernetzung der Verkehrsangebote im aargauischen und zürcherischen Limmattal

Um die Busangebote zwischen Schlieren, Dietikon und dem Raum Baden-Wettingen zu koordinieren, besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich. In einem ersten Schritt wurde die Verlängerung der Linie 303 des ZVV bis Killwangen-Spreitenbach eingeführt.

Verkehrsbetriebe Glattal (VBG)

Mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2004 war geplant, die VBG-Linie bis zur Haltestelle "Raiffeisen" als Verlängerung der bestehenden Linie 491 (Regensdorf - Hüttikon - Würenlos) zu führen. Dieses Vorhaben wurde dann aber auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2006 verschoben.

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien-, Quellen-, Erbschafts-, Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern):

Abteilung	2005	2004	2003	2002	2001	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	401	399	425	398	399	248	195
Öffentliche Sicherheit	114	129	135	141	127	125	94
Bildung	719	666	649	665	623	401	312
Kultur, Freizeit	81	82	85	96	95	74	37
Gesundheit	192	189	155	201	138	93	77
Soziale Wohlfahrt	393	358	270	259	239	115	101
Verkehr	209	228	190	244	182	141	142
Umwelt, Raumordnung	66	54	55	71	40	34	33
Volkswirtschaft	- 29	- 11	- 7	- 10	- 7	5	4
Finanzen	26	- 50	- 28	- 15	- 5	28	4
Kapitalkosten	64	83	114	123	125	179	77
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	672	815	797	467	680	677	303
Total Steuerertrag/Einwohner	2908	2942	2840	2640	2636	2120	1379

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2005	2004	2003	2002	2001	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	0	0	15	8	120	213	23
Öffentliche Sicherheit	28	0	4	- 183	10	190	91
Bildung	123	178	20	255	106	43	18
Kultur, Freizeit	95	45	29	3	17	32	12
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	2	12	13	32	0	16	0
Verkehr	36	112	137	101	256	221	103
Umwelt, Raumordnung	450	42	107	572	8	10	145
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	2	5
Nettoinvestitionen pro Einwohner	734	389	325	788	517	727	397

Finanzierung	2005	2004	2003	2002	2001	1990	1985
Total Nettoinvestition pro Einwohner	734	389	325	788	517	727	397
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	-672	-815	-797	-467	-680	-677	-303
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-62	+426	+472	-321	+163	-50	-94

Eigenfinanzierung	2005	2004	2003	2002	2001	1990	1985
Eigenfinanzierung in %	92%	209%	245%	59%	132%	93%	76%

Nettoschulden *	2005	2004	2003	2002	2001	1990	1985
Schulden Total in Fr. 1'000.00	5820	5717	7994	10419	8929	13443	3677
Schulden pro Einwohner in Fr.	1120	1117	1592	2133	1820	3283	1024

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige

veranlagt am 31.12.2005	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	80	(66)	150	(151)	230	(217)
Landwirte	5	(10)	17	(10)	22	(20)
Unselbstständigerwerbende	2'226	(2'241)	234	(251)	2'460	(2'492)
Sekundär Steuerpflichtige	104	(105)	55	(55)	159	(160)
Total	2'415	(2'422)	456	(468)	2'871	(2'890)

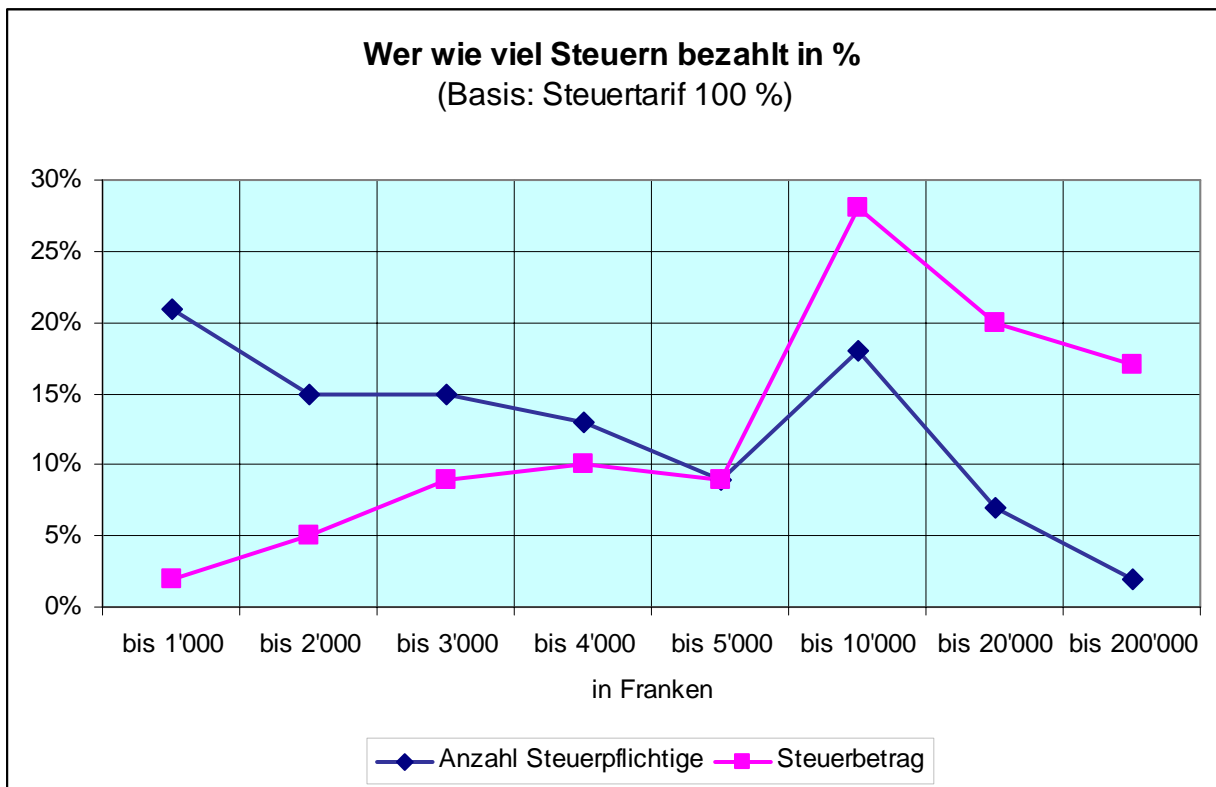
Steuerfuss in %	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Staatssteuern	114	114	114	114	114	114
Gemeindesteuern	99	99	104	104	104	104
Reformierte Kirchensteuer	16	16	18	18	18	18
Katholische Kirchensteuer	16	16	18	18	18	18

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Kantonsmittel	k. A.	108	109	109	109	110
Bezirk Baden (Mittel)	k. A.	102	103	104	104	105

Steuerertrag 2005 (fakturiert)	Rechnung 2005	Budget 2005
Einkommens- und Vermögenssteuer	Fr. 13'529'231	Fr. 13'300'000
Quellensteuer	Fr. 146'900	Fr. 150'000
Aktiensteuer	Fr. 1'293'318	Fr. 750'000
Nach- und Strafsteuer	Fr. 14'918	Fr. 5'000
Grundstückgewinnsteuer	Fr. 203'210	Fr. 200'000
Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr. 56'837	Fr. 50'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr. 12'891	Fr. 10'000
Total	Fr. 15'257'305	Fr. 14'465'000

Wer wie viel Steuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag		Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
		2005	2004	2003	2005	2004	2003
bis Fr.	1'000	21 %	21 %	25 %	2 %	2 %	2 %
bis Fr.	2'000	15 %	15 %	14 %	5 %	5 %	5 %
bis Fr.	3'000	15 %	15 %	15 %	9 %	9 %	9 %
bis Fr.	4'000	13 %	13 %	12 %	10 %	10 %	11 %
bis Fr.	5'000	9 %	9 %	9 %	9 %	9 %	10 %
bis Fr.	10'000	18 %	18 %	17 %	28 %	29 %	29 %
bis Fr.	20'000	7 %	7 %	6 %	20 %	20 %	19 %
bis Fr.	200'000	2 %	2 %	2 %	17 %	16 %	15 %
		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Aktiensteuern	2005	2004	2003	2002	2001	2000
effektiv in Fr. 1'000	1'293	991	589	491	327	469

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 9 (7) Delegations- und 4 (4) Kommissionsitzungen insgesamt 3'443 (3'163) definitive Veranlagungen (Steuern 2001, 2002, 2003 und 2004) genehmigt und 27 (21) Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeiter

Richard Weber	Betriebsleiter
Felix Zürcher	Brunnenmeister (ab 01.11.2005)
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Frieda Seiler	Sekretariat (50 %)
Martha Möckel	Sekretariat (50 %)
Sérgio Amaral	Netzelektriker-Lehrling

Externe Mitarbeiter

Erika Althaus	Zählerableserin
Frieda Markwalder	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV

Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001 : 2000

Das Qualitätsmanagement hat sich als wichtiges Führungsinstrument für die Technischen Betriebe im Alltag etabliert.

Mit der Re-Integration der Wasserversorgung in die Technischen Betriebe, wurde am dem 1. November 2005 auch der Bereich der Wasserversorgung wieder ins Qualitätsmanagement integriert.



Leitungsinformationssystem (LIFOS)

Gemeinsam erstellen die Gemeindewerke Abwasser, Wasserversorgung und Elektrizitätsversorgung unter der Federführung der Technischen Betriebe ein Leitungsinformationssystem.

Die Arbeiten wurden von der Arbeitsgemeinschaft ARGE Straub AG / Holinger AG, Baden-Dättwil, ausgeführt.

Die Ersterfassungsarbeiten konnten im 2005 für alle Bereiche abgeschlossen werden. Die elektronischen Daten werden auf der Datenbank der RELIS AG in Baden zentral verwaltet. Via Internet stehen die Werkleitungsdaten den Verantwortlichen jederzeit zur Verfügung.

Zurzeit werden noch die Daten des Kommunikationsnetzes in das LIFOS erfasst.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Energieankauf	2004/05	2003/04
Bezug vom AEW	27'400'980 kWh	26'429'400 kWh
– davon Hochtarif	11'724'820 kWh	11'148'440 kWh
– davon Niedertarif	15'676'160 kWh	15'280'960 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahresperiode	971'580 kWh	1'101'020 kWh
Veränderung in %	+ 3,69 %	+ 4,35 %

Periode jeweils von 1. Oktober bis 30. September

Die maximale verrechnete Leistung betrug 4'624 kW (4'368 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 692'650.00 (Fr. 848'260.00).

Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

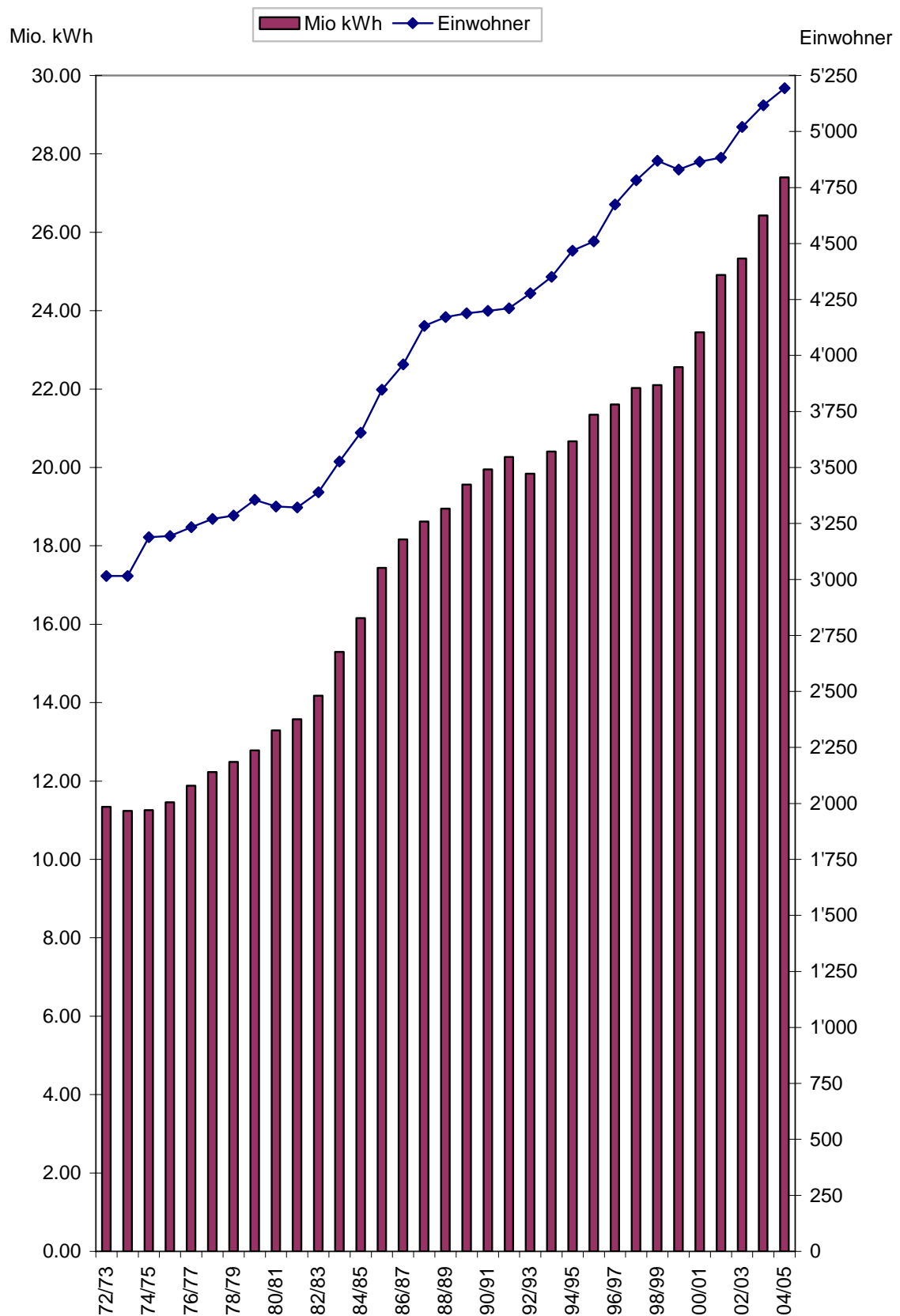
Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2004/05 betrug 26'513'428 kWh (25'400'477 kWh).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2005		2004	
Gemeindezwecke GS96	1'214'001 kWh	4,43%	1'294'739 kWh	4,90%
Kleinbezüger GK96	16'902'273 kWh	61,67%	16'478'680 kWh	62,3%
HS-Bezüger GST96	5'451'456 kWh	19,89%	4'713'990 kWh	17,8%
Grossbezüger G96	2'945'698 kWh	10,75%	2'913'068 kWh	11,0%
Verluste	893'479 kWh	3,26%	1'031'800 kWh	3,9%

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2005



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Verlegung Rohrblock Industriestrasse
- Verlegung Rohrblock Buechzelglistrasse
- Verlegung MS-Kabel Zuleitung Autobahnraststätte
- Verlegung MS-Kabel Zuleitung Würenlos
- Umbau Trafostation "Feldstrasse"
- Umbau Trafostation "Landstrasse"
- Umbau Trafostation "Ötlikon"
- Neumontage bzw. Umbau 4 (7) Verteilkabinen
- Neumontage 6 (12) Hausanschlüsse
- Serieauswechslung Netzkommandoempfänger 380 (0)

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 2'190 m (3'480 m) Kabelschutzrohre verlegt, 220 m (560 m) Hochspannungskabel, 2'260 m (2'507 m) Niederspannungskabel und 1'220 m (600 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2005	2004
Freileitung	bis 1000 V	0,90 km	0,90 km
Kabelleitung	bis 1000 V	88,51 km	73,03 km
Kabelleitung	über 1000 V	12,71 km	12,08 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Im Mittelspannungsnetz und bei den Transformatorenstationen haben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen ergeben:

- Umbau Trafostation "Feldstrasse"
- Umbau Trafostation "Landstrasse"
- Umbau Trafostation "Ötlikon"
- Verlegung 16-KV Zuleitung Autobahnraststätte
- Verlegung 16-KV Zuleitung Würenlos



Elektromonteur Gerhard Hauser in der umgebauten Trafostation "Feldstrasse"

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2005	2004
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkkabinen	4	7
Hausanschlüsse Wohnungsbau	6	12
Hausanschlüsse Gewerbe	0	0
Baustromanschlüsse	8	5
neue Zähler montiert	150	169

Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	380	30
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	428	171

Öffentliche Beleuchtung

An diversen Standorten wurden 53 (47) Stück der bestehenden Beleuchtungsarmaturen mit Quecksilber-Leuchtmittel 80 bzw. 125 Watt durch neue Armaturen mit energiesparenden Leuchtmitteln 50 / 70 Watt ersetzt.

Neumontage Kandelaber: 5 (5)

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle bei den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle im 2005 wurden 131 Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 0 (4) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 66 (53) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 53 (41) Kunden zu. Mittlerweile sind 2'180 (2'127) Teilnehmer am Kabelfernsehnnetz angeschlossen.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Komponenten

	2005	2004
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	14 Stk.	14 Stk.
Verstärker	146 Stk.	113 Stk.
Lichtwellenleiter	7,1 km	7,1 km
Liniennetz	17,4 km	15,3 km
Stammnetz	46,4 km	43,2 km

Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2004 stimmte einem Verpflichtungskredit von Fr. 1'370'000.00 für den Ausbau des Gemeinschaftsantennennetzes zum Kommunikationsnetz zu.

Das ehrgeizige Ziel, die Ausbauarbeiten des Gemeinschaftsantennennetzes zum Kommunikationsnetz innerhalb eines Jahres zu realisieren, konnte termingerecht erreicht werden. Unter anderem mussten rund 15 km Koaxialkabel ersetzt werden.

Gleichzeitig mit den Umbauarbeiten wurde auch eine Evaluation des zukünftigen Lieferanten der Radio- und TV-Signallieferung sowie der Internetdienstleistungen durchgeführt. Als Meilenstein erfolgte am 21. November 2005 der Wechsel des Signallieferanten von der Cablecom GmbH zu der GIB-Solutions AG, Uitikon.

Per Ende 2005 waren die Umbauarbeiten abgeschlossen, sodass per 1. Januar 2006 als neue Dienstleistung der Internetzugang via Kommunikationsnetz angeboten werden konnte.

4. WASSERVERSORGUNG

Organisation

Der Brunnenmeister ist zuständig für die Frischwasserversorgung der Gemeinde. Diese vielfältige Aufgabe wurde bis jetzt im Nebenamt ausgeführt. Durch das überdurchschnittliche Wachstum der Gemeinde Würenlos haben die Arbeitsbelastung und die Verantwortung des Brunnenmeisters beträchtlich zugenommen und die Vorgaben nach Lebensmittelgesetzgebung sind gestiegen. Diese Anforderungen übersteigen heute den Umfang einer nebenamtlichen Tätigkeit deutlich. Interne Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden haben gezeigt, dass mit einem Jahresarbeitsaufwand von 1'200 Stunden gerechnet werden muss, was einem Pensum von 60 % entspricht.

Deshalb beantragte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2005 die Schaffung einer neuen Stelle für den Bereich Wasserversorgung, welcher wieder den Technischen Betrieben Würenlos (TBW) angegliedert wurde. Die Gemeindeversammlung stimmte dem Antrag zu.

Der neu gewählte Brunnenmeister Felix Zürcher nahm seine Tätigkeit per 1. November 2005 auf. Der Gemeinderat dankt dem bisherigen Brunnenmeister Felix Brunner für seine langjährige Tätigkeit.

Grundwasserentnahme	2004/05	* 2003/04
Grundwasserpumpwerk Bettlen	216'444 m ³	429'474 m ³
Grundwasserpumpwerk Altwies	276'305 m ³	112'617 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	12'466 m ³	3'850 m ³
Total	505'215 m³	545'941 m³

* Zahlen 2003/04 gegenüber Bericht 2004 berichtigt.

Wasserverbrauch	2004/05	* 2003/04
Grundwasserbezug	505'215 m ³	545'941 m ³
Grundwasserverkauf	391'346 m ³	373'216 m ³
- Anteil Autobahn-Raststätte	34'978 m ³	33'226 m ³
ungemessener Verbrauch	113'869 m ³	172'725 m ³
Verbrauch pro Kopf und Tag	206 l	199 l
Spitzenverbrauch gesamt	k. A.	2'815 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	k. A.	560 l

* Zahlen 2003/04 gegenüber Bericht 2004 berichtigt.

Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2005	2004
Gesamthärte (franz.)	25 - 42°	32 - 42°
Chlorid	15,0 - 15,9 mg/l	16,7 - 19,6 mg/l
Nitrat	6 - 22 mg/l	8 - 27 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Pumpwerke

Infolge eines technischen Defektes musste im Grundwasserpumpwerk "Bettlen" die Grundwasserpumpe ersetzt werden.

Im Grundwasserpumpwerk "Altwies" hat sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung ergeben.



Der neue Brunnenmeister Felix Zürcher an der Arbeit bei der Quellensanierung im "Guggeh"

Reservoir

Im Trinkwasserreservoir "Gipf" wurden die 2004 begonnen Sanierungsarbeiten weitergeführt. Ende 2005 war die Sanierung beider Wasserkammern abgeschlossen.

Leitungsbau

Folgende Leitungsausbauten wurden ausgeführt:

k. A.

Messeinrichtungen	2005	2004
Neumontagen von Wasserzählern	7	11
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	0	77

Störungen

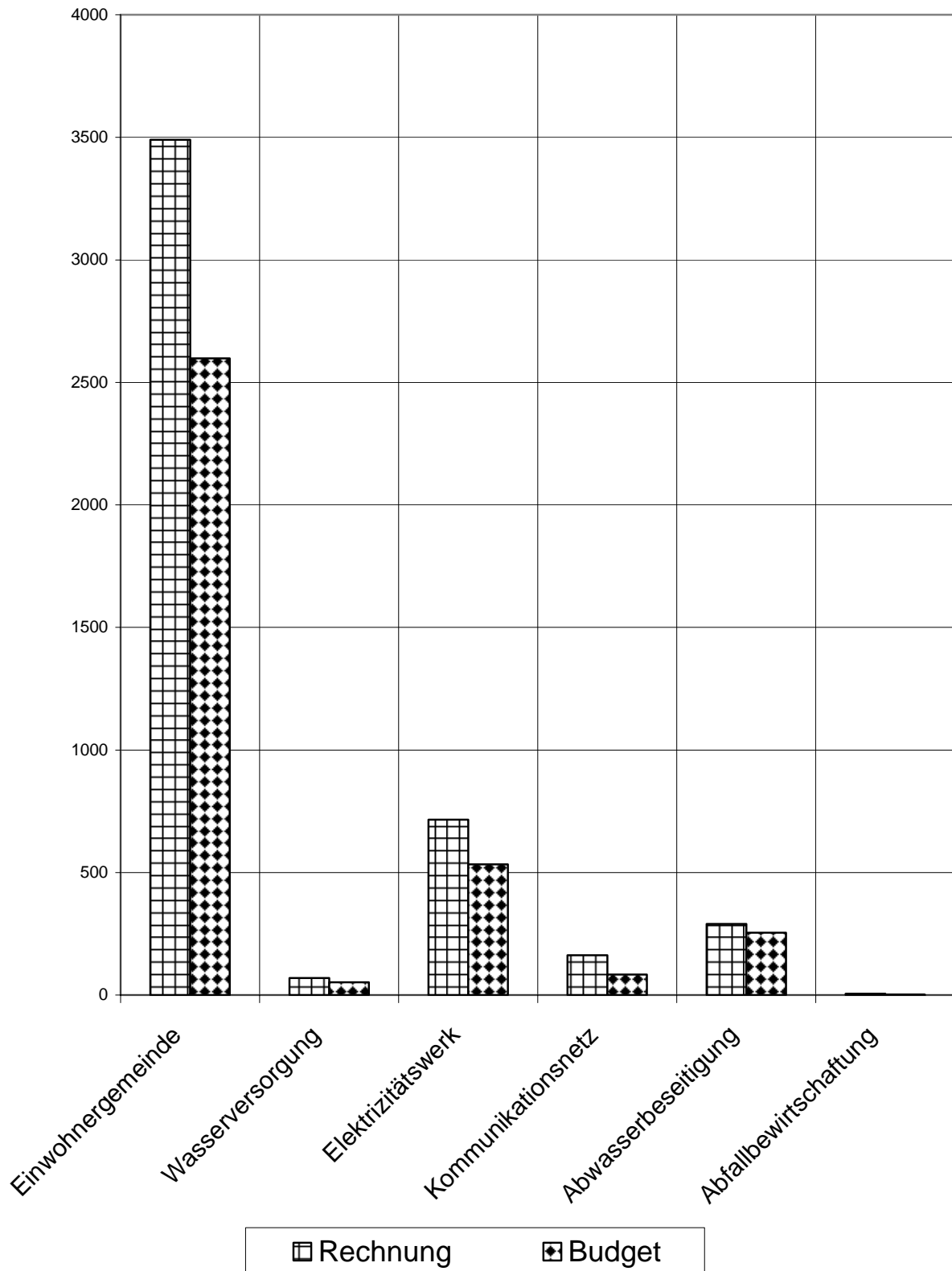
k. A.

Jahresrechnung 2005

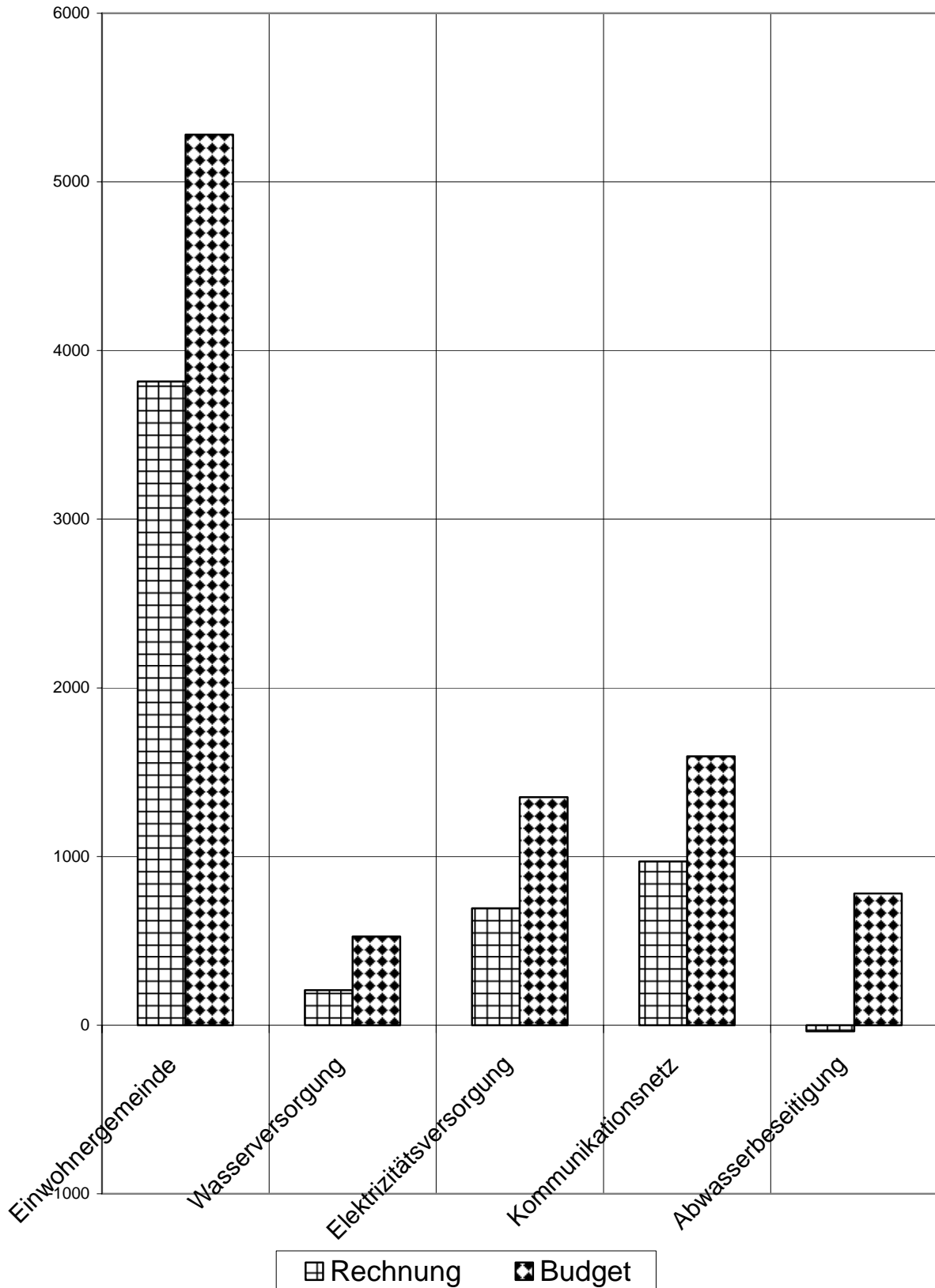
Bericht zur Jahresrechnung

- Cashflow 2005 124
- Netto-Investitionen 2005 125
- Aufwand Artengliederung 126
- Ergebnis und Erläuterungen
 - Einwohnergemeinde 127
 - Wasserversorgung 136
 - Elektrizitätsversorgung 138
 - Kommunikationsnetz 140
 - Abwasserbeseitigung 141
 - Abfallbewirtschaftung 143
- Details Rechnung 2005 144
 - Bestandesrechnung
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung

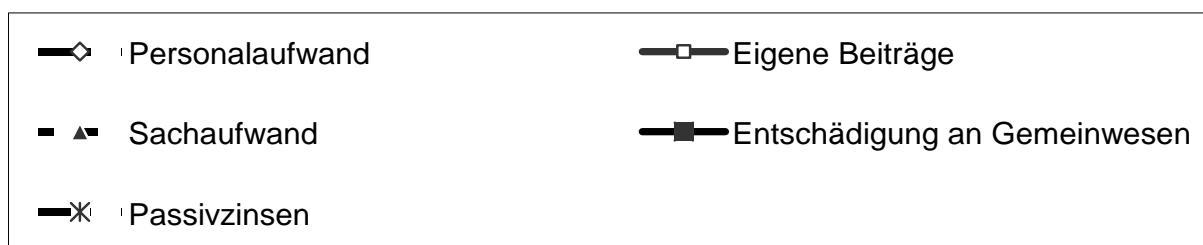
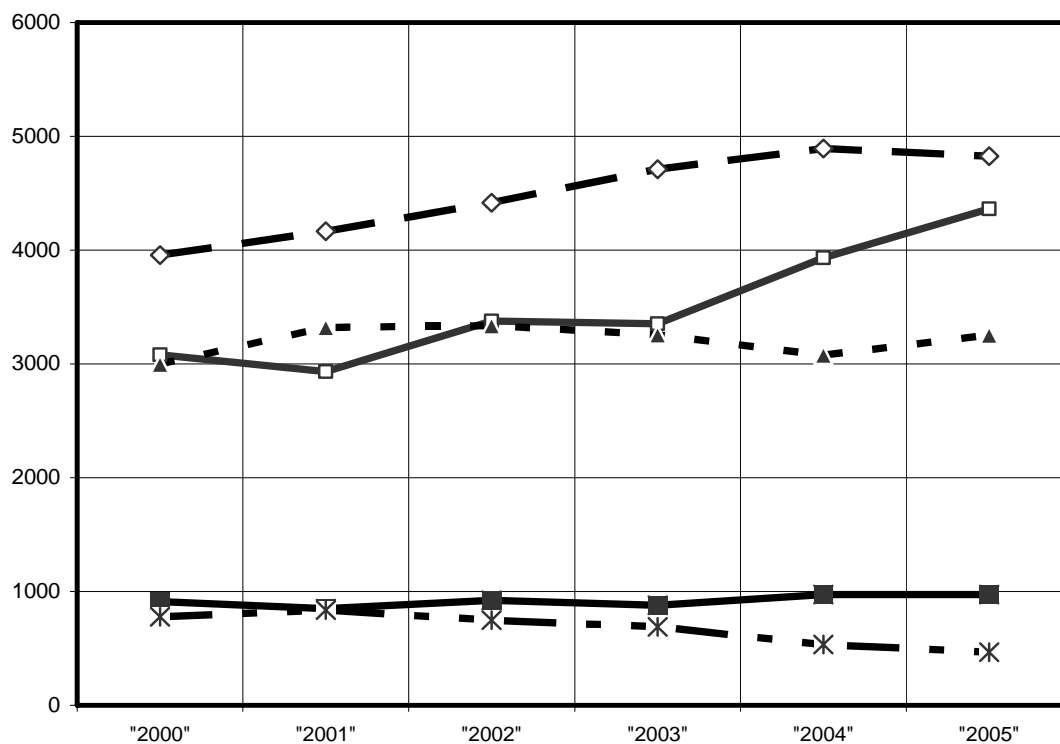
Cashflow (effektive- / budgetierte Abschreibungen und Ertragsüberschuss) 2005 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2005 in Fr. 1'000



Entwicklung Aufwand nach Artengliederung in Fr. 1000 von 2000 -2005



Details zur Artengliederung

Personalaufwand

Besoldungen der Behörde und sämtlicher haupt- und nebenamtlicher Lohnempfänger inkl. Sozialleistungen

Eigene Beiträge

Defizit Kantonsspital, AHV-Beitrag an Kanton, Defizit Heime / Berufs- und Sonderschulen, Direktzahlungen Sozialfälle

Sachaufwand

Verbrauchs- und Unterhaltsmaterial, Anschaffungen

Entschädigung an Gemeinwesen

Beiträge an andere Gemeinden (Bezirksschule, Zweckverbände)

Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2005 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2005		31. Dez. 2005		Veränderung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	33'382	33'382	36'797	36'797	3'415	3'415
Finanzvermögen	16'475		18'643		2'168	
Verwaltungsvermögen	16'907		18'154		1'247	
Fremdkapital		22'192		24'464		2'272
Spezialfonds		4'300		4'525		225
Indirekte Abschreibungen		2'318		2'171		-147
Eigenkapital		4'572		5'637		1'065
Netto-Schulden (Total)		5'717		5'820		103

Laufende Rechnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	18'187	18'187	17'236	17'236	951	951
Steuerertrag		14'982		14'210		772
Übrige Erträge		3'205		3'026		179
vorgeschr. Abschreibungen	786		959		-173	
zusätzliche Abschreibungen	1'639		1'639		0	
Ertragsüberschus in Eigenkapital	1'065		0		1'065	
Übriger Aufwand	14'697		14'638		59	

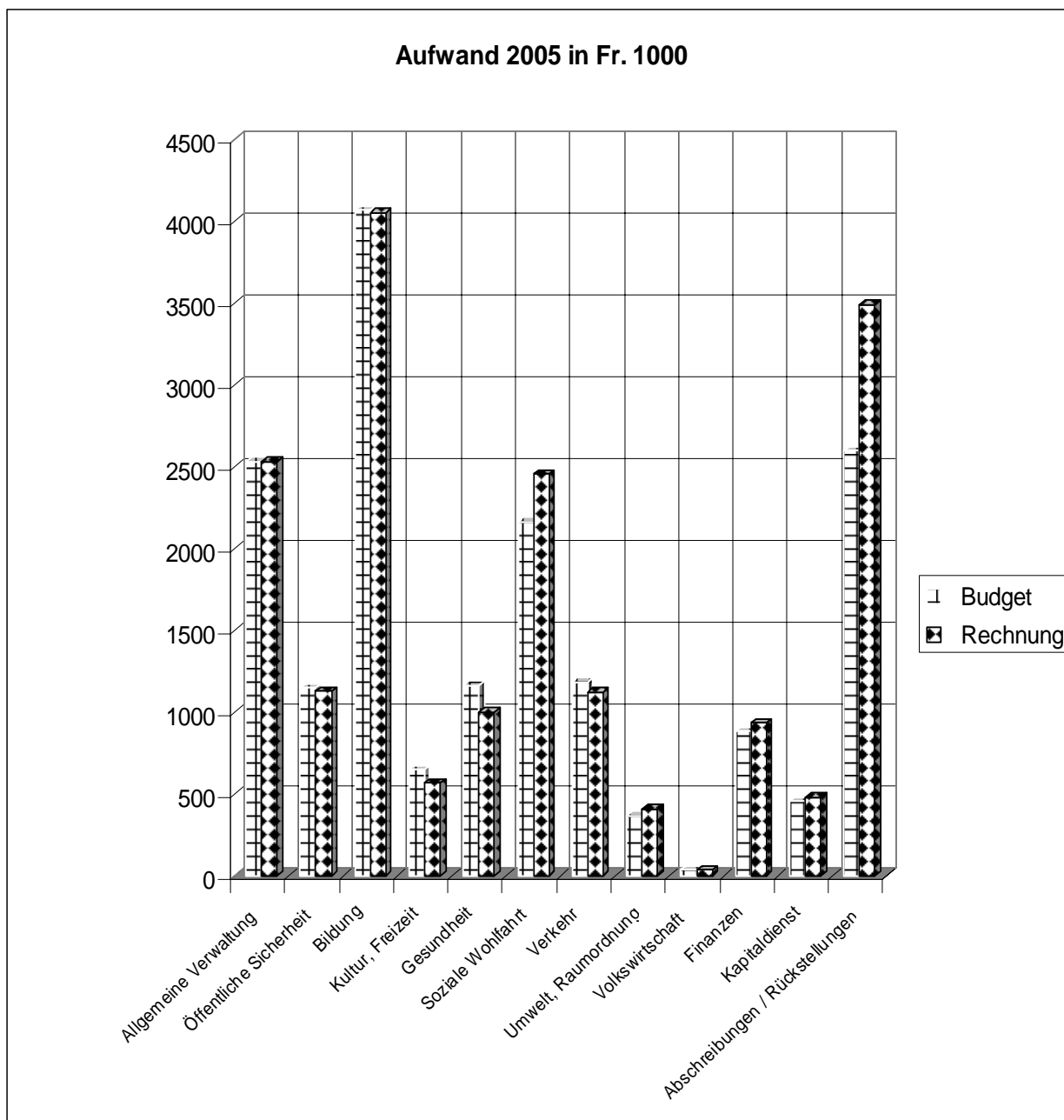
Investitionsrechnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	3'871	3'871	7'165	7'165	-3'294	-3'294
Ausgaben	3'871		7'165		-3'294	
Einnahmen		53		1'885		-1'832
Netto-Investitionsausgaben		3'818		5'280		-1'462
Finanzierung	3'818	3'818	5'280	5'280	-1'462	-1'462
Netto-Investitionen	3'818		5'280		-1'462	
Abschreibungen / Ertragsüber.		3'490		2'598		892
Finanzierungsfehlbetrag		328		2'682		-2'354

träge ist mit einer Unterdeckung von ca. Fr. 300'000.-- zu rechnen infolge Teuerung der letzten Jahre und rückläufigen Kapitalertragszinsen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird um den Ertragsüberschuss von Fr. 1'064'946.-- auf Fr. 5'637'660.-- erhöht.

Laufende Rechnung



Details Laufende Rechnung Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000.-- (+ oder -)

Allgemeine Verwaltung (netto - Fr. 115'916.--)

Fr. + 18'501.10	011.310.01	Drucksachen Legislative
Fr. + 10'133.50	012.319/3	Spende "Seebeben in Asien"
Fr. - 44'857.00	020.301	Besoldungen Verwaltung (Personalwechsel)
Fr. + 15'443.45	020.310	Verwaltung Büromaterial, Drucksachen
Fr. + 111'724.70	020.431/2	Ertrag aus Baubewilligungsgebühren
Fr. + 32'418.65	091.314/1	Moser-Haus: Einrichtung Büro Betriebsamt

Öffentliche Sicherheit (netto - Fr. 66'826.--)

Fr. -	27'883.90	100.318.02	Minderaufwand Grundbuchamt / Katasterwesen
Fr. -	13'414.90	110.318.04	Minderaufwand Pikett Securitas AG
Fr. +	10'012.05	140.430	Mehrertrag Feuerwehropflichtersatz
Fr. -	12'781.60	160.352/2	Minderaufwand für ZSO Limmattal
Fr. +	32'035.00	160.380	Einlage in Fonds / Schutzraum-Ersatzbeiträge
Fr. +	32'035.00	160.430	Einnahmen Schutzraum-Ersatzbeiträge

Bildung (netto - Fr. 17'196.--)

Fr. +	34'646.65	200.302	Kindergärtnerinnen-Löhne dem Kanton angepasst
Fr. +	16'996.80	200.304	PK-Einkauf der höheren Besoldungen Kindergärtnerinnen
Fr. -	12'409.70	200.314	Baulicher Unterhalt der Kindergärten
Fr. -	27'014.05	210.302	Minderaufwand Ortszulagen und Löhne Nebenämter
Fr. -	10'100.25	210.310	Schulmaterial
Fr. -	18'617.35	210.317.01	Reisen und Bergschullager
Fr. +	12'466.55	212.302	Besoldungen Musikschule
Fr. -	17'040.50	212.433	Minderertrag Elternbeiträge für Musikschule
Fr. -	33'597.45	213.314	Baulicher Unterhalt Schulanlagen
Fr. -	17'975.00	218.352	Schulgelder an Bezirks- und Berufswahlschule
Fr. +	19'475.45	219.301	Besoldungen Schulleitung und Sekretariat
Fr. +	22'073.00	220.366	Versorgungskosten, Beitrag an Sonderschulen
Fr. +	39'855.00	230.364	Schulgelder an Berufsschulen

Kultur, Freizeit (netto - Fr. 82'711.--)

Fr. -	11'885.30	341.301	Besoldungen Schwimmbad
-------	-----------	---------	------------------------

Gesundheit (netto - Fr. 163'943.--)

Fr. -	142'732.90	400.361/1	Beitrag an Kantonsspital / Rückzahlung von 2004
Fr. -	16'937.45	440.365/2	Beitrag an Spitex-Verein (Krankenpflege)

Soziale Wohlfahrt (netto + Fr. 298'801.--)

Fr. +	39'536.90	580.361	Beitrag an Kanton für strafrechtliche Massnahmen
Fr. +	318'250.35	581.366/1	Unterstützungszahlungen an Private
Fr. -	18'288.50	581.366/2	Zahlungen an Asylanten
Fr. -	38'334.20	589.365	Beitrag an Spitex-Verein (Familienhilfe)

Verkehr (netto - Fr. 72'846.--)

Fr. -	21'913.75	620.312	Strom für Strassenbeleuchtung
Fr. +	10'608.20	620.314/1	Strassen-Unterhalt
Fr. +	15'869.35	620.314/2	Unterhalt Strassenbeleuchtung
Fr. +	12'965.45	620.314/4	Schneeräumung und Salzen
Fr. +	18'291.15	620.314/6	Unterhalt Flurwege
Fr. +	28'913.45	620.318/4	Projektierung von Strassen
Fr. +	10'535.00	620.439	Mehreinnahmen Dauerparkieren
Fr. -	99'587.45	650.364	Beitrag an RVBW / Bus

Umwelt, Raumordnung (netto + 34'976.--)

Fr. + 53'286.75 780.390 Arbeiten Bauamt für übrigen Umweltschutz

Volkswirtschaft (netto + Fr. 886.--)Finanzen, Steuern

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung 2005</u>	<u>Budget 2005</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens-, Vermögenssteuern	13'529'231	13'300'000	229'231
Quellensteuern	146'900	150'000	- 3'100
Aktiensteuern	1'293'319	750'000	543'319
Eingang abgeschriebener Steuern	<u>12'891</u>	<u>10'000</u>	<u>2'891</u>
Total ordentliche Steuern	14'982'341	14'210'000	772'341

Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	14'917	5'000	9'917
Grundstückgewinnsteuern	203'210	200'000	3'210
Erbschafts- und Schenkungssteuern	56'837	50'000	6'837
Hundesteuern	<u>24'420</u>	<u>20'000</u>	<u>4'420</u>
Total Sondersteuern	299'385	275'000	24'385

942.423 Liegenschaftsertrag (Finanzvermögen)

Fr. - 52'293.80 Minderertrag "Steinbruch" und "KinderOase" Dorfstrasse

990.331 Vorgeschriebene Abschreibungen

11	Verwaltungsvermögen (01.01.2005)		16'907'437
115	Darlehen / Beteiligungen (01.01.2005)		- 450'000
2288.01	Altersheimfonds (01.01.2005)		- 3'653'952
2288.03	Rückstellung Pensionskasse (01.01.2005)		- 100'000
2289	Passivierte Abschreibungen (01.01.2005)		- 2'317'680
2390	Eigenkapital (01.01.2005)		- 4'572'714
999.690	Aktivierete Investitionsausgaben 2005	3'871'514	
999.590	Passivierte Investitionseinnahmen 2005	- <u>53'568</u>	+ <u>3'817'946</u>
	Restbuchwert Verwaltungsvermögen		9'631'036
	10 % vorgeschriebene Abschreibungen		963'104
993.380	Einlage in Altersheimfonds		- 77'026
991.380	Rückstellung Unterdeckung Pensionskasse		- <u>100'000</u>
	vorgeschriebene Abschreibungen		786'078

990.332 Zusätzliche Abschreibungen

Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 1'639'200.-- erfolgten gemäss Voranschlag.

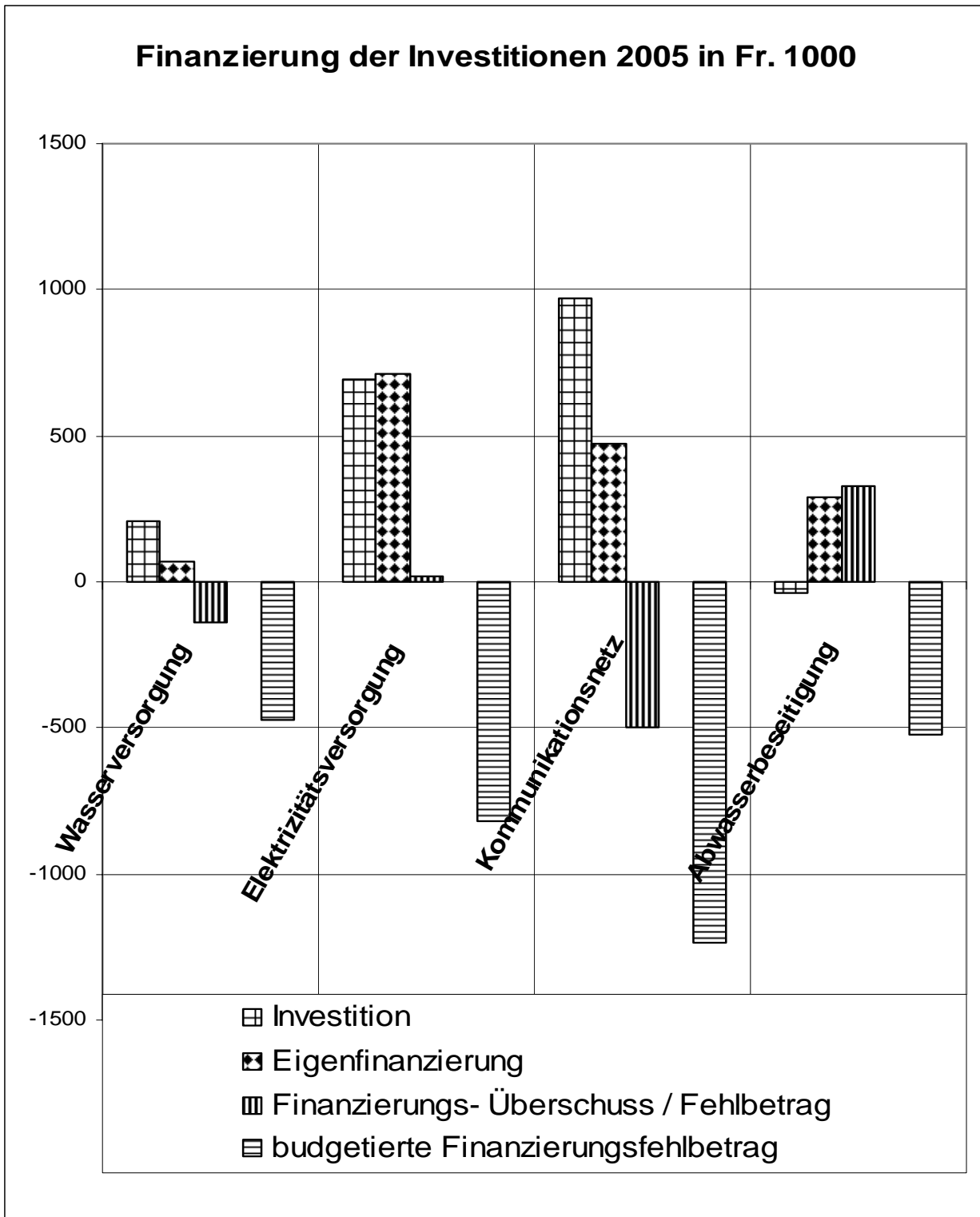
993.389 Ertragsüberschuss / Einlage in das Eigenkapital

Die Rechnung 2005 wird ausgeglichen mit einer Einlage von Fr. 1'064'946.-- in das Eigenkapital.

Investitionsrechnung

Die für 2005 geplanten Investitionen konnten nur teilweise realisiert werden. Der Bau des Sportplatzes und die Altersheimplanung sind blockiert durch die hängigen Einspracheverfahren. Die bewilligten Erschliessungen "Bickacher" und "Hürdli" haben sich verzögert und werden ab 2006 gebaut. Anstelle des budgetierten Finanzierungsfehlbetrages von Fr. 2'681'650.-- schliesst die Rechnung mit einem Fehlbetrag von Fr. 327'722.-- ab.

Gemeindewerke



Die Gemeindewerke schliessen besser ab als budgetiert. Die besseren Ergebnisse der laufenden Rechnungen und Minderausgaben bei den Investitionen erklären diese Resultate.

Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2005</u>	<u>Budget 2005</u>	<u>Abweichung</u>
Bezug aus Eigenkapital	137'543	480'500	342'957
zusätzliche Abschreibungen	<u>207'569</u>	<u>533'000</u>	<u>325'431</u>
Cashflow	70'026	52'500	+ 17'526
 <u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	249'603	548'000	298'397
./. Investitionseinnahmen	<u>42'033</u>	<u>23'000</u>	<u>19'033</u>
Netto-Investitionsausgaben	207'570	525'000	317'430
./. Cashflow	<u>70'026</u>	<u>52'500</u>	<u>17'526</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	137'544	472'500	- 334'956

Die Netto-Investitionsausgaben von Fr. 207'570.-- werden mit einem Rückzug aus dem Eigenkapital von Fr. 137'543.-- und dem Cashflow von Fr. 70'026.-- aus laufender Rechnung finanziert, d.h. abgeschrieben.

Bestandesrechnung

AKTIVEN

2.114 Werkanlagen Fr. 640'807.70

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2005 folgende Saldi aus:

- Leitungsinformationssystem (2.1141.02) / in Arbeit
Kredit Fr. 185'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 180'976.45
- Kreisel Landstrasse / Schulstrasse (2.1141.03) / Abrechnung GV am 7. Juni 2006
Kredit Fr. 150'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 146'855.35
- Erschliessung "Zentrum-Nord" (2.1141.07) / Ausführung zurückgestellt
Kredit Fr. 60'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 17'722.15
- Reservoir "Gipf", Sanierung (2.1141.04) / in Arbeit
Kredit Fr. 340'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 254'636.80

- | | | | |
|---|------------------|-----|-----------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Kempfhofstrasse (2.1141.06) / Abrechnung pendent
Kredit Fr. 47'000.-- | Saldo 31.12.2005 | Fr. | 38'150.60 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erschliessung "Hürdli" (2.1141.08) / in Arbeit
Kredit Fr. 152'000.-- | Saldo 31.12.2005 | Fr. | 2'466.35 |

PASSIVEN

2.2289 Passivierte Abschreibungen Fr. 640'807.70

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite (siehe Aktiven) sind vollständig (indirekt) abgeschrieben.

2.2390 Eigenkapital Fr. 1'285'816.20

Die Wasserversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Laufende Rechnung

Die Mehreinnahmen aus Wasserzinsen begründen den um Fr. 17'526.-- höheren Cash-flow. Die Aufwendungen für den Betrieb und Unterhalt rechnen im Rahmen des Voranschlages ab.

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2005</u>	<u>Budget 2005</u>	<u>Abweichung</u>
Bezug aus Eigenkapital		135'400	135'400
zusätzliche Abschreibungen	692'650	668'000	24'650
Ertragsüberschuss	<u>22'046</u>	<u>000</u>	<u>22'046</u>
Cashflow	714'696	532'600	+ 182'096

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	698'880	1'372'000	- 673'120
./. Investitionseinnahmen	<u>6'230</u>	- <u>20'000</u>	<u>13'770</u>
Netto-Investitionen	692'650	1'352'000	659'350
./. Abschreibungen / Ertragsüberschuss	<u>714'696</u>	<u>532'600</u>	<u>182'096</u>
Finanzierungs- <u>Überschuss</u> / Fehlbetrag	22'046	819'400	- 841'446

Die Netto-Investitionsausgaben von Fr. 692'650.-- werden zu Lasten der laufenden Rechnung vollständig abgeschrieben.

Der Finanzierungsüberschuss von Fr. 22'046.-- fliesst in das Eigenkapital.

Bestandesrechnung

AKTIVEN

3.1039 Transit. Aktiven Fr. 207'300.80

Vorauszahlung Strom an das AEW für das Rechnungsjahr 2006.

3.1141 Werkanlagen Fr. 911'847.35

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert.

- Leitungsinformationssystem (3.1141.01) / in Arbeit
Kredit Fr. 305'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 209'912.90
- Kreisel Land- / Schulstrasse (3.1141.03) / Abrechnung GV am 7. Juni 2006
Kredit Fr. 150'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 150'696.60

- Trafostation Ländli (3.1141.04) / Abrechnung GV am 7. Juni 2006
Kredit Fr. 250'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 257'443.50
- Leitung Kempfhofstrasse (3.1141.05) / Abrechnung pendent
Kredit Fr. 71'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 87'741.30
- Erschliessung Zentrum Nord (3.1141.07) / Ausführung zurückgestellt
Kredit Fr. 60'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 31'766.55
- Leitung Steindlerstrasse (3.1141.11) / Abrechnung pendent
Kredit Fr. 230'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 174'286.50

PASSIVEN

3.2283 Passivierte Abschreibungen Fr. 911'847.35

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite (siehe Aktiven) sind vollständig (indirekt) abgeschrieben.

3.2390 Eigenkapital Fr. 1'225'049.10

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Laufende Rechnung

Ein einmaliger Bonus vom AEW auf dem Stromeinkauf und der höhere Ertrag aus dem Stromverkauf begründen den um Fr. 182'096.-- grösseren Cashflow.

Kommunikationsnetz

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2005</u>	<u>Budget 2005</u>	<u>Abweichung</u>
Bezug aus Eigenkapital	311'926	275'000	36'926
vorgeschriebene Abschreibungen	65'922	141'300	75'378
zusätzliche Abschreibungen	<u>408'042</u>	<u>218'200</u>	<u>189'842</u>
Cashflow	162'037	84'500	+ 77'537

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	985'999	1603'000	- 617'001
./. Investitionseinnahmen	<u>14'850</u>	<u>10'000</u>	<u>4'850</u>
Netto-Investitionen	971'149	1'593'000	- 621'851
./. Abschreibungen	<u>473'963</u>	<u>359'500</u>	<u>78'463</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	497'186	1'233'500	- 738'314

Die Netto-Investitionsausgaben von Fr. 971'149.-- werden mit der Auflösung des Eigenkapitals von Fr. 311'926.-- und dem Cashflow von Fr. 162'037.-- aus laufender Rechnung finanziert, respektiv mit Fr. 473'963.-- abgeschrieben. Der verbleibende Saldo (Investitionen) von Fr. 497'186.-- (Finanzierungs-Fehlbetrag) wird aktiviert.

Bestandesrechnung

4.1141 Werkanlagen Fr. 925'941.50

Die investierte Netto-Investition wird 100 %-ig in den Aktiven bilanziert, da es sich um einen nicht abgerechneten Verpflichtungskredit handelt.

4.2289.01 Passivierte Abschreibungen Fr. 428'756.41

Differenz zwischen den Konti (4.1141 Fr. 925'941.50) und (4.2289.01 Fr. 428'756.45) entspricht dem Finanzierungsfehlbetrag der Investitionen 2005 von Fr. 497'186.--.

4.2390.01 Eigenkapital Fr. 0.00

Das Eigenkapital wird aufgelöst für die Finanzierung der Investitionsausgaben.

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2005</u>	<u>Budget 2005</u>	<u>Abweichung</u>
Bezug aus Eigenkapital	000	575'600	575'600
zusätzliche Abschreibungen	198'933	830'000	- 631'067
Ertragsüberschuss	<u>90'722</u>	<u>000</u>	<u>90'722</u>
Cashflow	289'655	254'400	+ 35'255

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	198'933	880'000	- 681'067
./. Investitionseinnahmen	<u>236'198</u>	<u>100'000</u>	<u>136'198</u>
Netto	37'265	780'000	819'265
./. Ertragsüberschuss / Abschreibungen	<u>289'655</u>	<u>254'400</u>	<u>35'255</u>
Finanzierungs- <u>Überschuss</u> / Fehlbetrag	326'920	525'600	- 852'520

Die Investitionsrechnung schliesst mit Investitions-Mehreinnahmen von Fr. 37'265.-- ab. Der Finanzierungsüberschuss von Fr. 326'920.-- (Mehreinnahmen Investitionen Fr. 37'265.-- und die Abschreibungen / Ertragsüberschuss von Fr. 289'655.--) werden im Eigenkapital verbucht.

Bestandesrechnung

AKTIVEN

6.1141 Werkanlagen Fr. 908'710.70

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet:

- Leitungsinformationssystem (6.1141.01) / in Arbeit
Kredit Fr. 260'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 234'235.65
- GEP Entwässerungsplanung (6.1141.05) / in Arbeit
Kredit Fr. 200'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 222'103.55
- Kanal Kempfhofstrasse / Steindlerstrasse (6.1141.06) / Abrechnung pendent
Kredit Fr. 161'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 202'113.00
- Kanal Steindlerstrasse (6.1141.07) / Abrechnung pendent
Kredit Fr. 145'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 141'218.00

- Erschliessung "Zentrum Nord" (6.1141.08) / Ausführung zurückgestellt
Kredit Fr. 65'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 110.00
- Kanalisation "Hürdli" (6.1141.10) / in Arbeit
Kredit Fr. 1'175'000.-- Saldo 31.12.2005 Fr. 108'930.50

PASSIVEN

6.2289.01 Passivierte Abschreibungen Fr. 908'710.70

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite (siehe Aktiven) sind vollständig (indirekt) abgeschrieben.

6.2390.01 Eigenkapital Fr. 3'746'800.65

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2005</u>	<u>Budget 2005</u>	<u>Abweichung</u>
Rückzahlung Defizit	000	000	000
Ertragsüberschuss	<u>5'403</u>	<u>1'300</u>	<u>4'103</u>
Cashflow	5'403	1'300	+ 4'103

Bestandesrechnung

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital erhöht sich um Fr. 5'403.15 auf Fr. 268'366.80.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst im Rahmen des Voranschlages ab. Der höhere Cashflow basiert auf den höheren Gebühren-Einnahmen.

Details Rechnung 2005

umfassend

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2005		Schlussbilanz: 31.12.2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	33'382'589		36'797'312	
10	Finanzvermögen	16'475'152		18'643'638	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>2'359'831</u>		<u>5'213'004</u>	
101	<u>Guthaben</u>	<u>8'432'209</u>		<u>9'892'612</u>	
1011	Kontokorrent Kommunikationsnetz			497'118	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	7'662'012		6'742'513	
1015/19	Übrige Debitoren / Festgelder	770'191		2'652'981	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>5'418'419</u>		<u>3'276'963</u>	
1020	Wertpapiere	110'497		108'710	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	5'307'922		3'168'252	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>264'693</u>		<u>261'059</u>	
11	Verwaltungsvermögen	16'907'437		18'153'674	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>6'295'480</u>		<u>6'013'813</u>	
<u>1143</u>	<u>Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>2'949'859</u>		<u>4'093'770</u>	
<u>1146</u>	<u>Mobilien</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>7'212'098</u>		<u>7'596'091</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtsch. Unternehmungen (Anteil Bus)</u>	<u>450'000</u>		<u>450'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2005		Schlussbilanz: 31.12.2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		33'382'589		36'797'312
20	Fremdkapital		22'192'440		24'463'533
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / kurzfristige Schulden</u>		<u>14'006'381</u>		<u>12'493'072</u>
2000	Kreditoren		1'918'187		2'147'327
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		183'203		194'102
2006	Kontokorrente: Staat, Gemeinde-Werke, Ortsbürger		6'842'506		5'798'963
2007	Abrechnungskonti: Steuern		4'681'605		4'054'339
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		380'881		298'341
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>7'619'377</u>		<u>11'376'765</u>
	Feste Darlehen (Versicherungen)		4'000'000		7'000'000
	Darlehen von Gemeinde-Werke, Ortsbürger, Private		3'619'377		4'376'765
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>475'248</u>		<u>488'322</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		223'329		225'295
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		251'920		263'027
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>91'433</u>		<u>105'374</u>
22	Spezialfinanzierungen		6'617'435		6'696'118
<u>2288</u>	<u>Spezialfonds</u>		<u>4'299'754</u>		<u>4'524'868</u>
2288.01	Altersheimfonds Einwohnergemeinde		3'653'953		3'727'032
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		545'801		597'836
2288.03	Rückstellung Unterdeckung PK		100'000		200'000
<u>2289</u>	<u>Abschreibungen (indirekt)</u>		<u>2'317'681</u>		<u>2'171'250</u>
	nicht abgerechnete Verpflichtungskredite				
23	Eigenkapital		4'572'715		5'637'661

Laufende Rechnung		Rechnung: 2005		Voranschlag: 2005		Rechnung: 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	18'187'756	18'187'756	17'236'100	17'236'100	18'446'606	18'446'606
0	Allgemeine Verwaltung	2'534'210	448'627	2'532'600	331'100	2'528'517	488'532
011	Legislative	162'963		145'000		147'132	
012	Gemeinderat	227'993		217'800		213'263	126
020	Gemeindeverwaltung	1'955'094	378'156	1'992'800	257'900	1'973'160	416'868
030	Leistungen für Rentner	23'584		27'000		22'436	
090	Verwaltungsliegenschaft	121'770	44'911	126'000	48'600	160'889	47'418
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	42'806	25'560	24'000	24'600	11'637	24'120
1	Oeffentliche Sicherheit	1'124'581	534'108	1'146'500	489'200	1'237'528	574'821
100	Rechtswesen	411'188	170'703	418'700	173'000	477'559	170'440
110	Polizei	328'242	134'913	350'900	130'000	302'386	108'052
140	Feuerwehr	238'705	165'872	232'800	151'700	248'053	167'279
150	Militär	23'818		26'300	11'000	19'656	
160	Zivilschutz	122'628	62'620	117'800	23'500	189'874	129'050
2	Bildung	4'051'064	316'659	4'068'400	316'800	3'714'886	306'625
200	Kindergarten	645'342	67'538	613'900	66'000	627'140	70'940
210	Volksschule allgemein	284'718	32'605	360'500	32'500	330'315	13'400
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	194'804	575	220'200		186'860	
212	Musikschule	366'793	134'173	339'300	151'300	315'110	132'422
213	Schulanlagen	679'141	36'746	716'100	14'000	697'539	33'031
218	Schulgelder	433'466	28'891	452'000	30'000	439'414	35'161
219	Volksschule übriges	427'986	7'860	401'100	11'000	304'270	9'205
220	Sonderschulung	535'109	8'271	510'900	12'000	389'511	12'466
230	Berufsbildung	429'310		380'000		367'557	
290	Uebrigcs Bildungswesen	54'395		74'400		57'170	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2005		Voranschlag: 2005		Rechnung: 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	563'088	141'500	647'400	143'100	549'922	127'289
300	Kulturförderung	83'309	952	82'500	1'100	87'375	1'741
330	Parkanlagen, Wanderwege	5'588		13'400		1'816	
340	Sport	76'465	820	84'800		78'641	750
341	Schwimmbad	309'495	132'728	363'900	135'000	306'828	117'798
350	Uebrige Freizeitgestaltung	88'231	7'000	102'800	7'000	75'262	7'000
4	Gesundheit	998'496	940	1'165'300	3'800	969'312	1'170
400	Spitäler	838'584		985'000		798'624	
440	Krankenpflege	111'112		126'000		121'595	
450	Krankheitsbekämpfung	10'442		11'000		10'076	
460	Schulgesundheitsdienst	37'007	940	40'300	3'500	37'639	1'170
470	Lebensmittelkontrolle	1'351		3'000	300	1'378	
5	Soziale Wohlfahrt	2'454'779	413'477	2'165'500	423'000	2'231'209	399'169
500	Sozialversicherungen	1'168'258	7'687	1'166'300	5'000	1'081'598	7'532
540	Jugend	76'988	339	69'100		73'014	
560	Sozialer Wohnungsbau		1'800				
580	Allgemeine Fürsorge	206'887		164'200		178'989	
581	Sozialhilfe	905'556	376'870	639'900	378'000	793'724	382'264
582	Sozialdienst	75'424	26'781	66'000	40'000	43'884	9'373
589	Familienhilfe	21'666		60'000		60'000	
6	Verkehr	1'119'640	33'085	1'181'400	22'000	1'198'273	33'530
610	Kantonsstrassen	16'651		23'500		7'532	
620	Gemeindestrassen	889'677	33'085	849'600	22'000	940'237	33'530
640	Bundesbahnen	5'903		5'300		6'570	
650	Regionalverkehr (Bus)	207'409		303'000		243'934	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2005		Voranschlag: 2005		Rechnung: 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	408'972	66'596	364'200	56'800	332'311	55'766
700	Dorfbrunnen, Quellen	19'886		22'000		16'626	
740	Friedhof, Bestattung	173'144	61'463	175'900	56'300	156'639	55'766
750	Gewässerverbauungen	25'483		29'000		20'071	
780	Uebriger Umweltschutz	98'909		46'800	500	65'466	
790	Raumordnung	91'550	5'133	90'500		73'509	
8	Volkswirtschaft	33'048	184'634	34'000	184'700	29'771	87'384
800	Landwirtschaft	16'455		18'400		8'306	
810	Wald	8'806		10'000		14'678	650
820	Jagd, Fischerei	6'787	9'634	5'600	9'700	6'787	9'734
860	Energie		175'000		175'000		77'000
869	Übrige Energie	1'000					
9	Finanzen, Steuern	4'899'878	16'048'130	3'930'800	15'265'600	5'654'877	16'372'320
900	Gemeindesteuern	176'378	14'982'341	150'000	14'210'000	201'792	15'057'184
905	Andere Steuern		299'386		275'000		485'530
920	Finanzausgleich	34'040		34'000		30'000	
940	Kapitaldienst	476'439	142'603	450'600	123'000	543'573	119'861
942	Liegenschaften Finanzvermögen	101'342	179'371	107'000	230'000	62'907	227'137
990	Abschreibungen	2'425'278		2'598'600		3'672'155	
991	Allgemeine Personalkosten	100'000		100'000		100'000	
992	Bauamt	439'962	439'962	423'100	423'100	478'180	478'180
993	Ertragsüberschuss / Rückstellungen	1'141'972		63'000		561'842	
996	Stiftungen	4'467	4'467	4'500	4'500	4'428	4'428

Investitionsrechnung		Rechnung: 2005		Voranschlag: 2005		Rechnung: 2004	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	3'925'084	3'925'084	9'050'250	9'050'250	2'226'261	2'226'261
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0
1	Oeffentliche Sicherheit	0	-146'431	0	0	0	0
581	Vermessung						
610	Beiträge von Grundeigentümer		-146'431				
661	Kantonsbeitrag						
2	Bildung	638'731	0	710'000	0	910'909	0
<u>200</u>	<u>Kindergärten</u>	<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>	
<u>213</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>638'731</u>		<u>710'000</u>		<u>910'909</u>	
503	Schulhaus 1, Renovation	75'344		260'000		857'048	
503	Schulhausplatz naturnahe Gestaltung	72'718		70'000		3'763	
503	Schulhaus 5, Provisorium	237'299		100'000		4'811	
503	MZH, Planung 3. Halle	253'370		280'000		45'287	
3	Kultur, Freizeit	495'493	0	1'580'000	0	233'120	0
503	Sportplatz	7'532		900'000		18'400	
503	Schwimmbad Sanierung	487'961		680'000		214'720	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2005		Voranschlag: 2005		Rechnung: 2004	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Soziale Wohlfahrt	9'687	0	100'000	0	60'831	0
503	Wohnen im Alter, Wettbewerb					60'831	
503	Altersheim Planung	9'687		100'000			
6	Verkehr	385'996	200'000	2'172'000	885'000	598'516	24'560
501	Kantonsstrassen	34'062	0	1'475'000	635'000	370'985	24'560
501	Gemeindestrassen	351'934	200'000	697'000	250'000	227'531	
7	Umwelt Raumordnung	2'341'608	0	2'603'250	1'000'000	306'625	91'700
501	Quellfassung - / Leitungen	233'025		560'000		22'127	
501	Bifigbach			20'000			
501	Ried-Gchütt, Sanierung	11'777				257'427	
500	Landkauf "Wiemel"	1'997'235		1'983'250			
500	Landkauf "Tränsch" für Wendepplatz	75'399					
509	Zonenplan-Revision					12'800	
509	Zonenplanung "Flüefeld"	24'172		40'000		14'271	
600	Landverkauf				1'000'000		91'700
9	Finanzen	53'569	3'871'515	1'885'000	7'165'250	116'260	2'110'001
590	Passivierte Einnahmen	53'569		1'885'000		116'260	
690	Aktivierete Ausgaben		3'871'515		7'165'250		2'110'001

Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2005		Schlussbilanz: 31.12.2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	1'901'865		1'926'624	
10	Finanzvermögen	1'482'359		1'285'816	
1011	KK- Einwohnergemeinde	482'359		275'141	
1022	Darlehen an Einwohnergemeinde	1'000'000		1'000'000	
1039	Transit. Aktiven			10'675	
11	Verwaltungsvermögen	419'506		640'808	
114	Werkanlagen	419'506		640'808	
	Passiven		1'901'865		1'926'624
20	Fremdkapital		59'000		0
22	Indirekte Abschreibungen		419'506		640'808
23	Eigenkapital		1'423'359		1'285'816

Wasserversorgung	Rechnung: 2005		Voranschlag: 2005		Rechnung: 2004	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	564'883	564'883	875'500	875'500	438'926	438'926
Betrieb und Unterhalt	357'314		342'500		290'214	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	207'569		533'000		148'712	
KK-Zinsen		7'363				1'318
Kapitalzinsertrag		20'000		20'000		28'000
Wasserzinsen		356'881		335'000		331'766
Rückerstattungen		8'596		5'500		
Hydrantenentschädigung, Diverses		34'500		34'500		34'500
Aufwandüberschuss / Bezug aus Eigenkapital		137'543		480'500		43'342
Investitionsrechnung	291'636	291'636	571'000	571'000	205'244	205'244
Betrieb	249'603	42'033	548'000	23'000	176'978	28'266
Netzausbau	9'450		100'000			
Leitungsinformationssystem	25'343				25'405	
Leitung: Brunnenweg			25'000			
Kreisel Land-/Schulstrasse					52'279	
Reservoir Gipf	155'342		140'000		99'294	
Erschliessung Zentrum Nord			30'000			
Erschliessung Hürdli	2'466		152'000			
Leitung Kempfhofstrasse	38'151					
Unvorhergesehene Investitionen	18'851		50'000			
Pumpwerk "Sood", Projektierung			51'000			
Erschliessungsbeiträge		-4'287				18'046
Beitrag Aarg. Versicherungsamt		18'008		15'000		
Anschlussgebühren		28'312		8'000		10'220
Abschluss	42'033	249'603	23'000	548'000	28'266	176'978
Passivierte Einnahmen	42'033		23'000		28'266	
Aktiviert Ausgaben		249'603		548'000		176'978

Elektrizitätsversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2005		Schlussbilanz: 31.12.2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	2'191'188		2'326'449	
10	Finanzvermögen	1'381'342		1'414'602	
100	Flüssige Mittel	142		58	
101	KK Einwohnergemeinde	1'145'765		1'199'244	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000		8'000	
103	Transitorische Aktiven (Vorauszahlung an AEW)	227'435		207'300	
11	Werkanlagen / Trafostationen	809'846		911'847	
	Passiven		2'191'188		2'326'449
20	Fremdkapital		178'339		189'553
200	Laufende Verpflichtungen		1'000		1'000
205	Transitorische Passiven		177'339		188'553
228	Indirekte Abschreibungen		809'846		911'847
23	Eigenkapital		1'203'003		1'225'049

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2005		Voranschlag: 2005		Rechnung: 2004	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	3'923'530	3'923'530	3'880'100	3'880'100	4'181'230	4'181'230
Strom-Einkauf	2'067'914		2'100'000		2'349'955	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'140'920		1'112'100		985'986	
Abschreibungen, Ertragsüberschuss	714'696		668'000		845'289	
Stromverkauf		3'695'753		3'520'000		3'911'087
Arbeiten für Dritte		128'130		150'000		170'788
Uebrige Einnahmen / KK-Zinsen		99'647		74'700		99'355
Entnahme aus Eigenkapital				135'400		
Investitionsrechnung	705'111	705'111	1'392'000	1'392'000	892'623	892'623
Betrieb	698'881	6'230	1'372'000	20'000	848'266	44'357
Kabel- und Freileitungsnetz	161'518		120'000		121'820	
Unvorhergesehene Investitionen	143'373		80'000		119'201	
Leitungsinformationssystem	64'027				53'266	
Verkabelung Steindlerstrasse	13'216				174'287	
Kreisel Land-/Schulstrasse					8'285	
Leitung Kempfhofstrasse	37'974				49'768	
MS-Ringleitung, Zentrum	26'475		60'000			
Leitung Brunnenweg			66'000			
Knoten Bickacher			40'000			
Gehweg Landstrasse			80'000			
Erschliessung Hürdli			684'000			
Trafostationen	250'778		242'000		311'675	
Werkhof	1'520				9'964	
Netzkostenbeiträge		-500				854
Anschlussgebühren		6'730		20'000		43'503
Abschluss	6'230	698'881	20'000	1'372'000	44'357	848'266
Passivierte Einnahmen	6'230		20'000		44'357	
Aktivierte Ausgaben		698'881		1'372'000		848'266

Kommunikationsnetz

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2005		Schlussbilanz: 31.12.2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	311'998		925'941	
10	Finanzvermögen	311'998		0	
1011	KK-Einwohnergemeinde	311'998		0	
11	Verwaltungsvermögen	0		925'941	
114	Kommunikationsnetz (neues Netz)	0		925'941	
	Passiven		311'998		925'941
20	Fremdkapital		72		497'185
2006	KK-Einwohnergemeinde				497'118
2059	Transit. Passiven		72		67
2289	Passivierte Abschreibungen				428'756
23	Eigenkapital		311'926		0

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2005		Voranschlag: 2005		Rechnung: 2004	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	710'135	710'135	690'000	690'000	388'232	388'232
Betrieb und Unterhalt	142'127		227'500		138'831	
Signalankauf	40'838		52'000		40'051	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	53'206		51'000		50'216	
Abschreibung / Ertragsüberschuss	473'964		359'500		159'134	
Benützungsgebühren		391'534		410'000		382'411
Uebrige Einnahmen / KK-Zinsen		6'675		5'000		5'821
Entnahme aus Eigenkapital		311'926		275'000		
Investitionsrechnung	1'000'848	1'000'848	1'613'000	1'613'000	174'029	174'029
Betrieb	985'998	14'850	1'603'000	10'000	148'589	25'440
Netzausbau	60'057		150'000		148'589	
Unvorhergesehene Investitionen			50'000			
Kommunikationsnetz	925'941		1'370'000			
Erschliessung Hürdli			33'000			
Anschlussgebühren		14'850		10'000		25'440
Abschluss	14'850	985'998	10'000	1'603'000	25'440	148'589
Passivierte Einnahmen	14'850		10'000		25'440	
Aktivierte Ausgaben		985'998		1'603'000		148'589

Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2005		Schlussbilanz: 31.12.2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	4'253'594		4'655'511	
10	Finanzvermögen	3'419'880		3'746'801	
1011	KK Einwohnergemeinde	3'419'880		3'746'801	
11	Verwaltungsvermögen	833'714		908'710	
<u>114</u>	<u>Abwasseranlagen</u>				
1141.01	Leitungsinformationssystem	215'959		234'236	
1143.04	Kanal: Kempfhofstrasse	123'936		0	
1141.05	GEP Entwässerungsplanung	183'428		222'103	
1141.06	Kanal: Kempfhof-/Steindlerstrasse	172'623		202'113	
1141.07	Kanal: Steindlerstrasse	137'658		141'218	
1141.08	Erschliessung Zentrum Nord	110		110	
1141.10	Kanal Hürdli			108'930	
	Passiven		4'253'594		4'655'511
20	Fremdkapital		0		0
22	Spezialfinanzierung		833'714		908'710
	indirekte Abschreibungen (Abwasseranlagen)		833'714		908'710
23	Eigenkapital		3'419'880		3'746'801

Abwasserbeseitigung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	758'606	758'606	1'265'100	1'265'100	717'941	717'941
Betrieb und Unterhalt	209'365		155'100		130'393	
Betriebsbeitrag an ARA Killwangen	186'586		207'000		205'992	
Einlage in Erneuerungsfonds	73'000		73'000		74'824	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	289'655		830'000		306'732	
KK-Zinsertrag von Einwohnergemeinde		71'159		32'000		64'751
Abwassergebühren		650'579		620'000		615'102
Strassenentwässerungen, Diverses		36'868		37'500		38'088
Bezug aus Eigenkapital				575'600		
Investitionsrechnung	435'131	435'131	980'000	980'000	683'574	683'574
Betrieb	198'933	236'198	880'000	100'000	345'201	338'373
Kanal: Kempfhof-/Steindlerstrasse					172'623	
Leitungsinformationssystem	18'277				10'183	
GEP (Planung Abwassersystem)	38'676				24'627	
Erschliessung Zentrum Nord			30'000		110	
Kanal: Kempfhof- / Steindlerstrasse	33'050				137'658	
Kanal Knoten Bickacher			50'000			
Kanal Hürdli	108'930		800'000			
Erschliessungsbeiträge						
Anschlussgebühren		236'198		100'000		338'373
Abschluss	236'198	198'933	100'000	880'000	338'373	345'201
Passivierte Einnahmen	236'198		100'000		338'373	
Aktiviert Ausgaben		198'933		880'000		345'201

Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2005		Schlussbilanz: 31.12.2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	262'964		268'367	
10	Finanzvermögen	262'964		268'367	
101	KK Einwohnergemeinde	262'964		268'367	
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven		262'964		268'367
20	Fremdkapital		0		0
23	Eigenkapital		262'964		268'367

Abfallbewirtschaftung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	499'811	499'811	493'000	493'000	543'882	543'882
Betrieb und Verwaltung	84'222		89'700		91'383	
Kehrichtabfuhr durch Gemeinde Neuenhof	81'546		85'000		94'152	
Verbrennung in Turgi	172'512		160'000		166'967	
Grünabfuhr / Häckseldienst	95'315		90'000		102'216	
Altglasabfuhr	11'656		12'000		10'422	
Sonderabfälle (Oel, Metalle usw.)	10'268		11'000		8'948	
Sonderentsorgung in Wettingen	14'192		18'000		29'238	
Papiersammlung Schule und Vereine	24'697		26'000		23'790	
Ertragsüberschuss	5'403		1'300		16'766	
KK-Zinsen		5'274		6'000		5'095
Kehrichtgebühren		273'488		290'000		326'356
Grüngutmarken		61'980		45'000		59'590
Ertrag Glas		19'303		17'000		17'120
Kehricht-Grundgebühren		139'766		135'000		135'721